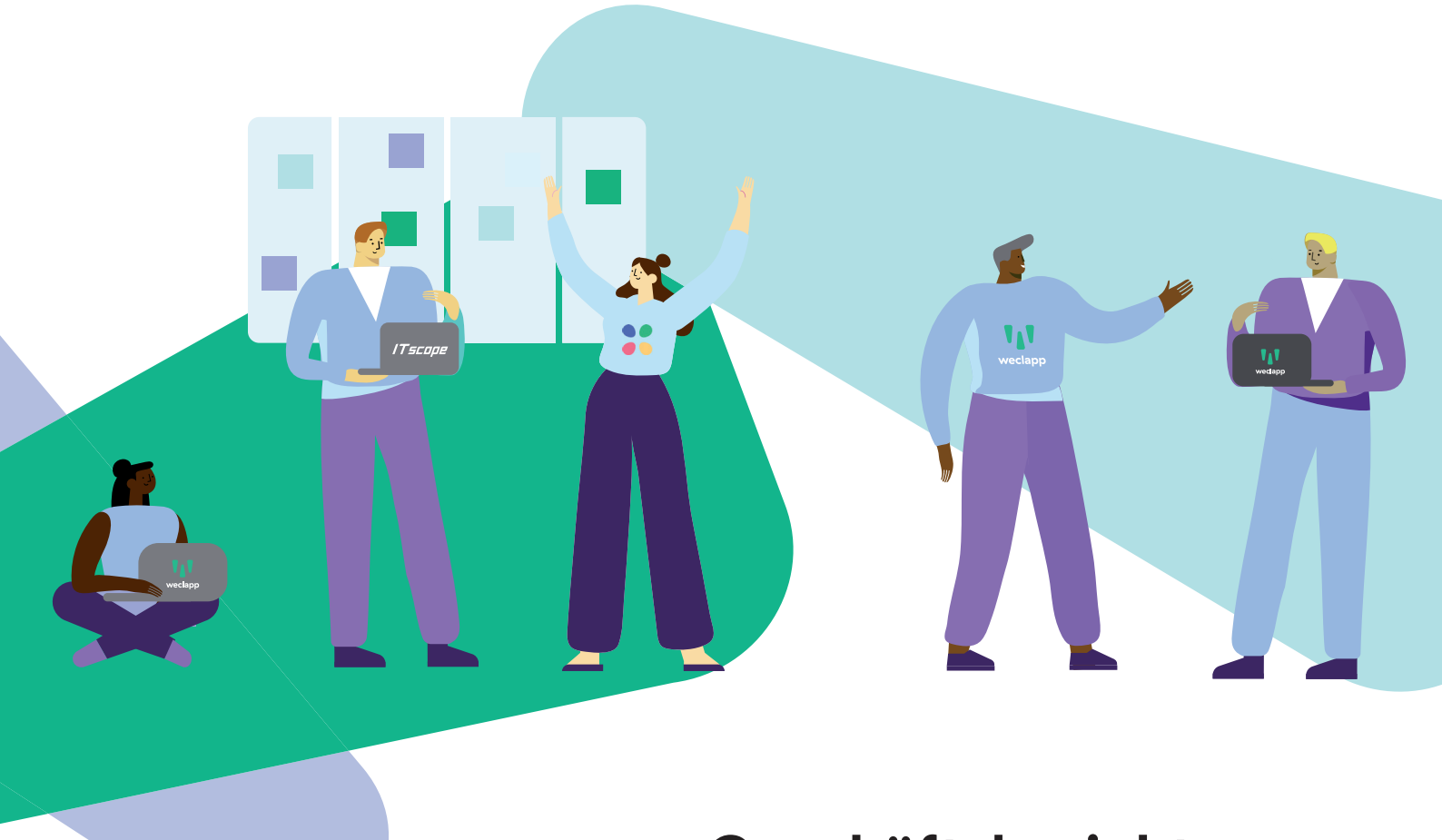


Geschäftsbericht 2021

weclapp

weclapp SE (IFRS – Konzern)		Jahresvergleich 1.1.–31.12. 2021	2020	Veränderung in %
Umsatz	(in EUR Mio.)	11,98	7,33	63,44
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	(in EUR Mio.)	1,90	2,63	–27,76
EBITDA bereinigt	(in EUR Mio.)	2,99	2,63	13,69
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in EUR Mio.)	1,23	2,42	–49,17
EBT (Ergebnis vor Steuern)	(in EUR Mio.)	1,17	2,39	–51,05
Ergebnis	(in EUR Mio.)	0,96	1,65	–41,82
Bilanzsumme	(in EUR Mio.)	34,09	3,98	756,53
Free Cashflow	(in EUR Mio.)	–11,16	2,41	n/a

Die weclapp-Cloud ist
nicht irgendeine Unternehmenssoftware,
nicht irgendein technisches Gimmick.

weclapp ist eine Haltung, eine Arbeitsweise.
Da geht es um Teams und Zusammenarbeit,
um Tempo und Gelassenheit,
um Effizienz und begeisterte Kunden!

Mit dem ersten Schritt ins weclapp-Universum
wird weclapp zum Pulsschlag Eures Geschäfts.

Ertan Özdil

In Texten, Tabellen und Grafiken können aus arithmetischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Geschäftsbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

3 Zusammengefasster Lagebericht
4 Grundlagen
14 Rahmenbedingungen
19 Wirtschaftsbericht
37 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
50 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
52 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
60 Vergütungsbericht
69 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

71 Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021
72 Bilanz
74 Gewinn- und Verlustrechnung
75 Gesamtergebnisrechnung
76 Eigenkapitalveränderungsrechnung
78 Kapitalflussrechnung
80 Anhang

139 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

144 Weitere Informationen
146 Kontakt/Impressum
147 Disclaimer

Zusammengefasster Lagebericht

4 Grundlagen

14 Rahmenbedingungen

19 Wirtschaftsbericht

37 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

50 Internes Kontrollsystem

52 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

60 Vergütungsbericht

69 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Geschäftsmodell

Die weclapp SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) mit zweistufigem Verwaltungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat. Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Sie wurde 2008 gegründet und firmiert seit 2019 unter weclapp SE.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Software sowie das Betreiben aller damit zusammenhängenden Hilfsgeschäfte.

Die weclapp SE bot auch im Geschäftsjahr 2021 überwiegend ihrer Kernzielgruppe, kleinen und mittelständischen Kunden („KMU“) in Deutschland, gegen eine Nutzungspauschale Zugang zu ihrer gleichnamigen, cloudbasierten Transaktionsplattform. Sie vermarktet ihr Dienstleistungsangebot aber auch in Österreich, der Schweiz und Italien und beabsichtigt, in den Jahren 2022 und 2023 nach Frankreich, Spanien und Großbritannien zu expandieren.

Im Zuge der Umsetzung der Wachstumsstrategie konnte die weclapp SE (im Folgenden „weclapp SE“) im Geschäftsjahr 2021 ihre Geschäftstätigkeit durch den Zukauf zweier Unternehmen deutlich ausweiten: Erworben wurden die ITscope GmbH und die FinanzGeek GmbH. Seither sind in den Konzernverbund neben der Muttergesellschaft weclapp SE auch diese beiden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen (als Konzern auch „weclapp Konzern“).

Leistungsangebote

Seit der Formierung des weclapp Konzerns werden im Verbund und als Elemente eines differenzierten, umfassenden Cloudangebots mehrere cloudbasierte Transaktionsplattformen betrieben (zusammen die „weclapp-Cloud“). Aktiv, bereits erfolgreich vermarktet und von hoher strategischer Bedeutung sind vor allem die ERP-Plattform der weclapp SE und die B2B-E-Commerce-Plattform der ITscope GmbH. Der Markteintritt des Leistungsangebots der FinanzGeek-Plattform ist für Mitte 2022 vorgesehen. Für die Nutzung der cloudbasierten Leistungsangebote entrichten die Kunden Nutzungsgebühren entsprechend dem SaaS-Geschäftsmodell („Software-as-a-Service“).

Leistungsangebot der weclapp SE

Die weclapp SE betreibt und entwickelt die gleichnamige, cloudbasierte Transaktionsplattform für Unternehmenssoftware und bietet deren Nutzung überwiegend KMU als Software-as-a-Service (SaaS) an. Sie ermöglicht es den Kunden, ihre für den Geschäftsbetrieb wesentlichen Prozesse mit Hilfe einer einzigen Anwendung umfassend und einheitlich abzubilden und abzuwickeln sowie übergreifend mit anderen Nutzern und Dritten zu interagieren und dadurch Effizienzvorteile zu erzielen. Als wesentliche Funktionalitäten bietet die weclapp SE das Enterprise Resource Planning (ERP) sowie das Customer-Relationship-Management (CRM) an, einschließlich unter anderem Angebotsmanagement, Auftragseingang und -abwicklung, Beschaffung, Materialmanagement, Projektmanagement, Lagerung und Versand, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, Bankwesen und andere Geschäftsprozesse.

Die von der weclapp SE entwickelte und in Deutschland und der Schweiz gehostete weclapp-Plattform ermöglicht es den Kunden, all diese Kerngeschäftsprozesse mit nur einem Login, einer Benutzeroberfläche und einer Plattform zu verwalten, basierend auf modernster Technologie und zu einem günstigen Preis. Dies ermöglicht unseren Kunden, ihre Rentabilität und Effizienz zu verbessern.

Im Rahmen unseres SaaS-Geschäftsmodells erheben wir monatliche Abonnementgebühren pro Nutzer. Die Kunden unserer weclapp-Plattform können zwischen Verträgen mit einer festen Laufzeit von einem, zwölf oder 24 Monaten wählen (mehr als 32 %, 44 % beziehungsweise 22 % aller Verträge zum 31. Dezember 2021), die sich am Ende der Laufzeit automatisch verlängern. Bei Verträgen mit einer Laufzeit von 12 oder 24 Monaten können die Abonnementgebühren jährlich im Voraus oder für die gesamte Vertragslaufzeit gezahlt werden, um von niedrigeren monatlichen Abonnementgebühren zu profitieren, als bei Verträgen mit nur monatlicher Laufzeit. Die so begründeten Dauerschuldverhältnisse führen zu wiederkehrenden Umsätzen und erleichtern die kurz- und mittelfristige Finanzplanung. Sie können durch derzeit drei Unterpakete ergänzt werden (Vertragsmanagement, Projektmanagement, Helpdesk).

Einmalumsätze erzielt die weclapp SE durch individuelle Softwareentwicklung, Online- und Partnerschulungen, aber auch durch den Verkauf von Softwarepaketen, die außerhalb der Plattform in einer „Private Cloud“ der Kunden betrieben werden können.

In den meisten Fällen kann die Plattform ohne vorherige oder begleitende Beratung sofort genutzt werden. Bei größeren KMU mit komplexeren Geschäftsmodellen besteht gegebenenfalls Unterstützungsbedarf, etwa bei der Datenmigration. Grundsätzlich bildet das Partnernetzwerk die breite Basis für die Kundenbetreuung beim Start der Nutzung, etwa bei der Adaption von Workflows oder Masken der weclapp-Plattform für die bestehenden Geschäftsvorgänge oder bei der Anbindung spezifischer Dritt-Soft- und Hardware über die vorgesehenen, offenen Schnittstellen (REST-API) von weclapp. Die Partner rechnen ihre Leistungen zumeist mit den Kunden direkt ab, in einigen Fällen erfolgt die Abrechnung über die weclapp SE. Die damit verbundenen Aufwendungen der weclapp SE werden im Materialaufwand gezeigt.

In den Fällen, in denen insbesondere größere Kunden auf die Beratung durch den Hersteller selbst bestehen, kommt ein eigenes Professional-Services-Team zum Einsatz.

Dank der cloudbasierten Transaktionsplattform haben Kunden uneingeschränkten Zugriff auf ihre Daten und Geschäftsvorfälle von jedem internetfähigen Endgerät und von jedem mit dem Internet verbundenen Ort aus. Im Kern der weclapp-Plattform nutzen alle Kunden gleichzeitig dieselben Funktionalitäten der jeweils gebuchten Zugangsberechtigungen. Die Geschäftsdaten eines jeden Kunden sind in einem abgetrennten, geschützten Bereich gespeichert. In zunehmendem Maße kommunizieren und interagieren Kunden mit weclapp und miteinander über das weclapp-Forum, das zur Keimzelle eines weitreichenden Ökosystems wird.

Die als cloudbasierte Plattform angelegte Software ist grundsätzlich von Unternehmen aller Branchen und Leistungsangebote nutzbar. Zu den größten Kundengruppen zählen derzeit Handels- und Dienstleistungsunternehmen, aber auch Kunden aus dem produzierenden Gewerbe.

Skalierbarkeit von Angebot und Organisation

Die weclapp SE strebt eine führende Position im deutschen, europäischen und internationalen Markt für cloudbasierte Unternehmenssoftware für KMU an. Dafür ist ein kontinuierlicher und beschleunigter Ausbau der Kundenbasis und des Umsatzes erforderlich. Die technischen und organisatorischen Grundlagen für dieses Wachstum sieht der Vorstand grundsätzlich als gegeben an und arbeitet an deren weiterer Optimierung.

Die weclapp-Plattform ist im Funktionsumfang beliebig erweiterbar und kapazitätsmäßig unbegrenzt skalierbar. Sie wurde und wird laufend um neue Funktionalitäten erweitert, sowohl durch die eigenen Softwareentwickler als auch – dank ihrer grundlegenden Schnittstellenorientierung – durch Dritte, die etwa branchenspezifische Komponenten als Plug-ins an die weclapp-Plattform anbinden und anderen Nutzern anbieten. So trägt die weclapp-Community durch selbst initiierte Programmierungen von Funktionalitäten zur Erweiterung des Leistungsumfangs oder zur Anbindung von Peripherie-Geräten und Software laufend bei. weclapp-Kunden schätzen die Möglichkeiten, die Zahl ihrer Nutzer flexibel an ihr eigenes Unternehmenswachstum anzupassen sowie spezialisierte Drittanwendungen bei Bedarf in ihre weclapp-Nutzung einzubinden.

Zur Gewährleistung eines ausfallfreien Betriebs der Plattform, also zur Verwaltung und Sicherung von Kunden- und Betriebsdaten im laufenden Nutzungsprozess auf Anwenderseite und im fortlaufenden Optimierungsprozess auf Betreiberseite, wird sie redundant in Rechenzentren in Deutschland sowie der Schweiz gehostet. weclapp hat Kapazitäten in Rechenzentren in Frankfurt am Main, Karlsruhe, Berlin, Falkenstein und Zürich gemietet. Daten- und Informationssicherheit sind dank der ISO 27001-Zertifizierung auf dem jeweiligen Stand der Technik sichergestellt. Die derzeit vorhandenen Kapazitäten in Hard- und Software ermöglichen das weitere Wachstum im Rahmen der Mehrjahresplanung. Die Architektur der weclapp-Plattform ist so gewählt, dass sie jederzeit flexibel und quasi unbegrenzt um weitere Kunden, Nutzer oder ganze Rechenzentren erweitert werden kann.

Für bestimmte Verwaltungsprozesse nutzt die weclapp SE noch die Dienste der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG. Der Aufbau entsprechender, eigenständiger Verantwortlichkeiten und Prozesse in der weclapp SE wird weiter fortgesetzt; für die Bereiche Finanzen mit Controlling und Rechnungswesen, Rechtsabteilung und Personal konnten im Lauf des Geschäftsjahrs 2021 Beschäftigte gewonnen werden. Teilweise haben sie ihre Tätigkeit bereits aufgenommen, teilweise treten sie in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahrs ihre Stellung an.

Während Hard- und Software der weclapp-Plattform grundsätzlich unbegrenzt skalierbar sind, stellt auch die prozessorientierte Organisation der weclapp SE eine wesentliche Basis künftigen Wachstums dar. Die definierten Kern- und Teilprozesse erleichtern die Integration neuer Beschäftigter oder neu akquirierter Konzernunternehmen in die bestehenden Abläufe.

Wachstumsstrategie

Um das angestrebte Wachstum voranzutreiben, wird mit Vorrang an der Erweiterung und laufenden Optimierung der Plattform selbst gearbeitet. Anregungen von Kunden für Verbesserungen und Erweiterungen werden aktiv aufgenommen und in regelmäßigen Updates allen Nutzern zur Verfügung gestellt. Die eigene, strategische Entwicklungsplanung sieht unter anderem den Ausbau ergänzender, leistungsstarker Funktionalitäten für Personalmanagement, Business Intelligence und Finanzbuchhaltung vor.

Der Vorstand hat die Erweiterung der Software um Komponenten des maschinellen Lernens und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu einem strategisch wichtigen Ziel erklärt. Ein eigenes Forschungsteam arbeitet an der Entwicklung entsprechender Algorithmen und Funktionalitäten, unter anderem in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie verfolgt die weclapp SE mehrere strategische Vertriebsansätze. Insbesondere setzt sie mit ständiger Evaluierung und Optimierung das etablierte und erfolgreiche Online-Marketing mittels Suchmaschinenoptimierung (SEO) fort und wird es um gezielte digitale Werbemaßnahmen (zum Beispiel Suchmaschinenwerbung (SEA)) ergänzen. Die Marketingmaßnahmen dienen auch dazu, die Reichweite des Angebots auf weitere Branchen und in Richtung größerer Mittelständler auszudehnen. Sie werden derzeit mit Blick auf den Eintritt in neue Märkte internationalisiert und auf weitere Sprachen und Länder übertragen.

Einen wichtigen Pfeiler der Wachstumsstrategie bilden Unternehmensakquisitionen. Die weclapp SE beabsichtigt, Unternehmen zu erwerben, um (i) modernste cloudbasierte Technologien zur Erweiterung ihres Angebots zu erlangen sowie (ii) Zugriff auf den Kundenstamm und/oder qualifizierte IT-Spezialisten von möglichen Zielunternehmen zu erhalten. Damit wird die weclapp SE eine aktive Rolle bei der laufenden Konsolidierung des ERP-Marktes übernehmen. Im Rahmen dieser Wachstumsstrategie hat die weclapp SE im vergangenen Jahr die ITscope GmbH sowie die FinanzGeek GmbH übernommen.

ITscope GmbH

Im Juli 2021 haben wir einen Kaufvertrag über den Erwerb aller Anteile an der ITscope GmbH, Karlsruhe, abgeschlossen. Die Transaktion ist mit dem Closing im September 2021 abgeschlossen worden. Mit dem Kauf der ITscope GmbH hat die weclapp SE ein erfolgreiches, schnell wachsendes SaaS-Unternehmen hinzugewinnen können. Die ITscope GmbH hat eine B2B-Plattform entwickelt, die neben dem Kundenstamm und dem hochqualifizierten IT-Personal eine der Hauptmotivationen für den Erwerb des Unternehmens war. Mit ihrer modularen, cloud-basierten Plattform unterstützt die ITscope GmbH aktuell insbesondere Systemhäuser, deren B2B-Kunden, IT-Hardwarehersteller und Distributoren bei der effizienten Abwicklung ihrer E-Commerce-, Vertriebs- und Beschaffungsprozesse.

In der Regel schließen mittelständische Unternehmen Verträge mit sogenannten Systemhäusern ab, die als ihre Beschaffungs- und IT-Dienstleister fungieren. Traditionell unterstützen die Systemhäuser ihre Geschäftskunden persönlich bei der Auswahl geeigneter Produkte, indem sie Informationen bereitstellen, die sie durch Telefonate mit Händlern und/oder Herstellern oder durch Online-Recherchen gesammelt haben, indem sie Angebote schreiben und Lieferungen und Zahlungen organisieren. Auf der ITscope-Plattform sind Produktkatalog, Beschaffung und Vertrieb nun über hochautomatisierte Prozesse verfügbar, die es allen Marktteilnehmern – Herstellern, Distributoren, Resellern, Systemhäusern und ihren SMB-Kunden – ermöglichen, Effizienz und Profitabilität zu steigern. Mehr als 3.000 Systemhäuser und über 400 Hersteller und Distributoren abonnieren derzeit die Dienste der ITscope-Plattform.

Hersteller und Distributoren speisen die Informationen über die von ihnen vertriebenen Produkte, also zum Beispiel Datenblätter, Preise, Verfügbarkeit, Lieferoptionen, Produktbilder und -videos, in die ITscope-Plattform ein. Diese Daten stehen den Geschäftskunden der Systemhäuser in Echtzeit in einer Katalogfunktion zur Verfügung. Die Systemhäuser können diese Daten aber auch nutzen, um Online-Handelsportale oder zusätzliche E-Commerce-Angebote im eigenen Namen und Design auf der ITscope-Plattform zu kreieren und sich so ihren bestehenden und potenziellen Geschäftskunden zu präsentieren. Diese Geschäftskunden erhalten sofort Einblick in alle relevanten Daten wie Preis, Verfügbarkeit, Lieferzeiten des Produkts und können über die ITscope-Plattform Bestellungen aufgeben und Zahlungs- und Liefermodalitäten wählen. Ihr Vertragspartner ist das jeweilige Systemhaus, das seinen Kundenkontakt online über die ITscope-Plattform abwickelt.

Systemhäuser können Abonnements für mehrere, unterschiedliche Abomodelle buchen. Die den Abonnements zugrunde liegenden Verträge haben eine Laufzeit von 12 Monaten und werden aufgrund monatlicher Gebühren je nach Nutzungsumfang und Anzahl der Nutzer beim Kunden berechnet. Diese wiederkehrenden Erlöse machen den größten Anteil des Umsatzes der ITscope GmbH aus. Daneben erhält die ITscope GmbH von den Geschäftskunden der Systemhäuser in geringem Umfang Provisionen in Höhe von 0,1 % bis 0,3 % des Preises der über die ITscope-Plattform erworbenen Waren.

Eine der Schlüsseltechnologien, die diesem Geschäftsmodell zugrunde liegt, ist die von der ITscope GmbH entwickelte PIM/DAM-Funktionalität (Product Information Management und Digital Asset Management). PIM und DAM gehören zu den zentralen Erfolgsfaktoren im Online-Handel und sind daher auch für einen erheblichen Teil der Kunden der weclapp-Plattform von höchstem Interesse. Sie ermöglichen hochautomatisiert die Erfassung, Sortierung, Aufbereitung und Adaptierung aller Arten von Marketingmaterialien, die für Vertrieb und Geschäftsabwicklung genutzt werden können. Als Teil der Wachstumsstrategie des weclapp Konzerns ist beabsichtigt, diese Funktionalitäten auch Kunden der weclapp-Plattform zur Verfügung zu stellen und umgekehrt die ITscope-Plattform für die Nutzung in weiteren Branchen zu öffnen.

Die ITscope GmbH betreibt daneben die im Jahr 2020 akquirierte Plattform Cop-Agent. Cop-Agent richtet sich an das gleiche Marktsegment wie die ITscope-Plattform, bietet aber nur eine auf einzelne Systemhäuser zugeschnittene, individuelle Anbieterauswahl (IT-Hardwarehersteller und Distributoren) und keinen allgemeinen Marktplatz. Die ITscope GmbH beabsichtigt, die Cop-Agent-Plattform auslaufen zu lassen. Ihr Betrieb wurde den Bestandskunden bis zum Jahr 2025 zugesichert. In dieser Übergangszeit arbeitet die ITscope GmbH daran, die Kunden der Cop auf die ITscope-Plattform zu migrieren.

Die Transaktion kann beispielhaft auch für die M&A-Strategie der weclapp SE stehen, soweit sie den Erwerb von Kundenstämmen im Zuge der Marktkonsolidierung betrifft. Die beim Erwerb der ITscope GmbH gemachten Erfahrungen werden ausgewertet und bei weiteren derartigen Akquisitionen berücksichtigt.

FinanzGeek GmbH

Seit Oktober 2021 ist auch die FinanzGeek GmbH, Worms, Teil des weclapp Konzerns. Das Start-up-Unternehmen hat eine Plattform entwickelt, die Selbstständigen und Kleinstunternehmen branchenunabhängig die grundlegenden Vorteile einer Business-Software bietet. Die Plattform befindet sich im finalen Entwicklungsstadium und ist derzeit bei rund 300 Testnutzern im Einsatz. Sie soll ab Mitte 2022 auf den Markt gebracht werden. Wie bei der weclapp-Plattform, sollen auch für die Nutzung der FinanzGeek-Plattform Nutzungsentgelte erhoben werden, möglichst im Rahmen länger laufender Abonnements und gegen Vorauszahlung.

FinanzGeek-Kunden erhalten einen detaillierten Überblick über ihre Kennzahlen in den Bereichen Finanzen, Projekte, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit und haben Zugriff auf ein agiles Projektmanagement von Teams und Projekten und die automatisierte Bearbeitung von Forderungen. So können die Kunden ihre Geschäftsprozesse digital und effektiv abwickeln. FinanzGeek enthält bereits grundlegende KI-Algorithmen, die prädiktive Analysen auf der Grundlage integrierter Datenquellen ermöglichen, so dass die Kunden fundiertere Entscheidungen treffen und proaktiv auf Fragen des Risikomanagements reagieren können.

Während der Zugang zur weclapp-Plattform ab zwei Nutzern möglich ist, ist FinanzGeek auch für Einzelnutzer verfügbar. Dadurch erweitert weclapp im Konzern die Kundenreichweite um das zahlenmäßig starke Segment der Kleinunternehmen mit einem bis vier Beschäftigten. Solche kleineren Kunden, für die die weclapp-Plattform zu umfangreich ist, können mit Hilfe der FinanzGeek-Plattform effizient arbeiten. Kunden, die aus der FinanzGeek-Plattform herauswachsen, haben die Möglichkeit, einfach auf die weclapp-Plattform zu wechseln.

Wesentliche Standorte

Firmensitz der weclapp SE ist Frankfurt am Main. Standorte der weclapp SE befinden sich zudem in Marburg und Kitzingen. In Marburg arbeiten vor allem Marketing, Produktmanagement und Kundenbetreuung der weclapp SE. Am Standort Kitzingen sind vor allem Forschung und Entwicklung lokalisiert. Gründung und Aufbau weiterer, auch internationaler Standorte, sind geplant, wurden aber im Zuge der COVID-19-Pandemie einstweilen nicht vorangetrieben.

Weitere Standorte des weclapp Konzerns befinden sich in Karlsruhe, dem Sitz der ITscope GmbH, sowie in Worms, wo die FinanzGeek GmbH angesiedelt ist.

In Mumbai (Indien) beschäftigt die Partnerfirma ESTREMO TECHNOLOGIES PRIVATE LIMITED ein Team von Softwareentwicklern, das ausschließlich für die weclapp SE tätig ist.

Steuerungssystem

Als Teilkonzern des 3U Konzerns ist der weclapp Konzern in das konzernweite Steuerungssystem eingebunden. Wie Aufbau und Organisation des 3U Konzerns insgesamt, unterliegen auch Struktur und Abläufe der weclapp einer kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstrukturen gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Im System des prozessorientierten Arbeitens sind Prozesse in Teilprozesse untergliedert, die in der Verantwortung von Kernprozess- und Teilprozesseignern stehen. Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems sowie für Informations- und Datensicherheit sind klar definiert. Die Integration der neuen Konzerngesellschaften in das Steuerungssystem ist eingeleitet.

Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus dem monatlichen Management-Informations-Berichtswesen, dem Risiko-Reporting und einer Übersicht über die Entwicklung definierter Erfolgs- und Vertriebskennzahlen. Darüber hinaus dient eine monatliche Übersicht der Zielerreichung und Liquiditätsentwicklung der Überwachung und Steuerung durch den Vorstand. Erhebung und Überwachung dieser Daten sind auch Bestandteil einer internen Steuerung bei der weclapp SE unter professionellen Standards.

Gegenstand der regelmäßigen Abstimmungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind insbesondere die Erreichung der Umsatzplanung und der Ziele für EBITDA und Periodenergebnis für die jeweils folgenden zwölf Monate. Die Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre erfolgt auf der Grundlage der Detailplanung des ersten Planjahres. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden in Abstimmung mit den Teams für Vertrieb, Marketing, Produktmanagement sowie Forschung und Entwicklung aufgestellt; auf Marktebene fließen absehbare Regulierungsvorhaben und Branchentrends ein. Ergebnisrelevante Veränderungen werden in Form einer Sofortberichterstattung aktuell und direkt zwischen Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert und analysiert.

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds

Auch das Jahr 2021 war maßgeblich geprägt von dem Verlauf der COVID-19-Pandemie und den von Legislative und Exekutive erlassenen Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Zum Schutz der Beschäftigten hat der Vorstand der weclapp SE angesichts der Pandemie umfassend Vorsorge getroffen, Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen angeordnet, ständige Testmöglichkeiten angeboten, Homeoffice empfohlen, wo immer dies möglich und sinnvoll war.

Die allgemeine Konjunkturentwicklung wirkt sich auf die Investitionsneigung von Unternehmen und Privathaushalten aus. Im Unternehmensumfeld beeinflusst sie tendenziell die Nachfrage nach geeigneter Unternehmenssoftware, die es neu gegründeten, aber auch mittelständischen Gesellschaften ermöglicht, ihre Geschäftsprozesse zu optimieren und zu automatisieren, Wettbewerbsvorteile zu gewinnen oder zu halten.

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes

Die weltweite Wirtschafts- und Handelstätigkeit war im Jahr 2021, wie bereits im Vorjahr, geprägt von der andauernden Corona-Pandemieentwicklung, die auch Liefer- und Materialengpässe in vielen Branchen nach sich zog. Nach dem deutlichen Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 stieg das Bruttoinlandsprodukt 2021 um 2,7 %. Hier wie auch international hemmten angebotsseitige Engpässe das Wachstum spätestens seit der zweiten Jahreshälfte. Gleichwohl steigerte insbesondere das verarbeitende Gewerbe die preisbereinigte Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr um 4,4 %. Auch die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister nahm um 5,4 % zu. Laut ihrem Jahreswirtschaftsbericht erwartet die Bundesregierung auch für 2022 leicht beschleunigtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 3,6 %.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich im zweiten Jahr der Corona-Pandemie erholt. Im Jahresdurchschnitt 2021 waren in Deutschland 2.613.000 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosigkeit ist von Dezember 2020 bis Dezember 2021 um 378.000 gesunken. Mit 2.330.000 lag die Zahl der arbeitslosen Menschen im Dezember 2021 nur etwa 100.000 höher als im Dezember 2019 und damit in einem vergleichbaren Monat vor der Pandemie. Die Inanspruchnahme der konjunkturellen Kurzarbeit hatte mit 6,0 Mio. im April 2020 einen historischen Höchststand erreicht. Im Zuge von Lockerungen der Corona-Maßnahmen verringerte sich die Zahl dann kontinuierlich. Im zweiten Lockdown stieg die Zahl der Kurzarbeiter nochmals bis auf 3,4 Millionen im Februar 2021 an, sank danach aber bis auf 710.000 im Oktober 2021.

Die Inflationsrate stieg im Jahresverlauf. Allein im Juli sprang sie um über einen Prozentpunkt auf 3,8 % an und erreichte im Dezember 5,3 %. Die durchschnittliche Jahresteuerungsrate erreichte so 3,1 %. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) ist dies die höchste Inflationsrate seit 1993. Insbesondere die Energiepreise trugen zu dieser Entwicklung maßgeblich bei. Der Strompreisindex zum Beispiel erreichte im Jahresdurchschnitt 2021 einen Wert von 149,6 (elektrischer Strom bei Abgabe an Sondervertragskunden) nach 114,5 im Jahr 2020.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 waren Wirtschaftsdaten und -erwartungen von anhaltender Unsicherheit geprägt: Die ifo-Konjunkturprognose sprach im Dezember 2021 von einer Verschiebung der konjunkturellen Dynamik vom nächsten ins übernächste Jahr, verursacht durch die vierte Coronawelle und Produktionsschwierigkeiten im verarbeitenden Gewerbe. Einzelhändler und konsumnahe Dienstleister korrigierten ihre Einschätzungen nach unten. Gleichwohl deuteten die zum 14. Dezember 2021 vorliegenden Indikatoren darauf hin, dass diese Abschwächung deutlich geringer ausfallen würde als ein Jahr zuvor während des Lockdowns im Zuge der zweiten und dritten Coronawelle.

Laut ifo-Geschäftsklimaindex startet die deutsche Wirtschaft trotz weiterer Vorbehalte positiver gestimmt ins neue Jahr. Der Index ist im Januar 2022 auf 95,7 Punkte gestiegen, nach 94,8 Punkten im Dezember. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Lage zwar etwas schlechter, die Erwartungen stiegen jedoch deutlich an. Im verarbeitenden Gewerbe hat der Index einen deutlichen Sprung nach oben gemacht. Die Unternehmen zeigten sich zufriedener mit den laufenden Geschäften. Zudem nahm auch der Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate zu. Die Situation bei den Lieferengpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen scheint sich zu entspannen. Die Kapazitätsauslastung stieg von 84,9 auf 85,6 Prozent. In mehreren Branchen wird die aktuelle Lage zwar kaum besser beurteilt als im Dezember, während der Pessimismus für die Folgezeit jedoch nachlässt. Im Dienstleistungssektor ist der Geschäftsklimaindex nach zuletzt drei Rückgängen in Folge wieder gestiegen. Auch die Erwartungen der Handelsunternehmen hellten sich auf. Insbesondere im Einzelhandel blickten wieder deutlich mehr Unternehmen optimistischer in die Zukunft.

Entwicklung der Rahmenbedingungen

Der Markt für Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) in Deutschland ist 2021 im Kontext des allgemein wieder erstarkenden Konjunkturumfelds um 3,9 % gewachsen. Der Bitkom-ifo-Geschäftsklimaindex, den der Branchenverband Bitkom e.V. (Bitkom) regelmäßig erstellt und publiziert, weist seit Jahren ein höheres Niveau auf als die Gesamtwirtschaft. Zum Jahreswechsel liegt er mit 24,0 Punkten deutlich höher als der Wert zwölf Monate zuvor (Bitkom-ifo-Geschäftsklimaindex Dezember 2020: 19,7). Die IT-Branche in Deutschland hat ihren Umsatz im Lauf des Jahres 2021 um 3,9 % auf EUR 178,4 Mrd. gesteigert, die Zahl der Beschäftigten beläuft sich auf 1,29 Mio. Personen (31. Dezember 2020: 1,25 Mio.). Damit wurde die im Vorjahr genannte Marktprognose (Erwartung Branchenumsatz 2021: EUR 174,4 Mrd.) übertroffen.

Der Branchenverband Bitkom erwartet für den Teilmarkt Informationstechnik (Hard- und Software, Dienstleistungen) für das Jahr 2022 ein Umsatzwachstum um 5,9 % auf EUR 108,6 Mrd. (2020: EUR 96,4 Mrd., 2021: EUR 102,5 Mrd.). Das Softwaresegment wächst dieser Prognose zufolge überdurchschnittlich um 9,0 % und kann das Umsatzvolumen auf EUR 32,4 Mrd. (2021: EUR 29,8 Mrd.) steigern.

Cloud Computing ist eine Basistechnologie für die digitale Transformation. Die Technologie verschafft Unternehmen enorme Effizienzgewinne und ist in der digitalen Wirtschaft sehr häufig die Basis neuer Geschäftsmodelle. Cloud Computing bezeichnet aus Sicht der Anwender die bedarfsgerechte Nutzung von IT-Leistungen wie beispielsweise Software, Speicherplatz oder Rechenleistung über Plattformen und Netze Dritter.

Die starke Nachfrage seitens der KMU, und damit auch das Wachstum der weclapp-Cloud, wurde auch 2021 begünstigt durch Trends, die die Softwarenutzung in den Zielgruppen derzeit tiefgreifend verändern und vorantreiben: die zunehmende Digitalisierung, die auch durch regulatorische Initiativen gestützt wird, die zunehmende Nutzung von Cloud Computing sowie von multifunktionaler Unternehmenssoftware für ERP, E-Procurement und E-Commerce.

Neben der allgemeinen Entwicklung des Markts für Unternehmenssoftware sowie der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der seitens der Gesellschaften des weclapp Konzerns angebotenen Lösungen, ist der Geschäftserfolg abhängig von der Bereitschaft von Kunden und Interessenten, ihre Geschäftsprozesse und Daten auf einer externen Plattform („Public Cloud“) zu bearbeiten und zu speichern.

Derartige Systeme, wie sie als Bestandteile der weclapp-Cloud angeboten werden, dienen dazu, den Wertschöpfungsprozess des jeweiligen Unternehmens effizienter zu machen und eine stetige Optimierung der unternehmerischen und betrieblichen Abläufe zu ermöglichen.

Während in der Vergangenheit sogenannte On-Premises-Lösungen, also auf firmeneigenen Servern installierte und vor Ort zu wartende Systeme, den Markt für Unternehmenssoftware dominierten, gewinnen cloudbasierte Lösungen zunehmend Marktanteile. Sie zeichnen sich aus Sicht des Nutzers durch deutlich niedrigeren Implementierungsaufwand und durch vereinfachten Zugang mittels beliebiger internetfähiger, auch mobiler Endgeräte aus. Zudem erfordert die Nutzung von Cloudanwendungen in der Regel kein geschultes internes IT-Personal, und Wartungsaufgaben wie das Aufspielen von Updates und Patches entfallen.

Die zentrale Datenhaltung auf einer cloudbasierten Plattform ermöglicht darüber hinaus die Kooperation zwischen Unternehmen auf der Plattform sowie insbesondere die Entwicklung und den Einsatz von selbstlernenden Algorithmen (maschinelles Lernen, Künstliche Intelligenz).

Die Vorteile des Cloud Computing auf technischer, finanzieller und organisatorisch-struktureller Ebene machen den Einsatz einheitlicher Unternehmenssoftware-Systeme auch für kleine und mittelständische Unternehmen attraktiv. Dazu trägt auch die steigende Akzeptanz von Cloudanwendungen im Allgemeinen bei den Geschäftsführungen bei.

Nach der jüngsten repräsentativen Umfrage der Bitkom Research GmbH im Auftrag der KPMG AG nutzten im Jahr 2021 gut vier Fünftel (82 %) aller Unternehmen Rechenleistungen aus der Cloud (2020: 76 %). 88 % der Befragten bestätigen, dass Cloud Computing einen großen oder sogar sehr großen Beitrag zur Digitalisierung ihres Geschäfts leistet (2019: 77 %). Dabei haben KMU nach wie vor den größeren Aufholbedarf: Während Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten erwarten, im Jahr 2025 rund 74 % ihrer produktiven Anwendungen aus der Cloud zu betreiben, gehen kleinere Unternehmen davon aus, lediglich 52 % ihrer Anwendungen cloudbasiert betreiben zu können.

Der Trend, zunehmend cloudbasierte ERP-Lösungen zu verwenden, führt weltweit zu einem stetigen Marktwachstum. Die Analysten von MarketsandMarkets prognostizieren ein durchschnittliches jährliches Wachstum (CAGR) von 16,3 % bis zum Jahr 2025, für das sie weltweite Umsätze in Höhe von USD 61,2 Mrd. erwarten (laut Studie 2020).

Die Analysten bestätigen, so die Auffassung des Managements der weclapp SE, dass der Einsatz von Cloud Computing ein wesentlicher Treiber der Digitalisierung der Unternehmen ist. Umgekehrt ist anzunehmen: Insbesondere mittelständische Unternehmen als Hauptzielgruppe der weclapp benötigen Digitalisierung zur Erhaltung und Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und werden den Einsatz von Unternehmenssoftware zunehmend vorantreiben.

Von dem Trend zur Digitalisierung profitieren in hohem Maße auch die Systemhäuser, die als IT-Dienstleister insbesondere KMU bei Planung und Beschaffung ihrer IT-Landschaften beraten und unterstützen. Bitkom prognostiziert für den IT-Markt insgesamt im laufenden Jahr 2022 ein Umsatzwachstum um 5,9 %, und für den Teilmarkt der IT-Dienstleistungen ein Umsatzwachstum um 3,9 %. Die dem zugrunde liegende Nachfrage, soweit sie von KMU stammt, wird nach wie vor überwiegend von einer großen Anzahl lokaler Anbieter bedient. Dieses Marktsegment adressiert die Konzerngesellschaft ITscope GmbH. Der zu beobachtende Konsolidierungsdruck in der Systemhausbranche wird nach Auffassung des Managements das Marktpotenzial in diesem Teilsegment nicht schmälern. Kunden und Interessenten aus dem Kreis der kleinen und mittelständischen Systemhäuser sind ihrerseits auch weiterhin an den Effizienzsteigerungen interessiert, die die Plattformen der ITscope GmbH ihnen bieten.

Höhere Effizienz und erfolgreichere Geschäftsabwicklung sind auch Erfolgsfaktoren für Selbstständige und Kleinstunternehmen (1 – 4 Beschäftigte). Diese zahlenmäßig größte Gruppe unter den KMU wird von der weclapp-Plattform derzeit aufgrund der Mindestabnahme von zwei Zugängen nicht adressiert. Die Lösung, der im Geschäftsjahr 2021 akquirierten Tochtergesellschaft FinanzGeek GmbH, ist explizit für diesen großen Markt entwickelt worden. Die Erreichung der Marktreife und die Vermarktung der Plattform sind für die erste Jahreshälfte 2022 geplant.

Dieser Megatrend befördert positive Markt- und Branchenaussichten, begünstigt die Strategie der weclapp SE und kann die Erreichung der ambitionierten Unternehmensziele erleichtern. Die Wachstumsstrategie des weclapp-Konzerns sieht organisches Wachstum aller Konzerngesellschaften ebenso vor wie Zukäufe von Kundenstämmen oder ganzen Unternehmen durch die weclapp SE als Muttergesellschaft.

Geschäftsverlauf

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 wurden weitere Maßnahmen zur Erreichung der grundlegenden strategischen Ziele getroffen. Im Vordergrund standen insbesondere die Weiterentwicklung der weclapp-Plattform, die Akquisition und Integration zweier Unternehmen, die weitere Internationalisierung des Geschäfts und die Förderung des starken organischen Wachstums.

Die Durchführung von zwei Unternehmenszukäufen, der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH, sowie die intensiven Vorarbeiten für einen möglichen Börsengang im Verlauf des ersten Halbjahrs 2022 hatten erheblichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft und des neu formierten Konzerns. Erstmals legt die weclapp SE als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss und einen zusammengefassten Lagebericht vor.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden auch personelle Veränderungen im Führungskreis vorgenommen. Im Zuge der Hauptversammlung am 8. Juni 2021 wurde der Aufsichtsrat neu besetzt. Stefan Thies und Prof. Dr.-Ing. Johannes Maucher folgten auf Christoph Hellrung und Andreas Odenbreit. Ralf Thoenes wurde erneut in den Aufsichtsrat und in der konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 10. Juni 2021 zum Vorsitzenden gewählt. Stefan Thies wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Im August berief der Aufsichtsrat Arne Henne als Chief Revenue Officer (CRO) in den Vorstand der Gesellschaft.

Eine weitere personelle Veränderung nahm der Aufsichtsrat vor, nachdem Michael Schmidt sein Amt als CFO der weclapp SE niederlegte. Als neuer CFO wurde mit Wirkung zum 1. November 2021 Christoph Hellrung berufen, der im gleichen Zug sein Amt als Finanzvorstand der 3U HOLDING AG niederlegte.

Michael Schmidt wurde auf der Hauptversammlung der weclapp SE am 23. November 2021 als viertes Mitglied in den Aufsichtsrat der weclapp SE gewählt.

Vertrieb und Marketing

Die Konzerngesellschaften setzen unterschiedliche Schwerpunkte bei der Ausgestaltung ihrer Vertriebs- und Marketingaktivitäten.

Als wichtigstes Instrument für das organische Wachstum betrachtet die weclapp SE das bisher bereits erfolgreich eingesetzte Online-Marketing. Dank jahrelangem kontinuierlichen Keyword-Tracking und umfangreicher Content-Generierung (sogenannter Suchmaschinenoptimierung („SEO")) wurde eine hohe Sichtbarkeit der Plattform in den Suchmaschinen erreicht. Sie ermöglicht es, Neugeschäft mit geringem Aufwand zu generieren. Mund-zu-Mund-Propaganda, positive Rezensionen und Bewertungen sowie eine aktive Nutzergemeinschaft tragen ebenfalls zur effizienten und erfolgreichen Vermarktung bei.

Die Internationalisierung erfolgt bevorzugt durch schrittweise Übertragung des in Deutschland erfolgreichen Online-Marketing-Konzepts auf ausgewählte europäische Märkte. In den Jahren 2020 und 2021 wurden Inhalte sprachlich und kulturell auf die Zielmärkte Italien, Spanien und Frankreich zugeschnitten und im Internet bereitgestellt. Die Erweiterung des Informationsangebots und die fortlaufende Suchmaschinenoptimierung wird zur Generierung eines stetig wachsenden Kreises von Interessenten (sogenannte „Leads") führen, die als Kunden gewonnen werden können und sollen. Die Unterstützung durch Vertriebspartner wie aktuell in Italien kann zur Beschleunigung des Markteintritts ebenso beitragen wie die vorübergehende Schaltung kostenpflichtiger, gezielter internetbasierter Werbemaßnahmen.

Der Ausbau des Netzwerks von Kooperations- und Vertriebspartnern der weclapp SE ging auch im Geschäftsjahr 2021 weiter voran. Ein wichtiger Schritt war dabei die Differenzierung und Validierung der konkreten Beiträge der Partner, insbesondere bei Beratung und Unterstützung von weclapp-Kunden: Während neue Kunden die Plattform-Zugänge oder die Datenmigration dank der selbsterklärenden, bedienfreundlichen Gestaltung und auf der Grundlage umfangreicher Onlinematerialien in den meisten Fällen eigenständig vornehmen können, gibt es größere Kunden mit komplexerem Geschäftsmodell und Datenbestand, die hierbei, aber auch im späteren, laufenden Betrieb Unterstützung erwarten. Mit dieser Dienstleistung beauftragen die Kunden regelmäßig Partnerunternehmen aus dem Netzwerk. In seltenen Fällen werden Schulungen und Einführungsprojekte von einem kleinen Team von weclapp-Mitarbeitern durchgeführt. Grundvoraussetzung für die Partnerschaft ist eine monatliche Partnergebühr sowie eine Mindestqualifikation durch Partnerschulungen.

Kundenzufriedenheit spielt im gesamten ERP-Umfeld eine wesentliche Rolle. Ausweislich der im Frühjahr 2022 veröffentlichten Studie der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH im Rahmen des deutschen B2B Awards, einer jährlichen, branchenübergreifenden Befragung von mehr als 100.000 Führungskräften, rangiert die weclapp SE erneut in allen drei

Kategorien, „Kundenzufriedenheit“, „Kundenservice“ und „Preis-Leistungs-Verhältnis“, unter den besten drei Anbietern von ERP-Systemen und wurde mit der Bestnote „Herausragend“ auf einer 10-stufigen Skala prämiert.

Forschung und Entwicklung

Als Cloud-Software-Anbieter sind die Gesellschaften des weclapp Konzerns als Innovations-Pioniere im Bereich Datenverarbeitung, -nutzung und -speicherung tätig. Sie haben sich der Bereitstellung hoch leistungsfähiger, dabei preiswerter und einfach zu bedienender Unternehmenssoftware für KMU verschrieben. Zugleich bewegt sich insbesondere die weclapp SE im Feld der Zukunftsforschung zum Einsatz Künstlicher Intelligenz und New Work (Agility) verbunden mit der Möglichkeit zu deren Einbindung in die weclapp-Plattform. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das mit diesen aussichtsreichen Spezialaufgaben betraute Forschungsteam auf vier Personen erweitert. Es arbeitet an der Entwicklung von Algorithmen des maschinellen Lernens, die weclapp-Kunden Effizienz- und Wettbewerbsvorteile verschaffen werden. Aktivitäten auf diesem Zukunftsfeld werden zunehmend konzernweit koordiniert.

Zugleich wird in allen Gesellschaften des weclapp Konzerns besonderer Wert auf die laufende Weiterentwicklung der Plattformen gelegt. So wurden für die ERP-Plattform der weclapp SE im Lauf des Geschäftsjahrs und auf der Grundlage eines regen Austauschs mit den Kunden 26 umfangreiche Produktupdates zur Verfügung gestellt.

Vergleich der prognostizierten und der tatsächlichen Geschäftsergebnisse

Für das Geschäftsjahr 2021 hatte der Vorstand für die weclapp SE die folgende Prognose abgegeben: Der Vorstand erwartet „für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches Umsatzwachstum auf einem Niveau zwischen EUR 11,0 Mio. und EUR 12,0 Mio. Trotz weiteren Personalaufbaus sowie höheren Aufwendungen im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung des Geschäfts soll ein EBITDA zwischen EUR 3,0 Mio. und EUR 4,0 Mio. und im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresergebnis zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 2,5 Mio. erwirtschaftet werden.“

Diese Prognose bezog sich auf die weclapp SE als Einzelgesellschaft. Eine Prognose für den weclapp Konzern war nicht abgegeben worden, da Unternehmenszukäufe zwar beabsichtigt, aber konkrete Abschlüsse noch nicht absehbar waren.

Mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 11,98 Mio. (Vorjahr: EUR 7,33 Mio.), wurde die Prognose im Wesentlichen erreicht. Mit einem EBITDA von EUR 1,90 Mio. (Vorjahr: EUR 2,63 Mio.) und einem Jahresergebnis von EUR 0,96 Mio. (Vorjahr: EUR 1,65 Mio.) wurde die Prognose nicht vollständig

erreicht. In der Prognose für das Geschäftsjahr 2021 waren einmalige Aufwendungen für die Vorbereitung von Unternehmenskäufen und einen möglichen Börsengang nicht enthalten. Bereinigt um diese Kosten wäre ein (bereinigtes) EBITDA in Höhe von EUR 2,99 Mio. und ein (bereinigtes) Jahresergebnis von EUR 0,96 Mio. erzielt worden. Im rein operativen Geschäftsverlauf, ohne die einmaligen Aufwendungen, hätten die tatsächlichen Ergebnisse also den prognostizierten entsprochen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns und der Gesellschaft

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der weclapp SE und des Konzerns war zum 31. Dezember 2021 zufriedenstellend. Sie ist geprägt vom Unternehmenswachstum, sowohl durch erfolgreiche Marktdurchdringung als auch durch Unternehmenszukäufe. Die Vorauszahlungen der Kunden sorgen für eine nachhaltige Finanzierung des laufenden Geschäfts. Die Einbindung in den Konzern der Muttergesellschaft bietet zusätzlichen finanziellen Rückhalt. Die Gesellschaft verfügt über eine sehr gute Eigenkapitalquote. Die weclapp SE war – auch aufgrund der Einbindung in den 3U Konzern – jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, so dass aller Voraussicht nach auch im Geschäftsjahr 2022 allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen werden kann.

Für den neu formierten weclapp Konzern stellt der Vorstand fest: Der Geschäftsverlauf sowie die Finanz- und Vermögenslage im Konzern reflektieren die hervorragende Marktposition der beiden 2021 bereits am Markt aktiven Konzernunternehmen weclapp SE und ITscope GmbH und ihres Leistungsangebots. Dank deren erfolgreicher Geschäftstätigkeit erweist sich der weclapp Konzern als ertragsstark und erwirtschaftet positive operative Mittelzuflüsse. Die Eigenkapitalposition der Gesellschaft und auf Konzernebene wurde maßgeblich gestärkt.

Der Vorstand sieht daher weiter sehr gute Grundlagen für die Fortsetzung des raschen und weiter hoch profitablen Wachstums. Dabei ist er sich der kurz- und mittelfristigen Risiken aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie sowie der politischen und weltwirtschaftlichen Gesamtlage durchaus bewusst, die auch für den Kreis der Kunden und Interessenten der weclapp gravierende Folgen haben könnten.

Die eingeschlagene Strategie der Konzentration auf beschleunigten Ausbau der Kundenbasis, der Steigerung des Umsatzes pro Kunde, der Intensivierung des Vertriebs und der Internationalisierung sowie weiterer Unternehmenskäufe lässt andererseits erwarten, dass die weclapp-Gruppe diese Risiken meistern und ihre langfristigen Perspektiven auch nach unwahrscheinlichen, aber nicht auszuschließenden temporären Rückschlägen realisieren kann.

Ertragslage

Umsatz

Mit Abschluss der Akquisitionen der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH zum Ende des dritten und zu Beginn des vierten Quartals des Geschäftsjahres 2021 entstand der Konzern der weclapp SE. In die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung gehen im Wege der Erstkonsolidierung die Erlöse, Aufwendungen und Erträge der beiden erworbenen Tochtergesellschaften für die Monate Oktober bis Dezember 2021 ein. Als Vorjahresvergleich wurden die Zahlen des Einzelabschlusses (IFRS) der weclapp SE für das Geschäftsjahr 2020 den Konzernzahlen 2021 gegenübergestellt. Im Folgenden betreffen daher die Vorjahresangaben die Zahlen des Einzelabschlusses (IFRS) der weclapp SE. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist daher eingeschränkt.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der weclapp Konzern einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 11,98 Mio. erzielt (2020: EUR 7,33 Mio.). Das entspricht einem Wachstum von 63,5 %.

Umsatzerlöse für diesen Zeitraum steuerten die FinanzGeek GmbH, deren Produkt erst vor der Markteinführung steht, in geringem Umfang, die ITscope GmbH in Höhe von EUR 1,17 Mio. und die weclapp SE in Höhe von EUR 10,99 Mio. (2020: EUR 7,33 Mio.) bei. Im Zuge der Konsolidierung wurden Umsatzerlöse im Umfang von EUR 0,19 Mio. eliminiert. 89,6 % der Erlöse wurden in Deutschland erzielt, 10,4 % in internationalen Märkten.

Umsatzerlöse erzielen die Konzerngesellschaften weit überwiegend durch regelmäßige Zahlungen der Kunden, mit denen diese Nutzungsrechte an den cloudbasierten Plattformen erwerben. Zahlungen erfolgen im Voraus für die gesamte Dauer des Nutzungsvertrags (12-Monatsverträge oder 24-Monatsverträge für die weclapp-Plattform, 12-Monatsverträge für die ITscope-Plattform; die weclapp SE bietet auch ein Modell monatlicher Zahlweise an). Die Zahlungen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Einmalumsätze erzielt weclapp in geringem Umfang durch Dienstleistungsangebote, die die Kunden einmalig beauftragen. Hauptposten waren hier zum einen Partner- und Onlineschulungen sowie individuelle Softwareentwicklungen, darunter Umsätze mit Konzerngesellschaften der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG in Höhe von EUR 0,43 Mio. (2020: EUR 0,24 Mio.). Sie resultieren insbesondere aus dem Aufbau eines Warenwirtschaftssystems mit Komponenten des maschinellen Lernens und intelligenten Prognosen im Konzernsegment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik). Einmalumsätze erzielt die weclapp SE zudem auch durch den Verkauf von Softwarepaketen, die außerhalb der Plattform in einer „Private Cloud“ der Kunden betrieben werden können.

Zum anderen hatte die Bundesregierung im Zuge ihrer Digitalisierungsstrategie für den Mittelstand im Geschäftsjahr 2021 Fördermittel ausgelobt, die jedoch nicht für Nutzungsrechte an Plattformen, sondern ausschließlich für den Erwerb von Softwarepaketen in Anspruch genommen werden konnten. Die daraus resultierende Kundennachfrage konnte die weclapp SE durch das Angebot ihrer On-Premise-Lösung weclappON befriedigen. Dadurch stieg der Anteil von Einmalumsätzen auf rund 14,6 % des Konzernumsatzes.

Der überwiegende Anteil des Umsatzes stammt jedoch aus Umsätzen mit Dauerkunden. Aus wiederkehrenden Mietzahlungen für die Kundennutzung der Plattformen erlöste weclapp im Konzern im Geschäftsjahr 2021 EUR 10,02 Mio. (2020: EUR 6,20 Mio.).

Die Bestandsverminderung an unfertigen Leistungen um EUR –0,09 Mio. (2020: EUR –0,02 Mio.) betrifft die Abrechnung verschiedener Aufträge nach Leistungserbringung im Geschäftsjahr 2021.

Im Einklang mit den IFRS werden Softwareentwicklungsaufwendungen aktiviert, sofern sie eindeutig abgrenzbar sind und mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Einnahmen gedeckt werden können. Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich auf EUR 0,40 Mio. (2020: EUR 0,15 Mio.).

Im Materialaufwand enthalten sind fast ausschließlich die Honorare an Partnerfirmen für Beratung und Unterstützung von weclapp-Kunden sowie in geringem Umfang Kosten für den Betrieb der Infrastruktur der drei Plattformen und des operativen Betriebs.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 0,41 Mio. (2020: EUR 0,16 Mio.), die Materialaufwandsquote (Materialaufwand in Prozent des Umsatzes) betrug 3,4 % (2020: 2,2 %). Der Anstieg ist auf die Einbeziehung der neuen Konzerngesellschaften sowie vor allem auf das allgemeine Geschäftswachstum zurückzuführen. Es ergibt sich ein Rohertrag in Höhe von EUR 11,98 Mio. (2020: EUR 7,33 Mio.).

Umsatzsteigerung:
+63,5 %

EBITDA

Der Anteil des Personalaufwands am Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 konzernweit 54,1 % (2020: 48,5 %).

Forschung und Entwicklung (F+E) spielen für innovative SaaS-Anbieter wie weclapp eine entscheidende Rolle. Der Anteil der Aufwendungen für F+E am Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2021 im weclapp Konzern auf 25,8 %, (weclapp SE 2020: 24,9 %). Der Vorstand plant, den F+E-Anteil konzernweit auch künftig bei rund 25 % des Umsatzes zu halten.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,94 Mio. oder 82,6 % auf EUR 6,49 Mio. (2020: EUR 3,55 Mio.) gestiegen. Der Anstieg ist zu erklären mit dem laufenden, wachstumsbedingten Personalaufbau, der dem erhöhten Bedarf an Beschäftigten in allen Aufgabenbereichen Rechnung trägt, sowie der Mitarbeitergewinnung durch die Akquisitionen. Ebenfalls zur Förderung des laufenden und geplanten Wachstums wurden auch der Vorstand erweitert und Kräfte für die erste Führungsebene unter dem Vorstand (Prozesseigner) gewonnen. Im Zusammenhang mit einer möglichen künftigen Börsennotierung entstanden darüber hinaus als Personalaufwand erfasste interne Aufwendungen in Höhe von EUR 0,2 Mio.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,43 Mio. oder 210,5 % auf EUR 3,59 Mio. gestiegen (2020: EUR 1,16 Mio.). Neben der konsolidierungsbedingten Zunahme sind insbesondere einmalige Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit Unternehmenszukäufen und mit den Vorbereitungen eines möglichen Börsengangs in Höhe von EUR 0,88 Mio. angefallen.

Der Bezug von externen Dienstleistungen für Softwareentwicklung, vor allem durch das ausschließlich für die weclapp tätige IT-Team in Mumbai (Indien), lag mit TEUR 151 unter dem Vorjahresniveau (2020: TEUR 176). Der Aufwand für Vermittlungsprovisionen an Vertriebspartner stieg auf EUR 0,31 Mio. (2020: EUR 0,01 Mio.).

So erreichte das EBITDA EUR 1,9 Mio. und lag damit, insbesondere aufgrund des höheren Personalaufwands und der Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit den Konzerninvestitionen und mit den Vorbereitungen eines möglichen Börsengangs, und trotz eines positiven Ergebnisbeitrags der Investitionen in die ITscope GmbH insgesamt niedriger als 2020, als sich das EBITDA im IFRS-Abschluss der weclapp SE auf EUR 2,63 Mio. belief. Die EBITDA-Rendite im Verhältnis zum Umsatz lag im Geschäftsjahr 2021 mit 15,9 % dadurch deutlich niedriger als im Vorjahr (2020: 35,9 %).

Bereinigt um die erwähnten Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: keine Einmalaufwendungen) ergibt sich ein bereinigtes EBITDA in Höhe von EUR 3,0 Mio. und eine EBITDA-Rendite von 24,9 %.

EBITDA-RENDITE (BEREINIGT):
24,9 %

Periodenergebnis

Abschreibungen wurden in Höhe von EUR 0,67 Mio. vorgenommen (2020: EUR 0,21 Mio.). Die Veränderungen der planmäßigen Abschreibungen auf Konzernebene resultieren im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf im Rahmen der Konsolidierung der ITscope GmbH angesetzte, immaterielle Vermögenswerte sowie aus den Abschreibungen auf die nach IFRS bilanzierten Nutzungsrechte. In Höhe von EUR 0,19 Mio. wurden Abschreibungen im Zusammenhang mit den vorgenommenen Kaufpreisallokationen bei den M&A-Transaktionen getätigt.

Das geringe, negative übrige Finanzergebnis fiel mit TEUR 60 höher aus als im Vorjahrszeitraum (2020: TEUR 28) und resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung des Kaufpreises für die Geschäftsanteile an der ITscope GmbH.

2021 entstand ein Ertragsteueraufwand in Höhe von EUR 0,21 Mio. (2020: EUR 0,74 Mio.).

Die weclapp SE erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 ein Konzernperiodenergebnis in Höhe von EUR 0,96 Mio. (Vorjahr: EUR 1,65 Mio.). Bereinigt um die erwähnten Einmalaufwendungen entstand ein bereinigtes Konzernperiodenergebnis von EUR 2,04 Mio. (Vorjahr: keine Bereinigung).

Finanzlage

Kapitalflussrechnung (in TEUR)	Geschäftsjahr 1.1.–31.12. 2021	2020
Cashflow	**–588**	**421**
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.846	2.663
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	–14.004	–257
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	10.571	–1.985
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	**283**	**0**
Gesamte Veränderung der flüssigen Mittel	**–305**	**421**
Flüssige Mittel am Jahresanfang	**924**	**503**
Flüssige Mittel am Jahresende	**619**	**924**

Zur Darstellung der Mittelzu- und -abflüsse des Geschäftsjahres wird zunächst das Periodenergebnis in Höhe von EUR 0,96 Mio. um nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigt und um Mittelzu- und -abflüsse aus den Veränderungen bei Vermögensgegenständen und Schulden ergänzt.

Die Vergleichbarkeit zwischen den Kapitalflüssen der Geschäftsjahre 2021 und 2020 ist nur bedingt gewährleistet. Den Kapitalflüssen gemäß dem IFRS Abschluss 2020 der weclapp SE stehen für 2021 die Kapitalflüsse der weclapp SE bis zur Erstkonsolidierung der beiden akquirierten Gesellschaften ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH, ergänzt um die konsolidierten Kapitalflüsse für die Monate Oktober bis Dezember 2021 gegenüber.

Zum Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit trug – unter Berücksichtigung dieser Umstände – weit überwiegend der geschäftsbedingte Aufbau von Verbindlichkeiten aus erhaltenen Vorauszahlungen von Kunden bei. Die Einzahlungen für Ein- und Zweijahresverträge werden auf der Umsatzseite über die Laufzeit abgegrenzt und auf der Passivseite der Bilanz unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Mittelzufluss aus der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrug EUR 0,65 Mio. (2020: Mittelabfluss EUR 0,01 Mio.), der Mittelzufluss aus der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten erreichte EUR 1,56 Mio. (2020: EUR 1,29 Mio.), jeweils überwiegend aufgrund erhaltener Zahlungen aus langlaufenden Verträgen. Gegenläufig wirkte sich vor allem die Entwicklung der Steuerforderungen mit einem Mittelabfluss in Höhe von EUR 0,89 Mio. (2020: Mittelabfluss EUR 0,22 Mio.) aus. Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt auf EUR 2,85 Mio. (2020: EUR 2,66 Mio.).

Investitions- und Finanzierungstätigkeit waren maßgeblich geprägt durch die Investitionen in die ITscope GmbH und die FinanzGeek GmbH im Geschäftsjahr 2021. Der Erwerb von Gegenständen des Finanzanlagevermögens und immaterieller Vermögensgegenstände (einschließlich geschäftsbedingtem Erwerb von Nutzungsrechten für Software) führte in diesem Zusammenhang zu

Mittelabflüssen in Höhe von EUR 13,66 Mio., die im Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR –14,00 Mio. enthalten sind (2020: Mittelabfluss EUR 0,26 Mio.).

Zur Finanzierung der Investitionen wurde seitens der weclapp SE ein Darlehen der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG in Anspruch genommen, was zu einem Mittelzufluss in Höhe von EUR 11,04 Mio. führte. 2020 fand kein derartiger Mittelzufluss statt. Außerdem wurde bei der ITscope GmbH ein Darlehen in Höhe von EUR 1,0 Mio. im Rahmen einer Umfinanzierung von KfW-Mitteln aufgenommen. Gegenläufig flossen Mittel für die Tilgung von Darlehen in Höhe von EUR 1,32 Mio. ab (2020: Mittelabfluss EUR 1,84 Mio.). Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf insgesamt EUR 10,57 Mio. (2020: Mittelabfluss EUR 1,99 Mio.). Der Free Cashflow betrug im Geschäftsjahr 2021, im Wesentlichen aufgrund der Investitionstätigkeit, EUR -11,16 Mio., nachdem im Vorjahr ein positiver Free Cashflow von EUR 2,41 Mio. entstanden war.

In Summe ging der Bestand der Finanzmittelfonds um rund EUR 0,31 Mio. von rund EUR 0,92 Mio. zum Beginn des Geschäftsjahres auf rund EUR 0,62 Mio. zum 31. Dezember 2021 zurück. Darin enthalten sind Bankbestände der Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 4,11 Mio.

Überblick Bilanzpositionen	31. 12. 2021		31. 12. 2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Vermögenswerte	**31.468**	**92,3**	**2.030**	**51,0**
Anlagevermögen	30.134	88,4	550	13,8
Aktive latente Steuern	1.312	3,8	1.467	36,9
Sonstige Vermögenswerte	22	0,1	13	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	**2.622**	**7,7**	**1.951**	**49,0**
Vorräte	2	0,0	89	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.157	3,4	902	22,7
Sonstige Vermögenswerte	844	2,5	36	0,9
Liquide Mittel	619	1,8	924	23,2
Aktiva	**34.090**	**100,0**	**3.981**	**100,0**
Langfristige Passiva	**16.747**	**49,1**	**1.243**	**31,22**
Eigenkapital	8.212	24,1	–635	–16,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.535	25,0	1.878	47,17
Kurzfristige Passiva	**17.343**	**50,9**	**2.738**	**68,78**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11.246	33,0	0	0,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.097	17,9	2.738	68,78
Passiva	**34.090**	**100,0**	**3.981**	**100,0**

Vermögenslage

Aktiva

Der Anstieg der Bilanzsumme von EUR 3,98 Mio. zum 31. Dezember 2020 auf EUR 34,09 Mio. zum 31. Dezember 2021 ist wesentlich auf die Investitionen des Geschäftsjahrs 2021 und der damit verbundenen Erstkonsolidierung der beiden Tochtergesellschaften ITscope GmbH und FinanzGeek GmbH zurückzuführen.

Dem wesentlich höheren Eigenkapital und der Auf- beziehungsweise Übernahme von Finanzverbindlichkeiten auf der Passivseite stehen auf der Aktivseite die erworbenen, überwiegend langfristigen Vermögensgegenstände gegenüber. Der größte Aktivposten sind die Immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 27,82 Mio. (Vorjahr: EUR 0,28 Mio.). Darin enthalten sind der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) aus der Konsolidierung der Tochtergesellschaften im Umfang von EUR 17,60 Mio. (Vorjahr: kein Goodwill) sowie übernommene Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 8,83 Mio. Hierin sind erworbene Software und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte enthalten. Zu den erworbenen Software-Komponenten zählen unter anderem ein Kassensystem eines Drittanbieters, das in die weclapp-Plattform integriert wurde und ein E-Commerce-System, das zum Portfolio der ITscope GmbH gehört.

Die Aktivierung von Nutzungsrechten betrifft im Wesentlichen die Mietverträge für Büroräume.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1,20 Mio. sind überwiegend aufgrund der Ausweitung des Geschäfts erhöht (Vorjahr: EUR 0,90 Mio.). Forderungen gegenüber externen Dritten bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 1,81 Mio. (Vorjahr: EUR 0,89 Mio.). Die Forderungslaufzeit (days sales outstanding) konnte in der Stichtagsbetrachtung von 45 Tagen zum 31. Dezember 2020 auf 37 Tage zum 31. Dezember 2021 gesenkt werden.

Passiva

Eigenkapital
Für die Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an der ITscope GmbH erhielten deren Alteigentümer neben der Barkomponente auch vier Millionen Aktien (zu einem Ausgabepreis von EUR 2,00) der weclapp SE aus einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage. Am 23. November 2021 beschloss die Hauptversammlung der weclapp SE eine ordentliche Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien um 50 %.

Das Eigenkapital der weclapp SE setzte sich nach diesen Kapitalmaßnahmen zum 31. Dezember 2021 aus den folgenden Positionen zusammen:

Dem gezeichneten Kapital von EUR 37,06 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 70,12 Mio.) steht unter „Sonstige Eigenkapitalpositionen“ der aus der Verschmelzung der damaligen weclapp GmbH auf eine SE im Geschäftsjahr 2019 resultierende negative Ausgleichsposten in Höhe von EUR 73,70 Mio. gegenüber (Vorjahr: EUR 73,70 Mio.). In der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 40,91 Mio. ist das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfasst (31. Dezember 2020: keine Kapitalrücklage). Mit der Kapitalrücklage wurden Eigenkapitalbeschaffungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 152 verrechnet. Zu dem Ergebnisvortrag in Höhe EUR 2,95 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,30 Mio.) tritt das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von EUR 0,96 Mio. (Periodenergebnis 31. Dezember 2020: EUR 1,65 Mio.).

Das Eigenkapital beläuft sich daher auf EUR 8,21 Mio. (31. Dezember 2020: EUR –0,64 Mio.). Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 24,1 % (Vorjahr: negatives Eigenkapital).

Verbindlichkeiten
Nach der Aufnahme des Darlehens der Muttergesellschaft, sowie nach erstmaligem Ausweis von Bankverbindlichkeiten der Tochtergesellschaft ITscope GmbH standen am 31. Dezember 2021 dem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von EUR 0,62 Mio. kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 12,54 Mio. gegenüber (Vorjahr: es bestanden keine Finanzverbindlichkeiten). An die Stelle des Nettocashbestands vom 31. Dezember 2020 war folglich zum 31. Dezember 2021 aufgrund der Investitionen in anorganisches Wachstum eine Nettoverschuldung in Höhe von EUR 11,92 Mio. getreten.

Die lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten betrugen zum 31. Dezember 2021 EUR 1,83 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 0,19 Mio.). Es handelt sich dabei insbesondere um Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der Anmietung von Büroräumen in Höhe von EUR 1,69 Mio. sowie um Leasingverbindlichkeiten für Leasingfahrzeuge in Höhe von EUR 0,12 Mio.

Dem Geschäftsmodell entsprechend, erhält der weclapp Konzern aus langlaufenden Verträgen in der Regel Vorauszahlungen der Kunden für die Nutzung der von ihr angebotenen cloud-basierten Plattformen. Diese Vorauszahlungen führen je nach Restlaufzeit der Verträge zu lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2021 resultierten daraus langfristige sonstige Verbindlichkeiten von EUR 3,57 Mio. (Restlaufzeit >1 Jahr; Vorjahr: EUR 1,83 Mio.), und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten von EUR 4,74 Mio. (Restlaufzeit <1 Jahr; Vorjahr: EUR 2,12 Mio.). Der Anstieg in diesen Positionen ist neben der Erweiterung des Konsolidierungskreises auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden in Höhe von EUR 0,91 Mio. (Vorjahr: EUR 0,23 Mio.). Diese Position umfasst im Wesentlichen Verbindlichkeiten für erhaltene Beratungsleistungen.

Das Working Capital (Umlaufvermögen ohne Liquide Mittel abzüglich nicht zinstragender Verbindlichkeiten) ist geschäftsbedingt in Höhe von EUR –3,71 Mio. negativ (Vorjahr: EUR –1,32 Mio.). Die Kennzahl dokumentiert den Sachverhalt, dass das laufende Geschäft wesentlich durch die Vorauszahlungen der Kunden für die langlaufenden Nutzungsrechte vorfinanziert wird.

Die weclapp SE steht als operative Muttergesellschaft an der Spitze des weclapp Konzerns, der einen Teilkonzern im Verbund der 3U HOLDING AG darstellt.

Der Vorstand der weclapp SE steuert und überwacht alle wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns. Die Festlegung der Konzernstrategie sowie die Steuerung der Entwicklung des weclapp Konzerns gehören zu seinen Aufgaben, wobei er sich mit den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften abstimmt. Die prozessorientierte Aufbau- und Ablauforganisation wird konzernweit angewendet und umfasst unter anderem Prozesse wie Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb, Internationalisierung, aber auch Rechnungswesen und Controlling, Recht, Risiko- und Chancenmanagement.

Die weclapp SE beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Sie erstellt den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Einzelabschluss der weclapp SE nach HGB. In einzelnen Fällen sind bestimmte Geschäftsvorfälle im Konzernabschluss gemäß IFRS anders abgebildet worden.

Ertragslage

Der Umsatz der weclapp SE betrug im Geschäftsjahr 2021 EUR 10,99 Mio. (Vorjahr: EUR 7,33 Mio.).

Die Umsatzerlöse resultieren aus Zahlungen der Kunden, mit denen diese Nutzungsrechte an der cloudbasierten ERP-Plattform erwerben. Zahlungen erfolgen im Voraus für die gesamte Dauer des Nutzungsvertrags (monatlich, 12-monatlich oder 24-monatlich für die weclapp-Plattform; daneben wird auch ein Modell monatlicher Zahlweise angeboten). Sie werden über die Laufzeit abgegrenzt und sind daher als wiederkehrender Umsatz zu betrachten.

Einmalumsätze erzielt weclapp in geringerem Umfang durch Dienstleistungsangebote, die die Kunden einmalig beauftragen. Hauptposten waren hier zum einen Partner- und Onlineschulungen sowie individuelle Softwareentwicklungen, darunter Umsätze mit Konzerngesellschaften der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG in Höhe von EUR 0,43 Mio. (2020: EUR 0,24 Mio.).

Diese resultieren insbesondere aus dem Aufbau eines Warenwirtschaftssystems mit Komponenten des maschinellen Lernens und intelligenten Prognosen im Konzernsegment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik). Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von EUR 0,17 Mio. (2020: EUR 0,15 Mio.) betreffen im Wesentlichen ebenfalls Entwicklungsleistungen für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit diesen IT-Projekten.

Zum anderen hatte die Bundesregierung im Zuge ihrer Digitalisierungsstrategie für den Mittelstand im Geschäftsjahr 2021 Fördermittel ausgelobt, die jedoch nicht für Nutzungsrechte an Plattformen, sondern ausschließlich für den Erwerb von Softwarepaketen in Anspruch genommen werden konnten. Die daraus resultierende Kundennachfrage konnte die weclapp SE durch das Angebot ihrer On-Premise-Lösung weclappON befriedigen.

Forschung und Entwicklung (F+E) spielen für innovative SaaS-Anbieter wie weclapp eine entscheidende Rolle. Der Anteil der Aufwendungen für F+E am Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2021 bei der weclapp SE auf 24,0 % (Vorjahr: 24,9 %). Der Vorstand plant, den F+E-Anteil auch künftig bei rund 25 % des Umsatzes zu halten.

Der laufende, wachstumsbedingte Personalaufbau bis hin zur Vorstandsebene, der dem wachstumsbedingt erhöhten Bedarf an Beschäftigten in allen Aufgabenbereichen Rechnung trägt, ist auch für den insgesamt gestiegenen Personalaufwand verantwortlich: Für die Mitarbeiter und den Vorstand der weclapp SE fiel ein Personalaufwand in Höhe von EUR 5,70 Mio. nach EUR 3,60 Mio. im Vorjahr an. Michael Schmidt hat bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der weclapp SE für diese Vorstandstätigkeit keine Vergütung seitens der weclapp SE erhalten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 3,67 Mio. (2020: EUR 1,31 Mio.) ist neben dem laufenden Geschäftswachstum im Wesentlichen auf einmalige Aufwendungen für die Vorbereitung von Unternehmenszukäufen und für einen möglichen Börsengang der Gesellschaft im Umfang von zusammen EUR 0,88 Mio. zurückzuführen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen wurden in Höhe von EUR 10,14 Mio. vorgenommen (Vorjahr: EUR 10,29 Mio.), im Wesentlichen auf den im Zuge der Verschmelzung der früheren weclapp GmbH auf die jetzige weclapp SE entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert.

Auch aufgrund der Inanspruchnahme eines Darlehens bei der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG im Zusammenhang mit den getätigten Unternehmenskäufen entstand ein Aufwand aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von EUR 0,05 Mio. (Vorjahr: 0,02 Mio.).

Im Wesentlichen aufgrund der Auflösung passiver latenter Steuern entstand ein Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 2,68 Mio. (Vorjahr: EUR 1,54 Mio.).

Dank dem starken Umsatzwachstum konnte der Jahresfehlbetrag trotz gestiegener Kosten um EUR 0,30 Mio. reduziert werden auf EUR 5,99 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 6,29 Mio.). Der Verlustvortrag aus dem Jahr 2020 und der im Jahr 2021 entstandene Jahresfehlbetrag wurden durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 20,25 Mio. ausgeglichen.

Aktiva

Die Bilanzsumme der weclapp SE belief sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 94,63 Mio. (Vorjahr: EUR 82,67 Mio.) und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 14,5 %.

Wesentliche Ursache für diesen Anstieg sind die im Geschäftsjahr 2021 getätigten Akquisitionen von Tochtergesellschaften. Der Wertansatz der Anteile an diesen verbundenen Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 21,49 Mio. Zum 31. Dezember 2020 waren keine Finanzanlagen bilanziert.

Aufgrund der planmäßigen Abschreibungen ging der Ansatz für Immaterielle Vermögensgegenstände auf EUR 70,75 Mio. zurück (31. Dezember 2020: EUR 80,62 Mio.). Der in diesem Posten enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert ist auf die Verschmelzung der seinerzeitigen weclapp GmbH auf die jetzige weclapp SE im Jahr 2019 zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen lag mit EUR 2,00 Mio. auf dem Niveau des Vorjahresstichtags (31. Dezember 2020: EUR 1,92 Mio.). Darin enthalten sind Steuerforderungen in Höhe von EUR 0,63 Mio. (Vorjahr: keine Steuerforderungen). Gegenläufig war der Bankbestand stichtagsbedingt mit EUR 0,21 Mio. niedriger als zum 31. Dezember 2020, als Guthaben von EUR 0,92 Mio. bestanden.

Passiva

Eigenkapital
Im Zuge der Akquisition der ITscope GmbH erhielten dessen Alteigentümer neben einer Barkomponente auch Aktien der weclapp SE aus einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage.

Am 23. November 2021 beschloss die Hauptversammlung der weclapp SE eine ordentliche Kapitalherabsetzung in Höhe von 50 % des gezeichneten Kapitals.

Das Eigenkapital der weclapp SE setzt sich nach diesen Kapitalmaßnahmen zum 31. Dezember 2021 aus den folgenden Positionen zusammen:

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 37,06 Mio. (Vorjahr: EUR 70,12 Mio.). In Folge der getätigten Kapitalherabsetzung sowie der zum Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Jahr 2020 und des Jahresfehlbetrags 2021 vorgenommenen Entnahme aus der Kapitalrücklage verbleibt eine Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2021 in Höhe von EUR 20,81 Mio. (Vorjahr: keine Kapitalrücklage vorhanden).

Das Eigenkapital beträgt somit EUR 57,87 Mio. (Vorjahr: EUR 55,86 Mio.). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 61,2 % (Vorjahr: 67,6 %).

Verbindlichkeiten
Zur Finanzierung der Unternehmenskäufe hatte die weclapp SE ein Darlehen der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG in Anspruch genommen. Es valutierte zum 31. Dezember 2021 mit EUR 11,04 Mio. (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2020: EUR 0,00 Mio.).

Rückstellungen wurden insbesondere gebildet für Urlaubsansprüche der Beschäftigten und ausstehende Rechnungen.

Geschäftsbedingt waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich erhöht. Sie betrugen zum 31. Dezember 2021 EUR 0,52 Mio. (Vorjahr: EUR 0,05 Mio.). Der passivische Rechnungsabgrenzungsposten umfasst beinahe ausschließlich die erhaltenen Anzahlungen der Kunden aus kurz- und langfristigen Verträgen für die Nutzung der cloud-basierten Plattform. Auch diese Position lag aufgrund des Geschäftswachstums mit EUR 4,76 Mio. um 36,8 % höher als zum Bilanzstichtag des Vorjahrs mit EUR 3,48 Mio.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 19,34 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 22,38 Mio.) ergeben sich aus den zeitlichen Bewertungsunterschieden zwischen den Wertansätzen von Handels- und Steuerrecht.

Finanzlage

Nach Aufnahme eines Darlehens bei der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG erhöhte sich der Verschuldungsgrad auf (Verbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals) 21,0 % (Vorjahr: 0,9 %), liegt damit aber nach wie vor auf sehr zufriedenstellendem Niveau. Das SaaS-Geschäftsmodell basiert auf Vorauszahlungen der Kunden, die damit zur Finanzierung des operativen Geschäfts maßgeblich beitragen. Bilanziell sind sie in den nicht zinstragenden Verbindlichkeiten sowie im passivischen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Das Working Capital (Umlaufvermögen ohne Kassenbestand abzüglich nicht zinstragender Verbindlichkeiten abzüglich passivischen Rechnungsabgrenzungsposten) ist daher in Höhe von EUR 3,55 Mio. negativ (Vorjahr: EUR –2,56 Mio.), ein Indikator für den laufenden Geschäftserfolg.

Prognosebericht

Jahresprognose

Dem weiteren Umsatzwachstum der weclapp SE sind ebenso wie der laufenden Funktionserweiterung des Systems keine immanenten Schranken gesetzt. Zum einen ist die benötigte Server-Infrastruktur theoretisch unbegrenzt skalierbar. Die gewählte Systemarchitektur und die implementierten Entwicklungsprozesse ermöglichen es zum andern, die Funktionalitäten laufend zu optimieren und zu erweitern, sowohl durch eigene Entwicklungsteams als auch durch Externe (die sogenannte Community) und so die Wettbewerbsposition laufend zu stärken.

Für die eingeleitete Internationalisierung des Geschäfts ist die weclapp-Plattform besonders geeignet und verfügt über Wettbewerbsvorteile, weil ihre Kernprozesse nicht aus der Finanzbuchhaltung hervorgegangen sind, die wiederum jeweils nationalem Recht unterliegt. Vielmehr basiert sie auf den Abläufen in der Warenwirtschaft, die weltweit gleichartig sind. Zudem können Kunden weltweit von jedem mit dem Internet verbundenen Ort und mit jedem browserfähigen Endgerät auf ihre Daten und Geschäftsprozesse zugreifen. Mehrere Sprachversionen sind bereits verfügbar, weitere werden derzeit erarbeitet.

Zur Gewährleistung der erforderlichen Informations-, Daten- und Prozesssicherheit ist die weclapp SE nach der Norm ISO 27001 zertifiziert.

Sowohl in Deutschland als auch künftig verstärkt international, operiert die weclapp SE grundsätzlich auf einem Markt, der auf absehbare Zeit stark wachsen wird. Dabei adressiert das Unternehmen insbesondere solche Kundensegmente, die aufgrund ihres bereits hohen Digitalisierungsgrads eine Affinität zu cloudbasiertem Arbeiten haben oder im Zuge der Digitalisierung der Wirtschaft ihre Infrastruktur modernisieren und wettbewerbsfähiger machen wollen. Dafür ist die cloudbasierte Plattform weclapp ausgelegt und vorzüglich geeignet. Die weclapp SE rechnet insofern mit einer anhaltend starken Nachfrage.

Die Ausweitung des Online-Marketings, der Ausbau des Vertriebsnetzwerks und – im Rahmen der mittelständischen Kernzielgruppe von Unternehmen mit 5 bis 250 Beschäftigten – die Gewinnung zunehmend größerer Unternehmen als Kunden lassen ein starkes organisches Wachstum erwarten. Auch die Entwicklung kostenpflichtiger Zusatzfunktionalitäten kann hierzu beitragen. Zusätzlich beabsichtigt weclapp, durch Zukauf von Unternehmen oder Kundenstämmen den Wachstumsprozess weiter zu beschleunigen.

Auch für die Plattform der ITscope GmbH gilt: Das Marktpotenzial in Deutschland ist nach Einschätzung des Managements noch keineswegs ausgeschöpft. Um das Umsatzwachstum im Inland zu stärken, sollen im Geschäftsjahr 2022 das Vertriebsteam erweitert und der Direktvertrieb intensiviert werden, insbesondere durch gezielte Ansprache von cloudorientierten Systemhäusern und von Unternehmen weiterer Branchen. Auch Bestandskunden sollen zur Steigerung des Umsatzes pro Kunde für Upgrades gewonnen werden. Das Online-Marketing („SEO“ und „SEA“) wird erstmals wieder um gezielte Teilnahme an Konferenzen und Messen ergänzt.

Die bereits eingeleitete Einbeziehung der ITscope GmbH in die konzernweite Internationalisierungsstrategie wird zudem zu steigenden Umsätzen im europäischen Ausland beitragen. Auch die sich im Konzern bietenden Möglichkeiten, bestehende Kunden für die Nutzung auch der Plattformen der jeweils anderen Konzerngesellschaften zu werben (Cross-Selling), sollen 2022 verstärkt genutzt werden.

Mit dem Markteintritt ihrer Plattform wird erwartet, dass auch FinanzGeek im Geschäftsjahr 2022 zum positiven Konzernergebnis beitragen wird, wenn auch noch zunächst im sechsstelligen Euro-Bereich.

Für den weclapp Konzern in der derzeitigen Zusammensetzung erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum mit Umsatzerlösen in Höhe zwischen EUR 20,0 Mio. und EUR 23,0 Mio. Auf dieser Grundlage soll ein um Aufwendungen für die Vorbereitung von Unternehmenskäufen und einen möglichen Börsengang bereinigtes EBITDA zwischen EUR 5,5 Mio. und EUR 7,5 Mio. und ein bereinigtes Jahresergebnis zwischen EUR 3,0 Mio. und EUR 4,0 Mio. erwirtschaftet werden.

Für die weclapp SE als Einzelgesellschaft erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum mit Umsatzerlösen in Höhe zwischen EUR 15,0 Mio. und EUR 17,0 Mio. Auf dieser Grundlage soll ein um Aufwendungen für die Vorbereitung von Unternehmenskäufen und einen möglichen Börsengang bereinigtes EBITDA zwischen EUR 2,5 Mio. und EUR 3,5 Mio. und ein bereinigtes Jahresergebnis zwischen EUR 1,5 Mio. und EUR 2,5 Mio. erwirtschaftet werden.

Die tatsächlichen Geschäftsergebnisse können aufgrund von Akquisitionen von Unternehmen höher oder niedriger ausfallen als hier prognostiziert.

Die Prognose steht unter den folgenden grundsätzlichen aktuellen Erwägungen: Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben bereits zu spürbaren wirtschaftlichen Beeinträchtigungen geführt. Wirtschaftliche Schwierigkeiten bei Kunden oder Interessenten könnten zu Kündigungen der Geschäftsbeziehungen, Ausfall von Forderungen und zur Verzögerung oder zum Ausfall von Auftragserteilungen oder Einführungsprojekten führen. Weltpolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen könnten zu Verwerfungen auch in den von weclapp adressierten Wirtschaftsräumen führen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses zusammengefassten Lageberichts stellt der Vorstand jedoch fest, dass die aktuellen vorgenannten Umfeldbedingungen bislang nicht zu wesentlichen Planabweichungen bei der weclapp geführt haben. Der hohe Anteil wiederkehrender Umsätze aus Dauerschuldverhältnissen rechtfertigt unverändert die Annahme weiteren Wachstums von Umsatz und Ertrag.

Wie auch Risiken werden Chancen in der weclapp SE systematisch identifiziert und ausgewertet. Potenzielle Chancen werden unter anderem im Rahmen der Risikoinventuren erörtert und dokumentiert. Die weitergehende Analyse und Beurteilung von Chancen sowie mögliche Maßnahmen obliegen dem Vorstand im Rahmen der Unternehmensstrategie.

Da Chancen auch immer mit Risiken einhergehen, ist es sinnvoll, Risiken und Chancen, wo möglich, immer im Gesamtzusammenhang zu betrachten, um dank einer umfassenden Kenntnis der Wechselwirkungen von Chancen und Risiken potenzielle Gewinnchancen bewusst und kontrolliert nutzen zu können.

weclapp wächst weiter stark im Inland. Die Gewinnung von Neukunden erfolgt im Wesentlichen mittels erfolgreichem Online-Marketing (Suchmaschinenoptimierung („SEO")). Wenn es im Online-Marketing gelingt, die Konvertierungsrate registrierter Besucher zu zahlenden Kunden zu erhöhen, und Bestandskunden zum Aufstocken der Zahl ihrer Lizenzen über die derzeitige Planung hinaus bewegt werden können, dann ergibt sich hieraus zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial. Derzeit werden weitere Vertriebsinstrumente getestet und implementiert, die im Erfolgsfall weitere Potenziale erschließen können: Dazu zählen etwa gezielte Werbemaßnahmen (Suchmaschinenwerbung („SEA")), direkte Ansprache von Interessenten, aber auch die Erweiterung der Bestandskundenbetreuung („Key Account Management").

Die Abwanderung von Kunden („Churn") ist auf sehr unterschiedliche Faktoren zurückzuführen, die vielfach nicht im Einflussbereich der weclapp liegen. Gleichwohl sucht und nutzt weclapp Möglichkeiten zur Verbesserung der Kundenbindung. Wenn es gelingt, die Abwanderungsrate auf diese Weise signifikant zu reduzieren, dann könnte auch dies zu Umsatz und Ertrag über die prognostizierten Werte hinaus beitragen.

Wichtige Argumente für Kundengewinnung und Kundenbindung rühren aus der Leistungsfähigkeit und Qualität des Produkts her, etwa wenn weclapp den Kunden Wettbewerbsvorteile verschafft, weil sie mithilfe der ERP-Plattform selbst effizienter und kreativer arbeiten können. weclapp hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Plattform zu einem Ökosystem auszubauen, in dem die Interaktion zwischen weclapp-Kunden und mit Dritten eine wachsende Rolle spielt. Zudem sollen Kunden durch die Entwicklung von Funktionalitäten der Künstlichen Intelligenz zusätzliche Wettbewerbsvorteile erhalten. Wenn diese Vorhaben schneller umgesetzt werden als geplant, dann eröffnen sich auch daraus zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale.

Mit der Akquisition und Integration der ITscope GmbH verspricht sich der Vorstand vielfältige Potenziale aus dem wechselseitigen Angebot von Leistungen des einen Unternehmens für Kunden des anderen sowie bei der jeweiligen Erweiterung des Leistungsangebots beider Konzernunternehmen (Cross- und Upselling). Wenn es zum Beispiel früher als geplant gelingt, das

Geschäftsmodell der ITscope-B2B-Plattform auf weitere Branchen auszuweiten, dann könnte dies zu einer Steigerung der Ergebnisse über die Planung hinaus ermöglichen.

Die Markteinführung der FinanzGeek-Plattform ist derzeit für die Jahresmitte 2022 geplant. Der Vorstand erwartet nach einer Anlaufphase einen Anstieg der Nachfrage und die Gewinnung einer vierstelligen Kundenzahl bis zum Jahresende. Sollten diese Erwartungen übertroffen werden, so ergibt sich daraus auch zusätzliches Ergebnispotenzial. Andererseits könnten die Ergebnisse geringer ausfallen, wenn diese Annahmen nicht eintreten.

Die Expansion in andere Länder mit Hilfe von Online-Marketing, Vertriebs- und Finanzpartnern ist aktuell ein wesentlicher neuer Faktor in der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Diese Expansion könnte dank der Wettbewerbsvorteile der weclapp-Plattform oder dank der Gewinnung von Partnern mit hoher Marktdurchdringung schneller vorankommen als geplant.

Die Einstellung von qualifiziertem und kundenorientiertem Personal kann zudem die Leistungsfähigkeit von Organisation und Software schneller verbessern als erwartet. Dem stünde gegebenenfalls ein höherer Personalaufwand als aktuell geplant entgegen.

Bekanntlich sieht die Konzernstrategie auch die Akquisition von Wettbewerbern oder Kundenstämmen vor. Eine erfolgreiche Umsetzung dieses Strategieelements kann ebenfalls eine überplanmäßige Steigerung von Umsatz und Ertrag mit sich bringen. Zu diesem Zweck wurde eine Liste möglicher Zielunternehmen erstellt. Das Management spricht die betreffenden Unternehmer oder Gesellschafter sukzessive an und eruiert Möglichkeiten eines Erwerbs. Sollte eine derartige Akquisition erfolgreich abgeschlossen und die Migration der Kunden auf die weclapp-Plattform oder eventuelle Cross- und Upselling-Potenziale zügig umgesetzt werden können, dann könnten Umsatz und Ergebnis erheblich höher ausfallen als in der Prognose angegeben. Dies gilt auch in den Fällen, in denen beim Erwerb der Zielunternehmen vorrangig der Transfer von Technologien und Know-how erreicht werden soll.

Voraussetzung für die Umsetzung dieses Teils der Strategie ist die Verfügung über ausreichende finanzielle Mittel. Ein möglicher Börsengang könnte zu einem erheblichen Mittelzufluss beitragen, der in nennenswertem Umfang für Unternehmenskäufe verwendet werden könnte. Dies könnte die Realisierung der Chancen aus der Akquisition von Wettbewerbern oder Kundenstämmen deutlich wahrscheinlicher werden lassen.

Risikomanagementsystem der weclapp SE

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten des unternehmerischen Erfolgs ist unumgänglich und sinnvoll. Die weclapp SE setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern, und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Die Risikopolitik im weclapp Konzern legt daher das gewünschte Verhältnis zwischen Risiken und Chancen fest und verknüpft diese eng mit den strategischen Unternehmenszielen. Die Integration des Risikomanagements der ITscope GmbH in das des weclapp Konzerns ist abgeschlossen, die Integration des Risikomanagements der FinanzGeek in das des weclapp Konzerns wird voraussichtlich im Lauf des ersten Halbjahrs 2022 durchgeführt.

Die weclapp SE nutzt das über ihre Muttergesellschaft 3U HOLDING AG eingerichtete und seit Jahren bewährte Risikomanagementsystem, welches den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Im Rahmen des Risikomanagements werden regelmäßig durch Risikoeigner und Risikomanager der weclapp einzelne Risiken betrachtet, bewertet und berichtet. Chancen hingegen werden durch den Vorstand identifiziert und bewertet, unter anderem im Rahmen einer Risikoinventur.

Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung sowie der kontinuierlichen Verbesserung des Informationssicherheitsmanagementsystems nach ISO 27001 erfolgen außerdem umfassende Analysen und Auswertungen zu Risiken und Chancen durch den Vorstand der weclapp SE. Das gesamte Risikomanagement mit seinen Prozessen, Dokumentationen und Berichten dient der Absicherung der strategischen Unternehmensziele und der Stärkung des Unternehmenserfolgs.

Das Risikomanagementsystem wird permanent den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass neben den internen Veränderungen auch externe Faktoren berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesetzesänderungen oder Marktveränderungen. Darüber hinaus werden auch Methoden, Definitionen und Abläufe betrachtet und bei Bedarf an aktuelle Bedingungen angepasst.

Die weclapp SE betreibt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, in dem die Themen Rechnungslegungsprozess, internes Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagement als eine Gesamtheit von einzelnen Systemen miteinander verbunden sind. Die weclapp SE orientiert sich an den international anerkannten Standards ISO 27001 und COSO ERM, soweit die Unternehmensführung die dort beschriebene Vorgehensweise für angemessen hält. Nachdem bislang auf das im Mutterkonzern der 3U HOLDING AG verwendete Compliance-Management zurückgegriffen wurde und wird, ist die Einführung eines darauf basierenden eigenständigen Compliance-Managements für den Konzern der weclapp SE derzeit in Vorbereitung.

Vorstand und Aufsichtsrat der weclapp SE verdeutlichen damit die Bedeutung der Corporate Governance, die für eine verantwortungsbewusste und auf langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens steht.

Risikomanagementstrategie
Abgeleitet aus den Unternehmenszielen legt der Vorstand die Risikostrategie fest, in der die grundlegenden Rahmenbedingungen für das Risikomanagementsystem vorgegeben werden. Darauf basierend werden strategische und operative Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet, abgeleitet und umgesetzt. Dabei geht es nicht darum, sämtliche potenziellen Risiken generell und umfassend zu vermeiden, sondern Handlungsspielräume zu ermöglichen. Dies erfolgt stets auf Grundlage umfassender Kenntnisse der Zusammenhänge der einzelnen Risiken untereinander sowie der diesen gegenüberstehenden Chancen.

Verantwortungs- und Reportingkonzept
Alle Beschäftigten sind angehalten, sich im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Verantwortungen risikobewusst zu verhalten. Unmittelbar verantwortlich für die Früherkennung und Steuerung von Risiken ist neben dem Vorstand der Risikoverantwortliche sowie die gegebenenfalls benannten Risikoeigner. Regelmäßige Informationen und aktualisierte Dokumentationen tragen dazu bei, dass sich alle Mitarbeiter der Vorgaben und der Systematik des Risikomanagements bewusst sind.

Mit Unterstützung einer professionellen Risikomanagementsoftware werden die Prozess- und Arbeitsabläufe im Risikomanagement im Hinblick auf Effektivität und Effizienz des Systems dokumentiert und weiter verbessert. Die Software unterstützt sowohl die Risikoverantwortlichen als auch die Risikoeigner in der Bewertung und Steuerung der Risiken.

Die Mitglieder des Vorstands sind als Risikoeigner aktive Nutzer der Risikomanagementsoftware R2C und sind somit jederzeit über aktuelle Veränderungen informiert. Darüber hinaus werden sie regelmäßig durch den Risikoverantwortlichen im Rahmen des standardisierten Reportings über die aktuelle Risikosituation und deren mögliche zukünftige Entwicklung informiert. Das standardisierte Reporting erhält neben dem Vorstand auch der Aufsichtsrat der weclapp SE. Durch den Einsatz der Risikomanagementsoftware besteht ein hoher Detaillierungsgrad in der Berichterstattung. Der Vorstand entscheidet nach Rücksprache mit dem Risikomanager und gegebenenfalls den Risikoverantwortlichen über die Vorlagen aus dem Risikomanagement und veranlasst erforderliche Maßnahmen, basierend auf aktuellen Risikoannahmen. Darüber hinaus informiert er regelmäßig den Aufsichtsrat über diese Risikoentwicklung und die veranlassten Maßnahmen.

Über die Effizienz und Effektivität der Prozesse im Risikomanagementsystem sowie die Einhaltung der Regelungen und Richtlinien wird der Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich durch den Risikomanager unterrichtet. Dabei wird auch über die weiteren Themen Rechnungslegungsprozess, IKS und Compliancemanagement berichtet, so dass der Aufsichtsrat dadurch die Überwachungspflichten gemäß § 107 Abs. 3 S. 2 AktG in Verbindung mit Art. 40 und 41 der VERORDNUNG (EG) Nr. 2157/2001 (SE-Verordnung) systematisch erfüllen kann.

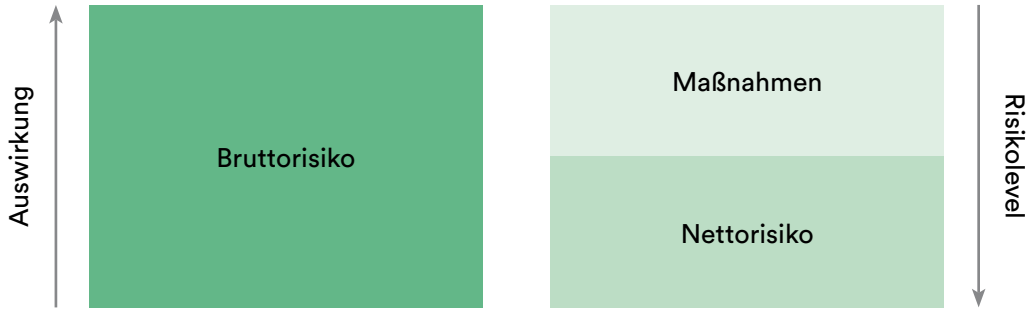
Methodik des Risikomanagementsystems
Für die akut oder im Rahmen einer Risikoinventur identifizierten Risiken werden in der Regel Indikatoren mit Messwerten und zugehörigen Schwellenwerten festgelegt, die geeignet sind, eine Überwachung und Bewertung der Risiken zu ermöglichen. Die ständige Beobachtung und Bewertung erfolgt durch den Risikoverantwortlichen anhand operativer und finanzieller Kennzahlen und ist Bestandteil des regelmäßigen Reportings.

Festlegung des Risikoverständnisses
Das Risiko ist die Möglichkeit einer negativen Abweichung des tatsächlichen Ergebnisses vom erwarteten Ergebnis (Unternehmensziel). Hierbei besteht die Gefahr, dass unerwünschte Ereignisse eintreten (Vermögensverlust beziehungsweise Ertragsminderung) oder die Gefahr, dass erwünschte Ereignisse nicht eintreten (verpasste Chancen).

Abgrenzung der Begriffe Brutto- und Nettorisiko
Die Bewertung der identifizierten Risiken im Rahmen der Risikoinventuren erfolgt über die Methodik der sogenannten Brutto- und Nettorisiken. Bei der Bestimmung der Bruttorisiken werden die kompensierenden Kontrollen der Risikobegrenzung und -steuerung zunächst nicht berücksichtigt. Als kompensierende Kontrollen sind Maßnahmen definiert, die geeignet sind, ein Risiko zu vermeiden, zu vermindern oder zu verlagern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Risiken auf einem vertretbaren Niveau zu akzeptieren, sofern eine weitere Reduktion nicht wirtschaftlich ist.

Eine Betrachtung der Bruttorisiken ist unverzichtbar, weil bei einer reinen Nettobetrachtung die Gefahr besteht, dass aktuell gut kontrollierte, jedoch grundsätzlich bestandsgefährdende Risiken nicht fortlaufend und zeitnah überwacht werden. Dies könnte dazu führen, dass Veränderungen in den Prozessen und daraus eventuell resultierende zusätzliche Risiken nicht rechtzeitig erkannt werden.

Die Bruttorisiken werden durch die internen Kontrollen und die daraus abgeleiteten Maßnahmen zu Nettorisiken (Restrisiken).



Die Risikobewertungen sowohl der Brutto- als auch der Nettorisiken in den Kategorien Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden mit Hilfe von Kennzahlen durchgeführt.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeit sind folgende Kennzahlen vergeben:

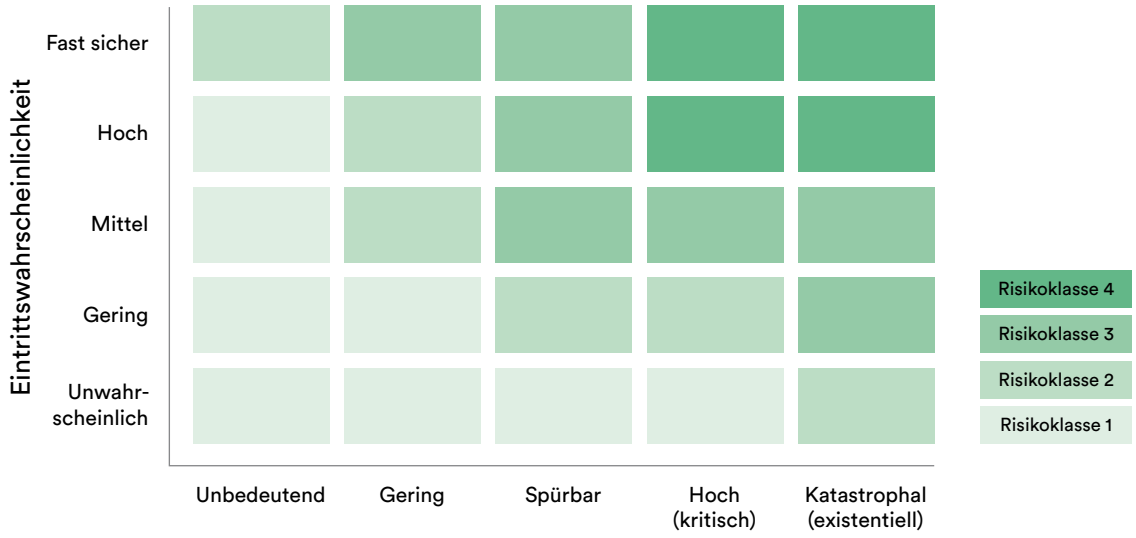
(1) Unwahrscheinlich — Geringer als 5 %
(2) Gering — Mindestens 5 % und kleiner 35 %
(3) Mittel — Mindestens 35 % und kleiner 65 %
(4) Hoch — Mindestens 65 % und kleiner 95 %
(5) Fast sicher — Mindestens 95 % bis 100 %

Die Schadenshöhen der Risiken orientieren sich am möglichen Ausfall von Deckungsbeiträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung der weclapp SE. Die Kennzahlen werden unterschiedlichen Schadenshöhen (Auswirkungen/Schaden) zugeordnet:

(1) Unbedeutend — bis TEUR 125
(2) Gering — von TEUR 125 bis TEUR 250
(3) Spürbar — von TEUR 250 bis TEUR 625
(4) Hoch (kritisch) — von TEUR 625 bis TEUR 1.250
(5) Katastrophal (existentiell) — von TEUR 1.250 oder mehr

Im Anschluss an die Risikoinventuren werden die ermittelten Kennzahlen in die Software übertragen. Im Rahmen des regelmäßigen Reportings werden die Kennzahlen und die Klassen anhand der quantitativen Bewertung in Schadenshöhe in Euro und Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent dargestellt. Aus der Multiplikation dieser beiden Größen ergibt sich dann ein Erwartungswert in Euro. Dieser dient zur Einteilung in vier Risikoklassen.

Risikoklassen



Die Risikoklasse 4 ist die höchste Kategorie und die darin befindlichen Risiken sind möglicherweise kritisch für den Bestand der weclapp SE.

Alle identifizierten Risiken werden über Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gesteuert. Dabei unterscheiden sich die eingesetzten Maßnahmen in ihrem Umfang abhängig von Art und Klassifizierung des jeweiligen Risikos.

Einzelrisiken

Im Risikomanagementsystem unterscheidet der Vorstand Risiken aus dem allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld, Risiken aus dem Branchen- und Wettbewerbsumfeld, Personal-, Finanzierungs- und technische Risiken.

Risikobewertung angesichts der derzeitigen Virusepidemie und der gesundheitspolitisch gebotenen Maßnahmen

Seit dem ersten Auftreten der COVID-19-Pandemie beobachtet der Vorstand die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung sehr genau und bewertet die sich daraus ergebenden Risiken regelmäßig. Frühzeitig hat der Vorstand Vorsichtsmaßnahmen an den Standorten und in den Gesellschaften eingeleitet, die das Infektionsrisiko am Arbeitsplatz für die Beschäftigten minimieren.

Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand lassen die im Wesentlichen unveränderte Höhe der Forderungsausfälle und Wertberichtigungen auf Forderungen den Rückschluss zu, dass aus der COVID-19-Pandemie keine signifikanten Risiken für das Geschäft der weclapp erwachsen. Die Entwicklung der Forderungsausfälle und Wertberichtigungen auf Forderungen befindet sich auf in etwa gleichbleibendem Niveau und ist im Wesentlichen auf die deutliche Geschäftsausweitung der weclapp zurückzuführen.

Allgemeine Risiken
weclapp adressiert als Kunden vorwiegend kleine und mittelständische Unternehmen, zurzeit weit überwiegend in Deutschland. Daher ist der Geschäftserfolg unter anderem auch von Faktoren aus dem allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld abhängig.

Hierunter fallen Einflüsse wie konjunkturelle Abschwünge bis zur Rezession, Auswirkungen kriegerischer Auseinandersetzungen oder auch Beeinträchtigungen des Wirtschaftslebens durch Schutzmaßnahmen gegen Katastrophen oder Pandemien. Sie können unterschiedliche Folgen haben. Potenzielle Kunden und Interessenten können Investitionsentscheidungen oder Migrationsprojekte aufschieben oder ganz absagen. Kritische Situationen bei bestehenden Kunden können Zahlungsverzögerungen, temporäre Forderungsausfälle oder im Fall der Insolvenz eines Kunden die Beendigung der Zusammenarbeit und damit Umsatz- und Ertragseinbußen nach sich ziehen.

Risiken aus dieser Kategorie beeinträchtigen möglicherweise aber auch die Einsatzbereitschaft der Beschäftigten und des Managements und damit die Fähigkeit des Unternehmens, Dienstleistungen zu erbringen oder weiterzuentwickeln.

Risiken dieser Art sind generell kaum vorherzusehen. Auch ist es daher kaum möglich, Maßnahmen zur Vorbeugung zu identifizieren oder zu treffen. Es ist aber die Aufgabe des Managements, diesen Risiken durch eine stetige Überwachung des Kundenportfolios zu begegnen und dabei insbesondere eine weitere Diversifikation nach Branchen und Unternehmensgrößen anzustreben.

Branchen- und Wettbewerbsrisiken
Obwohl weclapp für sich in Anspruch nimmt, über Wettbewerbsvorteile und teilweise Alleinstellungsmerkmale zu verfügen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Marktposition des Unternehmens durch Veränderungen im Branchen- und Wettbewerbsumfeld beeinträchtigt wird. Dazu zählen etwa disruptive Neuerungen bei Basistechnologien oder der Eintritt neuer, auch internationaler Wettbewerber. Ein Indikator für den Eintritt solcher Risiken können Veränderungen in der Kundenzufriedenheit sein.

Den Branchen- und Wettbewerbsrisiken begegnet weclapp durch laufende intensive und vorausschauende Beobachtung von IT-Trends und Marktentwicklungen sowie durch eine monatliche Auswertung von Kundenverlusten („Churn“) und von Kundenanfragen sowie durch systematische Befragungen der Kunden. Das Produktmanagement ist darauf ausgerichtet, die Interessen und Wünsche der Kunden aufzunehmen und in einem definierten Prozess in Initiativen zur kundenorientierten Weiterentwicklung des Produkts umzusetzen. Die Anlage als cloudbasierte ERP-Plattform macht es möglich, durch regelmäßige, häufige Updates eine hohe Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zu erzielen.

Personalrisiken
In einem innovativen Technologie-Unternehmen wie weclapp kommt es zur Wahrung und zum Ausbau der Wettbewerbsposition entscheidend darauf an, dass das selbst erworbene Know-how möglichst nachhaltig genutzt werden kann. Auch ist es wichtig, jederzeit Talente und Fachleute für eine Mitarbeit zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Das kreative, hoch motivierte Team ist folglich der wesentlichste nicht-finanzielle Vermögensgegenstand der weclapp. Umgekehrt zählen daher Personaleinbußen und Schwierigkeiten bei der Gewinnung neuer Beschäftigter zu den bedrohlichsten Risiken für die Geschäftstätigkeit und die Zielerreichung. Diese zu vermeiden erfordert die höchste Aufmerksamkeit des Managements.

Ein wesentliches Element, um Personalrisiken nicht eintreten zu lassen, ist die schriftlich fixierte Unternehmenskultur. Der Vorstand achtet darauf, dass die dort festgelegten Grundsätze einer modernen, agilen Teamarbeit neu eintretenden Beschäftigten vermittelt, im Alltag gelebt und in motivierte Kooperation im Interesse der Beschäftigten selbst, der Kunden und des Unternehmens überführt werden. Indikatoren aus den Kategorien Fluktuation, Personalausstattung und Personalbeschaffung werden zudem laufend überwacht.

Finanzierungsrisiken
Das geplante weitere organische Wachstum kann die weclapp nach derzeitigem Kenntnisstand aus ihren hohen positiven Cashflows selbst finanzieren. Zudem sichert die Einbindung in den 3U Konzern erforderlichenfalls und in angemessenem Umfang Möglichkeiten, dessen Finanzkraft in Anspruch zu nehmen. Gleichwohl werden auch vor dem Hintergrund der übrigen hier skizzierten Risiken Finanzierungsthemen wie das Forderungsmanagement und die Planungssicherheit laufend überwacht. Beeinträchtigungen dieser Aspekte könnten dazu beitragen, dass das organische Wachstum niedriger ausfällt als prognostiziert.

Die Nutzung von Wachstumschancen durch Übernahmen von Kundenstämmen oder Wettbewerbern setzt hingegen deutlich größere Finanzmittel voraus, als sie die weclapp derzeit eigenständig erwirtschaftet. Zu deren Finanzierung und Umsetzung ist weclapp in erster Linie auf die Unterstützung der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG angewiesen. Zugleich strebt weclapp aber auch an, Eigenkapitalgeber zur Beteiligung am Unternehmen zu gewinnen. Gelingt dies nicht, könnte sich die Umsetzung der Strategie eines zusätzlichen, anorganischen Wachstums verzögern.

Technische Risiken
Einschränkungen in der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der eingesetzten Informationstechniken können zu Beeinträchtigungen des Geschäftserfolgs führen. Die jüngsten Phasen der Arbeit aus dem Home-Office erbrachten den Beweis, dass die Fortführung des Geschäfts auch ohne Nutzung lokaler Ressourcen – zum Beispiel Server oder Desktop-PC – gewährleistet ist. Daher wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2021 das Risiko der Verfügbarkeit der Büroinfrastruktur aus dem Risikomanagement entfernt.

Demgegenüber sind Kunden auf die jederzeitige Erreichbarkeit der Plattform angewiesen. Zudem erwarten Beschäftigte und Kunden die Einhaltung höchster Datensicherheitsstandards. Diese Parameter werden daher laufend überwacht. weclapp ist nach ISO 27001 zertifiziert. Zukünftig wird die Zertifizierung durch turnusmäßige Audits bestätigt. Durch den Einsatz aktueller Sicherheitstechnologien, einschließlich redundanter Datenhaltung sollen Ausfälle völlig vermieden oder zumindest minimiert werden.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation der weclapp SE

Angesichts der hohen positiven Cashflows und der Einbindung in den 3U Konzern bestehen keine erkennbaren Bestandsrisiken, weder für die weclapp SE noch für den weclapp Konzern. Von den dargestellten wesentlichen Risiken kann jedoch heute und auch in der Zukunft potenziell eine Beeinträchtigung der Zielerreichung der weclapp SE ausgehen. Die Umsetzung der ambitionierten Wachstumsstrategie und der gleichzeitige Erhalt der Ertragsstärke sind den hier beschriebenen diversen externen Einflüssen und internen Herausforderungen unterworfen. Der Vorstand geht dessen ungeachtet davon aus, die nötigen Überwachungsinstrumente und Maßnahmen implementiert zu haben, um diese Risiken zu vermeiden, zu minimieren oder auszugleichen. Umsatz und Ertrag können oberhalb der hier diskutierten Prognose realisiert werden, wenn es gelingt, die beschriebenen Chancen ganz oder teilweise zu ergreifen.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess wird derzeit für die weclapp SE weitgehend im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags durch die 3U HOLDING AG realisiert. Der Aufbau eigener Kapazitäten des weclapp Konzerns unter Einbeziehung der bewährten Abläufe und Kontrollen des 3U Konzerns ist eingeleitet.

Das implementierte interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess soll durch geeignete Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen die Einhaltung von Regelwerken, Vorschriften und Gesetzen gewährleisten, so dass die Ordnungsmäßigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung unter Berücksichtigung möglicher Risiken sichergestellt ist. Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden. Dazu gehören zum Beispiel eine Bilanzierungsrichtlinie, Kontierungsanweisungen sowie die Unterstützung durch externe Berater. Dabei wird der Rechnungslegungsprozess laufend analysiert, optimiert und entsprechend dokumentiert. Das interne Kontrollsystem besteht aus internen Steuerungs- und Überwachungsfunktionen, die entweder in Prozessabläufen integriert sind oder davon unabhängig durchgeführt werden. Integriert sind beispielsweise die Aufteilung von Verwaltungs- und Genehmigungsfunktionen auf unterschiedliche Mitarbeiter sowie klare Verantwortlichkeiten im Rahmen der regelmäßigen Prüfungen („Vier-Augen-Prinzip“). Über Optimierungen des Systems wird der Aufsichtsrat jeweils aktuell informiert. Die eingesetzten Kontrollmechanismen laufen teilweise automatisiert in den eingesetzten Buchhaltungs-/Softwaresystemen ab, damit die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt wird. Die eingesetzten IT-Systeme sind unter anderem durch ein Berechtigungskonzept gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Ferner überprüft der Abschlussprüfer im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung das interne Kontrollsystem sowie die eingesetzten IT-Systeme.

Neue gesetzliche Regelungen sowie die Änderungen bestehender Regularien im Hinblick auf die Rechnungslegung und die dadurch entstehenden Risiken werden unmittelbar auf ihre Auswirkungen für die weclapp SE hin untersucht, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu treffen.

Die implementierten internen Kontrollen resultieren aus der Identifizierung eines Risikos an dieser Stelle des Rechnungslegungsprozesses. Dieses Risiko kann verschiedener Herkunft sein, unter anderem aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Das Zusammenwirken von Risiko- und Compliancemanagement und internem Kontrollsystem wird im Rechnungslegungsprozess besonders deutlich und wird daher im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig optimiert.

Die Funktionen in allen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind zugeordnet und dokumentiert. Das implementierte und kontinuierlich weiterentwickelte Risikomanagementsystem mit den Komponenten Compliance und internes Kontrollsystem kann bei menschlichem Fehlverhalten, zum Beispiel durch fehlerhafte Kontrollen oder kriminelle Handlungen durch Innentäter, eine vollständige Sicherheit und Richtigkeit der Rechnungslegung dennoch nicht gänzlich gewährleisten.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 Abs. 1 AktG aufgestellt. Darin erklärt der Vorstand:

„Wir erklären hiermit, dass nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde."

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die weclapp SE verwendet in der Einzelgesellschaft und im Konzern finanzielle Leistungsindikatoren, um Ziele zu setzen und Erfolge zu messen. Variable Vergütungsanteile können hierdurch angeboten, realisiert und argumentiert werden. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind konzernweit der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und das Ergebnis nach Steuern.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der regelmäßigen Finanzberichterstattung teilweise nicht erfasst und sind nicht durchgängig Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Sie spielen jedoch eine bedeutende Rolle im Unternehmenserfolg. Aufgrund der unterschiedlichen Zielgruppen und der je besonderen Entwicklung in den einzelnen Gesellschaften vor der erst kürzlichen erfolgten Formierung des Konzerns, bestehen nach wie vor unterschiedliche Strategien und Erfolgskriterien in unterschiedlicher Tiefe. Die Muttergesellschaft setzt bereits seit mehreren Jahren ein differenziertes System von ausgewählten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung ein. Im Zuge der weiteren Integration der Tochtergesellschaften wird dieses System schrittweise konzernweit eingesetzt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Einbeziehung der neu akquirierten Tochtergesellschaften in das entsprechende Reporting jedoch noch nicht abgeschlossen.

Marketing und Vertrieb

weclapp hat jahrelange Erfahrung im zielgruppengerechten Online-Marketing aufgebaut und die jeweiligen neuen Kanäle und Steuerungsinstrumente frühzeitig geprüft und genutzt. Nach Einschätzung des Managements hat sich weclapp hierdurch eine vorteilhafte Wettbewerbsposition erarbeitet, die eine Basis für den aktuellen und künftigen Unternehmenserfolg darstellt.

Das Inbound-Marketing zählt bei weclapp zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren. Dabei stehen Kundengewinnung und Kundenbindung im Fokus. Die Zahl der Besucher pro Jahr auf www.weclapp.com ist weiterhin oberhalb von einer Million stabil – eine genaue Messung ist aufgrund der 2021 veränderten Gesetzeslage zur Auswertung von Nutzerverhalten nicht möglich und damit Veränderungen im Nutzerverhalten nicht mehr messbar.

Die ITscope GmbH setzt zur Gewinnung von Neukunden auf das Instrument des Direktvertriebs. Die Vertriebseffizienz wird anhand von Zielvereinbarungen für das Team und die einzelnen Beschäftigten gesteuert. Messgrößen der Vertriebseffizienz sind die von den Beschäftigten neu eingeworbenen MRR (Monthly Recurring Revenues) sowie die „Leadtime“ (Dauer vom Erstkontakt bis zum Vertragsabschluss).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden in der weclapp SE die Teams für Kundengewinnung und Kundenbetreuung erweitert. Dadurch konnte insbesondere der Anteil der Interessenten, die nach Nutzung eines Testzugangs auch entsprechend ihrem Bedarf Zugangspakete zur weclapp-Plattform buchen, deutlich gesteigert werden. Trotz des Rückgangs der absoluten Zahl der registrierten Testzugänge, konnte die Kundenkonvertierungsrate erheblich verbessert und so auch die Zahl der Kunden und der monatliche wiederkehrende Umsatz deutlich gesteigert werden. Der Anteil der registrierten Nutzer, die nach der Testphase einen Lizenzvertrag unterzeichnen, liegt bei über 12 % (2020: mehr als 11 %). Die Schwankungen der Kundengewinnungskosten erklären sich durch die prozyklische Einstellung neuer Beschäftigter und Erhöhungen der Marketingbudgets.

Im Geschäftsjahr 2022 liegt der strategische Fokus auf der vermehrten Einwerbung von Testzugängen bei gleichzeitig stabiler Kundenkonvertierungsrate. Weitere wesentliche Elemente der Wachstumsstrategie sind die Gewinnung tendenziell größerer Kunden sowie die Motivation bestehender Kunden zur Buchung höherwertiger Zugangspakete. Der Erfolg dieser Ansätze zeigt sich in den Kennzahlen Anzahl der Nutzer pro Kunde sowie durchschnittlicher Umsatz je Kundenzugang.

Für die Ausweitung des aktiven Vertriebs in andere Länder wurden 2021 die Webpräsenz auf die Sprachen Italienisch, Französisch und Spanisch ausgeweitet. Neben dem allgemeinen Aufbau der Seiten wurden insbesondere informierende Inhalte geschaffen, die kleine und mittlere Unternehmen anspricht und weclapp als Motor der eigenen Digitalisierung anbieten.

Um die Internationalisierung von Marketing und Vertrieb zu forcieren, wurde im Geschäftsjahr 2021 ein dritter Vorstandsposten bei der weclapp SE geschaffen und mit Arne Henne als Chief Revenue Officer im August besetzt. Er verantwortet operativ die Bereiche Sales und Internationalisierung. Darunter fällt auch der Bereich Partner Management.

Die weclapp SE verfolgt die Strategie der Kundengewinnung durch den stetigen Auf- und Ausbau eines Netzwerks aus Service- und IT-Partnern. Diese bieten ihren Kunden die weclapp-Plattform in Verbindung mit ihren Dienstleistungen an. Im Rahmen der Dienstleistungen entstehende Schnittstellenlösungen können Partner über den weclapp-Store allen weclapp-Nutzern zur Verfügung stellen. Durch Partner wird jenes Kundensegment adressiert, das einen erhöhten Beratungs-, Implementierungs- und Integrationsbedarf von Peripheriesoft- und -hardware für sich reklamiert. Durch regelmäßige Schulungen und Prämierungen sichert weclapp Wissenstand, Qualität und Engagement der Partner. Im Geschäftsjahr 2021 war das Partner Management durch wesentliche Neuerungen geprägt: Es wurde ein Kooperationsvertrag mit einem Vermarktungspartner zur exklusiven Vermarktung der weclapp-Plattform in Italien

(Infominds AG) geschlossen. Zudem wurde das Team gleichermaßen erweitert wie die digitalen Schulungs-, Kollaborations- und Kommunikationsformate im Partner Management.

Aus Kunden, Interessenten und dem Partnernetzwerk setzt sich die weclapp-Community zusammen, die seit Produktlaunch eine wichtige Rolle im Product-Feedback-Loop der weclapp zur stetigen Optimierung der Plattform einnimmt. Um die Community zu stärken und ihr eine Plattform zu geben, wurde 2021 das weclapp-Forum unter https://doc.weclapp.com/ eingeführt.

weclapp SE ohne Tochtergesellschaften Finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Registrierungen für Testzugänge (p. a.)	7.456	8.055	7.892	7.622
Kundenkonvertierungsrate (p. a., in %)	12,6	11,1	11,3	11,4
Anzahl Kunden (zum 31. 12.)	4.184	3.633	3.136	2.531
Durchschnittliche Anzahl Nutzer pro Kunde (zum 31. 12.)	7,0	6,2	5,6	5,2
Durchschnittlicher Umsatz pro Kundenzugang (EUR)	28,67	26,97	24,27	22,00
Kundengewinnungskosten (Jahresdurchschnitt, EUR)	1.565	826	1.404	897
Anteil F+E am Umsatz (Jahresdurchschnitt, in %)	24,0	24,9	30,2	28,4
Monatlicher wiederkehrender Umsatz (Dezember, TEUR)	843	609	424	289
Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (Dezember, EUR)	201	168	135	114

2021 wurde die Re-Zertifizierung der ISO 27001 vorgenommen. Die Prüfung des Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) bestätigt das hohe Maß an Sicherheit und Schutz von sensiblen Daten und Informationen im Hinblick auf Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit.

Forschung und Entwicklung

Für den weiteren Erfolg des Unternehmens ist die kontinuierliche und kundenorientierte Weiterentwicklung der weclapp-Cloud von entscheidender Bedeutung. Produktmanagement- und Entwicklungsteams werden kontinuierlich verstärkt.

Die weclapp SE setzt neben der laufenden Produktentwicklung verstärkt auf die Entwicklung und den Einsatz von Algorithmen für maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz (KI). Hier stehen solche Entwicklungsvorhaben im Vordergrund, die weclapp-Kunden helfen, Wettbewerbsvorteile zu halten oder zu gewinnen. Aktuelle Themen wurden erstmals beim Wettbewerb „ERP-System des Jahres 2021“ dem Fachpublikum vorgestellt. Das hierfür tätige Entwicklungsteam wurde im Geschäftsjahr 2021 weiter aufgebaut und Kooperationen initiiert. Dies betrifft die Aufnahme einer aktiven Mitgliedschaft im Branchenverband Bitkom e.V. In einem Team von Bitkom-Mitgliedern hat die weclapp SE mit ihrer Expertise zu der Studie „ERP-Trend-Check 2021“ beigetragen. Gleichzeitig baut die weclapp SE die Kooperation mit Universitäten und Lehrstühlen, unter anderem mit der Universität Würzburg, aus.

Ein aktueller Entwicklungsschwerpunkt der ITscope GmbH seit 2021 ist die Erweiterung des Angebots um XaaS-Funktionen („Anything-as-a-Service“). Ziel dieser Erweiterung ist es, ITscope als zentrale Vertragsverwaltungslösung und Standardvertriebskanal im As-a-Service Umfeld von IT-Systemhäusern und deren B2B Kunden zu etablieren. Hierfür wird die ITscope GmbH eine Plattform zur Verfügung stellen, die es dem IT-Systemhaus ermöglicht, Softwarelizenzen und Managed Services elektronisch über Cloud Marktplätze zu beschaffen, und B2B Kunden maßgeschneiderte Bundles aus eigenen Dienstleistungen, As-a-Service-Lösungen und IT-Produkten anzubieten. Die ITscope GmbH arbeitet zudem an der Integration von Funktionalitäten des Machine Learnings zur Verstärkung von Automatisierungsprozessen: Innerhalb der Produktklassifikation sollen falsche Zuordnungen entfernt und nicht zugeordnete Produkte kategorisiert werden. Ein Prototyp wurde 2021 entwickelt, und das Vorhaben wird zusammen mit dem Forschungsteam der weclapp SE weiter vorangetrieben.

Beschäftigte

Gerade im technologisch anspruchsvollen Megatrend des Cloud Computing, bei der Entwicklung und Nutzbarmachung des maschinellen Lernens sowie von neuartigen XaaS-Lösungen sind hochqualifizierte und motivierte Beschäftigte die Voraussetzung dafür, den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle.

Auf diesem Feld hat die weclapp SE im Geschäftsjahr 2021 mit der Position der Talent Managerin eine wesentliche Anlaufstelle für Beschäftigte der weclapp SE geschaffen. Mit ihr konnten die Prozesse der Human Relations & Resources an die Herausforderungen des starken Wachstums der weclapp SE angepasst werden. Unterstützung erhält sie durch die Personalabteilung der 3U HOLDING AG. Aufgrund der stark gestiegenen und steigenden Mitarbeiterzahlen und zur Sicherung von Qualität und Effizienz wurde für 2021 ein interner Agile Coach engagiert, der insbesondere in Projektteams eingesetzt wurde.

Die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Beschäftigten ist die Kernaufgabe des Personalmanagements. Durch eine gezielte Personalentwicklung will die weclapp SE ihre Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und dadurch die Identifikation der Beschäftigten mit der weclapp SE und ihr Engagement für deren Ziele weiter steigern. Hierfür evaluiert die weclapp regelmäßig Stimmung und Bedarf im Team und entwickelt Maßnahmen, um die Arbeitgebermarke zu stärken. Im Rahmen der Internationalisierungsbestrebungen wurde beispielsweise allen Mitarbeitenden eine Einstufung ihrer Englischkenntnisse angeboten und ein langfristig orientierter Vertrag mit einer Sprachschule für bedarfsorientierte Englischkurse geschlossen. Auch die ITscope GmbH unterstützt den Weiterbildungsbedarf ihrer Mitarbeitenden. Im Portfolio stehen Sprachkurse, Weiterbildungsangebote der IHK und berufsbegleitende Bachelor- und Master-Studiengänge. Hinzu kommen regelmäßige Angebote zur Teilnahme an Fachveranstaltungen.

Arbeitgeberbewertungen in einschlägigen Internetportalen dürfen in diesem Zusammenhang als Indikatoren für das Gelingen angesehen werden. Auf kununu.com, der führenden Plattform für anonyme Arbeitgeberbewertungen, wird die weclapp gleichbleibend zum Vorjahr mit 4,2 von möglichen fünf Punkten (2020: 4,2) bewertet. Damit ist sie im kununu-Vergleich in den obersten fünf Prozent der höchstbewerteten Arbeitgeber der Plattform und hält Auszeichnungen als „top company“. Basierend auf insgesamt 43 abgegebenen Bewertungen für die weclapp als Arbeitgeber wurde die Unternehmenskultur mit 4,6 (2020: 4,2) von fünf Punkten bewertet. Diese Bewertung liegt höher als der Durchschnitt der Branche IT, die von kununu mit 3,8 Punkten angegeben wird. Die Weiterempfehlungsrate von Beschäftigten der weclapp beträgt 75 % (2020: 91 %). Die Tochtergesellschaft ITscope GmbH wird auf kununu.com mit 4,1 von möglichen fünf Punkten (2020: 4,6) bewertet. Laut kununu liegt auch sie damit deutlich über dem Durchschnitt der IT-Branche. Auch die ITscope GmbH gehört zu den obersten fünf Prozent der höchstbewerten Arbeitgeber auf kununu.com und ist als „top company“ mit einer Weiterempfehlungsrate von 86 % ausgezeichnet. Die Tochtergesellschaft FinanzGeek GmbH ist aus Gründen der Größe und personellen Konstellation weder bei kununu noch anderen Jobportalen gelistet.

Am 31. Dezember 2021 arbeiteten bei der weclapp SE 108 Personen (inkl. Vorstand, Aushilfen und Teilzeitkräfte) (31. Dezember 2020: 77 Personen). Von diesen Beschäftigten waren 28 Personen weiblich (2020: 17); das entspricht einem Anteil von 25,9 % (2020: 22,1 %). Die Altersstruktur war über alle Altersstufen verteilt: 42,6 % (2020: 54,6 %) der Beschäftigten waren unter 30 Jahre alt, 38 % (2020: 32,5 %) waren zwischen 30 und 40 Jahre alt, 15,7 % (2020: 13 %) zwischen 40 und 50 Jahre und 3,7 % über 50 Jahre alt (2020: keiner). Das Durchschnittsalter im Unternehmen betrug 32,9 Jahre (2020: 31,5 Jahre).

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2021 (ohne Vorstände, inkl. Aushilfen und Teilzeitkräfte) 85,5 Personen bei weclapp (2020: 69,4 Personen) beschäftigt.

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente beschäftigte die weclapp SE am Jahresende 96,6 Personen (31. Dezember 2020: 66,8 Vollzeitäquivalente).

Am 31. Dezember 2021 arbeiteten bei der ITscope GmbH 60 Personen (inkl. Aushilfen und Teilzeitkräften). Von diesen Beschäftigten waren 10 Personen weiblich; das entspricht einem Anteil von 16,7 %. Die Altersstruktur war über alle Altersstufen verteilt: 35,0 % der Beschäftigten waren unter 30 Jahre alt, 41,7 % waren zwischen 30 und 40 Jahre alt, 16,7 % zwischen 40 und 50 Jahren und 6,7 % über 50 Jahre alt. Das Durchschnittsalter im Unternehmen betrug 35 Jahre.

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente beschäftigte die ITscope GmbH am Jahresende 47 Personen.

Die Beschäftigten tragen mit ihren Ideen entscheidend zu mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb wird ein kooperatives und kommunikationsförderndes Klima im Unternehmen begünstigt, in dem alle Beschäftigten motiviert werden, Vorschläge zur Optimierung der Produkte und Arbeitsabläufe, zu Synergien und sonstigen Verbesserungen zu machen.

Das Vergütungssystem ist je nach Tätigkeit in feste und variable Anteile gegliedert, damit überdurchschnittliche Leistungen auch entsprechend honoriert werden können.

Engagement und Kreativität zu fördern, soll nicht zuletzt auch der Mitarbeiterbindung dienen. weclapp legt Wert darauf, die Erfahrung und Kompetenz zu erhalten und zu sichern, die die Beschäftigten mitbringen, durch ihre Tätigkeit erwerben und in den Dienst der Kunden und des Unternehmens stellen. Dieses Bestreben schlägt sich in der Kündigungsrate durch Mitarbeiter nieder. 6,2 % der Beschäftigten verließen 2021 das Unternehmen auf eigenen Wunsch (2020: 8,6 %).

Gesundheit und Wohlbefinden der Beschäftigten fördern

weclapp versteht Gesundheit nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als psychisches, körperliches und soziales Wohlbefinden. Um die Gesundheit der Beschäftigten zu bewahren und zu fördern, werden gezielt Maßnahmen umgesetzt. So unterstützt das Unternehmen die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter und fördert gesunde Ernährung am Arbeitsplatz durch gemeinsame Salattage, Obstkörbe und Getränkeangebote. Die Verbundenheit mit weclapp wird durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt, bei denen soziale Aspekte im Vordergrund stehen.

Die ITscope GmbH bietet ihren Mitarbeitenden ebenfalls frisches Obst, eine Snack- und Nussbar, ein kostenfreies Getränkeangebot sowie die Nutzung eines Job-Rads. Zuschüsse werden zu Betriebskantine, Fahrtkosten, Weiterbildung und Mittagessen geleistet. Die ITscope GmbH gewährleistet das Wohlbefinden ihres Teams über eine Feelgood-Managerin.

Zur Förderung von Teamzusammenhalt, Gemeinschaft und Gesundheit nimmt das ITscope-Team regelmäßig an Lauf-Wettbewerben wie der Badischen Meile und dem B2RUN teil. Aufgrund der Pandemiesituation fand letzterer 2020 und 2021 allerdings nicht statt.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird durch Schulungsmaßnahmen erhöht. Wie schon in den Vorjahren erlitt auch im Geschäftsjahr 2021 keine Person durch einen Unfall am Arbeitsplatz eine dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigung.

Die Krankheitstage pro Mitarbeiter lagen bei weclapp 2021 mit 6,92 Tagen deutlich über dem Vorjahreswert (2020: 3,93 Tage), jedoch weit unter dem durchschnittlichen Krankenstand in Deutschland, der laut Vorabauswertung des TK-Gesundheitsreports 2022 im Corona-Jahr 2021 bei 14,5 Tagen lag.

In der ITscope GmbH lagen die Krankheitstage pro Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt bei 3,7 Tagen.

Die Krankheitstage pro Mitarbeiter lagen bei der FinanzGeek GmbH bei 0 Tagen.

Unternehmensverantwortung

Für weclapp ist die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. weclapp berücksichtigt systematisch die verschiedenen Belange ihrer Stakeholder und verringert die negativen Auswirkungen des Geschäfts auf die Umwelt. Dabei sucht weclapp die Balance zwischen ökonomischen Zielen sowie ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung. Alle Mitarbeiter der weclapp SE sind gehalten, Personal-, Wissens- und Materialressourcen optimal zu nutzen. Informationen hierzu sind Mitarbeitern und Personalverantwortlichen jederzeit im Intranet zugänglich. Beim Einkauf von Produkten, Dienstleistungen und Marketingmaterial werden Umweltaspekte und Regionalität berücksichtigt.

In der Personalpolitik ist die Ausbildung von Fachkräften fest verankert. Die weclapp SE bildete 2021 zum Fachinformatiker*in für Anwendungsentwicklung und zum Kaufmann /-frau für IT-Systemmanagement aus. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 waren fünf der 108 (inkl. Vorstand, Aushilfen und Teilzeitkräfte) Beschäftigten Auszubildende (2020: fünf von 77 Personen). Im Januar 2021 konnte der erste ausgelernte Fachinformatiker*in für Anwendungsentwicklung als Mitarbeiter übernommen werden.

Die ITscope GmbH bildet in den Berufen Kaufmann/-frau Büromanagement, Informatikkaufmann/-frau und Fachinformatiker*in für Anwendungsentwicklung aus. Im Geschäftsjahr 2021 beendete ein Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung erfolgreich seine Ausbildung und wurde übernommen. Von in der Vergangenheit vier erfolgreich ausgebildeten Mitarbeitern sind bis heute drei Absolventen im Unternehmen beschäftigt. Der bei ITscope GmbH ausgebildete Informatikkaufmann wurde 2018 als Landesbester in Baden-Württemberg ausgezeichnet. Er hat ein duales Studium aufgenommen und arbeitet weiterhin in der Softwareentwicklung der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die weclapp SE sich einer Selbstprüfung nach Umweltaspekten unterzogen und neben der Messung des CO_2-Fußabdrucks, Maßnahmen zur Kompensation und zur Reduktion eingeleitet. Hierfür wurde eine Position eines Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen. Die Kompensation erfolgte mittels finanzieller Unterstützung von Wiederaufforstungsprojekten von Waldflächen in Brandenburg und Bayern über die ClimatePartner Foundation gGmbH. Zur Reduktion sind die Mitarbeitenden im gesamten weclapp Konzern gehalten – wo immer es angezeigt ist – digitale Alternativen zu Geschäftsreisen zu präferieren, Papierverbrauch zu vermeiden und ressourcenbewusst zu agieren. Freigaben und Signaturprozesse sind digitalisiert. Die weclapp ist aktives Mitglied in einem internationalen Verbund von Technologiefirmen (LFCA – Leaders for Climate Action), die sich für Umwelt und Klimaziele einsetzen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden ökologische und soziale Einzelinitiativen im Team initiiert. Dazu gehören regelmäßige Nachhaltigkeitstipps innerhalb des Teams, Müllsammel- und Spendenaktionen.

Auch die ITscope GmbH betreibt ihre Büros in Karlsruhe mit Ökostrom (GoO Zertifikat) und stellt ihr Dienstwagenangebot Schritt für Schritt auf reine E-Autos um.

Mit inhaltlichen Beiträgen und monetärer Unterstützung gehört die ITscope GmbH zu den langjährigen Förderern des Jugendforums Informatik des Internationalen Forums Burg Liebenzell e.V. Sie ist zudem regelmäßig an der Hochschule Karlsruhe sowie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) auf Karriere-Messen vertreten.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen der weclapp SE zur Anwendung kommen, und erläutert die Höhe und Struktur der Vergütung. Der Vergütungsbericht wurde aus Gründen der Berichtsstetigkeit erneut auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 7. Februar 2017 erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die gemäß Handelsgesetzbuch erforderlich sind.

Vergütung des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2021 waren als Mitglieder des Vorstands bestellt: Ertan Özdil (CEO, ganzjährig), Michael Schmidt (CFO, bis zum 31. Oktober 2021), Arne Henne (CRO, ab 15. August 2021) sowie Christoph Hellrung (CFO, ab 1. November 2021). Michael Schmidt erhielt weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Vorjahr eine Vergütung von der Gesellschaft. Die übrigen Vorstandsmitglieder der weclapp SE erhalten ein jährliches festes Grundgehalt (Fixum), welches in monatlichen Raten ausgezahlt wird. Daneben erhalten sie eine variable, erfolgsabhängige Vergütung (erfolgsbezogene, kurz- und langfristige Komponenten). Zusätzlich werden den Vorstandsmitgliedern vertraglich festgelegte Nebenleistungen gewährt. Diese Nebenleistungen beinhalten insbesondere Sachbezüge, etwa ein Firmenfahrzeug oder ein Äquivalent, Zuschüsse zur Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, Unfallversicherung und Auslagenersatz.

Die Struktur und die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Dabei orientiert er sich grundsätzlich nach wie vor an dem am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Im Hinblick auf einen möglichen Börsengang der weclapp SE wurde ein Vergütungssystem entsprechend dem im Dezember 2019 in Kraft getretenen Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) ausgearbeitet. Es orientiert sich auch an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 20. März 2020 in Kraft getretenen Fassung. Vollumfänglich wird dieses Vergütungssystem für Vorstandsdienstverträge Anwendung finden, die nach einem möglichen Börsengang geschlossen werden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Vorstandsdienstverträge mit Arne Henne und Christoph Hellrung geschlossen. In diesen Vereinbarungen orientiert sich der variable, erfolgsabhängige Vergütungsanteil bereits an dem neuen Vergütungssystem. Als variable Vergütungsbestandteile sind grundsätzlich die an kurzfristigen Jahreszielen orientierte variable Vergütung („STI“) und die langfristig orientierte variable Vergütung („LTI“) vorgesehen. Der LTI wird als aktienbasiertes Vergütungselement mit langfristiger Anreizwirkung durch Zuteilung virtueller Aktien der Gesellschaft gewährt. Bei dem CEO wird auf diese Unterscheidung zugunsten des STI verzichtet, da dieser bereits ein wesentliches Aktienpaket an der weclapp SE hält.

Die variablen Vergütungsbestandteile sind wie folgt ausgestaltet:

In TEUR	(bei 100 % Zielerreichung der individuell vereinbarten quantitativen und qualitativen Zielvorgaben)	
Short Term Incentive (STI)		
Vorsitzender des Vorstands (CEO)	100	
Übrige Vorstandsmitglieder	45	
Long Term Incentive (LTI)		
Vorsitzender des Vorstands (CEO)	0	
Übrige Vorstandsmitglieder	55	

Gewährung und Bemessung des STI

Die an kurzfristigen Jahreszielen orientierte variable Vergütung STI setzt sich aus einem quantitativen und einem qualitativen Teilziel zusammen.

Bei der quantitativen Teilzielerreichung werden die Planungstreue und das operative Ergebnis im Vergütungszeitraum bewertet. Maßgeblich für die Erreichung des Teilziels „Planungstreue“ ist der testierte Wert der EBIT-Leistung des weclapp Konzerns im Verhältnis zu dem budgetierten Wert, der durch den Aufsichtsrat im Rahmen der Budgetplanung für den Vergütungszeitraum gebilligt wurde. Entscheidend für die Erreichung des Teilziels „operatives Ergebnis“ ist der testierte Wert der EBT-Leistung des weclapp Konzerns.

Im Rahmen der qualitativen Zielerreichung bewertet der Aufsichtsrat die Erfüllung prioritärer Aufgaben des Vorstands sowie die Erfüllung vom Aufsichtsrat gesetzter persönlicher Ziele des Vorstands.

Gewährung und Bemessung des LTI

Die den übrigen Vorstandsmitgliedern gewährten virtuellen Aktien sind auf Barausgleich gerichtet; es erfolgt keine Lieferung von Aktien.

Die Gewährung der virtuellen Aktien erfolgt jährlich für die jeweils vereinbarte Laufzeit des Vorstandsdienstvertrages und sieht eine Haltedauer von 4 Jahren vor. Die Anzahl der jährlichen zuzuteilenden virtuellen Aktien bemisst sich nach dem LTI-Zielbetrag dividiert durch das arithmetische Mittel der XETRA-Schlusskurse der weclapp-Aktie über die letzten 30 Börsen-Handelstage vor dem Beginn des Leistungszeitraums. Die finale Auszahlung des LTI ist geknüpft an 3 Leistungskriterien, die nach Ablauf der Haltedauer vorliegen müssen:

- 40 % Durchschnitt der jährlichen Zielerreichung nach Plan-EBIT während der 4-jährigen Laufzeit,
- 30 % Kursentwicklung der weclapp SE im Vergleich zur Peer Group sowie
- 30 % Erreichen der vereinbarten Nachhaltigkeitsziele.

Der Auszahlungsbetrag bestimmt sich, indem die bedingt gewährte Anzahl an virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der XETRA-Schlusskurse der weclapp-Aktie über die letzten 30 Börsen-Handelstage vor Ende des Leistungszeitraums und der Erfolgszielerreichung multipliziert wird. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder ein Dividendenäquivalent, das sich an der Summe der über den Zeitraum gezahlten Dividenden für jede bedingt gewährte virtuelle Aktie bemisst. Der Auszahlungsbetrag ist je Vorstandsmitglied der Höhe nach begrenzt auf TEUR 55 jährlich, wobei in diesem Maximalbetrag etwaig zu zahlende Dividendenäquivalente enthalten sind.

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt. Bei der Nachhaltigkeit wird insbesondere die Stabilität der Entwicklung der Gesellschaft berücksichtigt. Der Aufsichtsrat bewertet die Nachhaltigkeit in den beiden auf das Geschäftsjahr folgenden Jahren und wird die unter Vorbehalt gezahlten Teilbeträge der erfolgsabhängigen Vergütung zurückfordern, wenn die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung nicht gewährleistet ist.

Der Aufsichtsrat ist im Sinne des § 87 Abs. 2 Satz 1 AktG berechtigt, die Bezüge des Vorstands auf eine angemessene Höhe herabzusetzen, sofern sich die Lage der Gesellschaft nach der Festsetzung der Bezüge verschlechtert und die Weitergewährung der vereinbarten Bezüge unbillig für die Gesellschaft wäre.

Wird die Bestellung zum Vorstandsmitglied im Laufe eines Geschäftsjahres gemäß § 84 Abs. 3 AktG aus wichtigem Grund widerrufen, besteht für dieses Geschäftsjahr sowie für etwaige weitere Geschäftsjahre kein Anspruch auf eine erfolgsabhängige Vergütung.

Den Vorstandsmitgliedern wurden keine Pensionszusagen erteilt. Die Vergütungen sind nachfolgend, aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten, individualisiert ausgewiesen.

Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr 2021

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Ertan Özdil Vorstand			
	2021	2021 (Min.)	2021 (Max.)	2020
Festvergütung	200	200	200	150
Nebenleistungen	23	23	23	24
Zwischensumme	**223**	**223**	**223**	**174**
Einjährige variable Vergütung	58	0	100	100
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	**281**	**223**	**323**	**274**
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	**281**	**223**	**323**	**274**

Darüber hinaus hat Herr Ertan Özdil im Berichtsjahr für das Vorjahr (2020) TEUR 50 als einjährige variable Vergütung erhalten.

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Arne Henne Vorstand (seit 15. 8. 2021)			
	2021	2021 (Min.)	2021 (Max.)	2020
Festvergütung	57	57	57	–
Nebenleistungen	13	13	13	–
Zwischensumme	**70**	**70**	**70**	**–**
Einjährige variable Vergütung	17	0	17	–
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	21	–
Summe	**87**	**70**	**108**	**–**
Versorgungsaufwand	0	0	0	–
Gesamtvergütung	**87**	**70**	**108**	**–**

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Christoph Hellrung Vorstand (seit 1. 11. 2021)			
	2021	2021 (Min.)	2021 (Max.)	2020
Festvergütung	25	25	25	–
Nebenleistungen	4	4	4	–
Zwischensumme	**29**	**29**	**29**	**–**
Einjährige variable Vergütung	4	0	8	–
Mehrjährige variable Vergütung	5	0	9	–
Summe	**38**	**29**	**46**	**–**
Versorgungsaufwand	0	0	0	–
Gesamtvergütung	**38**	**29**	**46**	**–**

Zufluss für das Berichtsjahr 2021

Zufluss (in TEUR)	Ertan Özdil Vorstand		Arne Henne Vorstand		Christoph Hellrung Vorstand		Vorstand gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Festvergütung	150	150	57	–	25	–	232	150
Nebenleistungen	23	24	13	–	4	–	40	24
Zwischensumme	**173**	**174**	**70**	**–**	**29**	**–**	**272**	**174**
Einjährige variable Vergütung	0	50	17	–	0	–	17	50
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	–	0	–	0	0
Summe	**173**	**224**	**87**	**–**	**29**	**–**	**289**	**224**
Versorgungsaufwand	0	0	0	–	0	–	0	0
Gesamtvergütung	**173**	**224**	**87**	**–**	**29**	**–**	**289**	**224**

Aktienoptionsprogramm 2021

Mit Beschlüssen vom 08. Juni 2021 und 23. November 2021 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.506.000 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen bzw. auf diesen Betrag herabgesetzt und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 9. Dezember 2021 Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss vom 9. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft darüber hinaus die Ausgabe von insgesamt bis zu Stück 1.050.000 Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft beschlossen.

Angaben zu Aktienoptionen des Vorstands zum 31. Dezember 2021 in Stück:

Ertan Özdil:	250.000
Arne Henne:	200.000
Christoph Hellrung:	200.000

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Beschluss der Hauptversammlung vom 23. November 2021 in § 10 der Satzung der weclapp SE geregelt. Im Geschäftsjahr 2020 war eine Vergütung für den Aufsichtsrat der weclapp SE weder vereinbart noch geleistet.

Demzufolge erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats außer dem Ersatz ihrer Auslagen jeweils eine feste jährliche Grundvergütung in Höhe von EUR 5.000,00, eine Tantieme in Höhe von EUR 500,00 je EUR 0,01 Dividende, die über EUR 0,10 je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von EUR 1.000,00 je EUR 100.000,00 Ergebnis vor Steuern im Einzelabschluss der Gesellschaft (EBT), welches das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern in Einzelabschluss (EBT) für die jeweils drei vorangegangenen Geschäftsjahre übersteigt. Sofern ein Konzernabschluss erstellt wird, ist auf den Konzernabschluss abzustellen. Außerdem erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jede Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung, an der es teilnimmt, ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.500,00. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern die auf ihre Vergütung und Auslagen anfallende Umsatzsteuer.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats Vergütungen wie folgt gezahlt.

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Sitzungsgelder in TEUR		Erfolgsabhängige Vergütung in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Ralf Thoenes (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	10	–	8	–	0	–	18	–
Christoph Hellrung bis 8. Juni 2021	0	–	0	–	0	–	0	–
Andreas Odenbreit bis 8. Juni 2021	0	–	0	–	0	–	0	–
Stefan Thies (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) seit 8. Juni 2021	4	–	8	–	0	–	12	–
Prof. Dr. Johannes Maucher seit 8. Juni 2021	3	–	8	–	0	–	11	–
Michael Schmidt seit 9. Dezember 2021	0	–	0	–	0	–	0	–
Summe*	**17**	**–**	**23**	**–**	**0**	**–**	**40**	**–**

*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile

Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme

Mit Beschluss vom 08. Juni 2021 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft den Vorstand ermächtigt, bis zum 07. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen eines Aktienoptionsplans 2021 (Aktienoptionsplan 2021) bis zu Stück 7.012.000 Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu acht Jahren auszugeben mit der Maßgabe, dass jede Aktienoption das Recht zum Bezug von einer Aktie der weclapp SE gewährt. Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, eine bedingte Kapitalerhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu Stück 7.012.000 auf den Namen lautende Aktien mit dem Nennwert von EUR 1,00 je Aktie vorzunehmen (Bedingtes Kapital 2021/1).

Die Ermächtigung des Vorstands wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. November 2021 auf die Ausgabe von Stück 3.506.000 herabgesetzt. Ferner erfolgte eine Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2021/1 um EUR 3.506.000 auf EUR 3.506.000.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 9. Dezember 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und die Ausgabe von insgesamt Stück 1.657.500 Aktienoptionen an die Mitglieder der bezugsberechtigten Gruppen 2 bis 4 beschlossen.

Mit Beschluss vom 9. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft darüber hinaus die Ausgabe von insgesamt bis zu Stück 1.050.000 Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft beschlossen.

Der Aktienoptionsplan 2021 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft

Gruppe 2: Mitglieder der Geschäftsführungen von Konzerngesellschaften

Gruppe 3: Führungskräfte und sonstige Leistungsträger der Gesellschaft und von Konzerngesellschaften

Gruppe 4: Sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft und von Konzerngesellschaften

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2021 waren am 31. Dezember 2021 insgesamt Stück 2.307.500 Aktienoptionen ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen bestimmt sich wie folgt:

Gruppe	Ausgegebene Aktienoptionen	Max. mögl. Anzahl auszugebender Aktienoptionen
Gruppe 1	650.000	1.050.000
Gruppe 2	450.000	450.000
Gruppe 3	530.000	750.000
Gruppe 4	677.500	1.256.000
Gesamt	**2.307.500**	**3.506.000**

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß des Aktienoptionsplans 2021 ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich.

Die Aktienoptionen sind weder übertragbar noch veräußerbar, verpfändbar oder anderweitig belastbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem hälftigen Betrag des bei Erstemission der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse festgelegten Emissionspreises.

Die nach Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte nur unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen veräußern.

Von den im Rahmen dieses Programms am 31. Dezember 2021 ausgegebenen Stück 2.307.500 Aktienoptionen waren zum Bilanzstichtag keine verfallen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 17. Juni 2022

Der Vorstand

Ertan Özdil Christoph Hellrung

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021

72 Bilanz

74 Gewinn- und Verlustrechnung

75 Gesamtergebnisrechnung

76 Eigenkapitalveränderungsrechnung

78 Kapitalflussrechnung

80 Anhang

139 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz

Aktiva

Aktiva weclapp SE (in TEUR)	Anhang [Ziffer]	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Langfristige Vermögenswerte		**31.468**	**2.030**
Immaterielle Vermögenswerte	[2.3.7] [2.3.8] [5.1.1]	27.821	276
Sachanlagen	[2.3.9] [5.1.2]	497	92
Nutzungsrechte	[2.3.10] [5.1.3]	1.816	182
Aktive latente Steuern	[2.3.17] [5.2]	1.312	1.467
Sonstige langfristige Vermögenswerte		22	13
Kurzfristige Vermögenswerte		**2.622**	**1.951**
Vorräte	[2.3.15] [5.3]	2	89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[5.4]	1.157	902
Ertragssteuerforderungen	[5.5]	652	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[5.5]	192	36
Liquide Mittel	[2.3.12][5.6]	619	924
Aktiva gesamt		**34.090**	**3.981**

Passiva

Passiva weclapp SE (in TEUR)	Anhang [Ziffer]	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	**[5.7]**	**8.212**	**–635**
Gezeichnetes Kapital *(bedingtes Kapital)*	*[5.7.1]*	37.060 *10.918*	70.120 *0*
Kapitalrücklage		40.949	0
Gewinnrücklage		0	0
Sonstige Eigenkapitalpositionen	[5.7.4]	–73.702	–73.702
Ergebnisvortrag	[5.7.5]	2.947	1.295
Ergebnis	[5.7.6]	958	1.652
		8.212	**–635**
Langfristige Schulden	**[5.8]**	**8.535**	**1.878**
Langfristige Rückstellungen		0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1.291	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		1.520	45
Latente Steuern		2.150	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[2.3.18]	3.574	1.833
Kurzfristige Schulden	**[5.9]**	**17.343**	**2.738**
Kurzfristige Rückstellungen		67	0
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		12	255
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		11.246	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		307	140
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		908	226
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[2.3.18]	4.803	2.117
Passiva gesamt		**34.090**	**3.981**

Gewinn- und Verlustrechnung

weclapp SE (in TEUR)	Anhang [Ziffer]	Geschäftsjahr 1.1.–31.12. 2021	2020
Umsatzerlöse	[2.3.1] [4.1]	11.983	7.327
Andere Erträge	[4.2]	88	37
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	[4.3]	–87	–20
Andere aktivierte Eigenleistungen	[4.4]	404	154
Materialaufwand	[4.5]	–410	–164
Rohergebnis		**11.978**	**7.334**
Personalaufwand	[4.6]	–6.489	–3.553
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[4.7]	–3.585	–1.155
EBITDA		**1.904**	**2.626**
Bereinigungen		*1.080*	*0*
Bereinigtes EBITDA		***2.984***	***2.626***
Abschreibungen	[4.8]	–674	–209
EBIT		**1.230**	**2.417**
Übriges Finanzergebnis	[2.3.4] [2.3.5] [4.9]	–60	–28
EBT		**1.170**	**2.389**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[2.3.6] [4.10]	–212	–738
Periodenergebnis		**958**	**1.651**

Gesamtergebnisrechnung

weclapp SE (in TEUR)	1.1.–31.12. 2021	1.1.–31.12. 2020
Periodenergebnis	958	1.652
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	0	0
Gesamtes Periodenergebnis	958	1.652

Eigenkapitalveränderungsrechnung

weclapp SE (in TEUR)	Anhang [4.7]	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis
Stand 1. 1. 2020		**70.120**	**0**	**1.295**
Periodenergebnis 2020		0	0	1.652
Sonstiges Ergebnis 2020		0	0	0
Stand 31. 12. 2020		**70.120**	**0**	**2.947**

weclapp SE (in TEUR)	Anhang [4.7]	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis
Stand 1. 1. 2021		**70.120**	**0**	**2.947**
Periodenergebnis 2021				958
Sonstiges Ergebnis 2021				
Aktienoptionsplan 2021			41	
Kapitalerhöhung 2021		4.000	3.982	
Kapitalherabsetzung 2021		–37.060	37.060	
Kapitalerhöhung 2022 (Vorbereitung)			–134	
Stand 31. 12. 2021		**37.060**	**40.949**	**3.905**

Sonstige Eigenkapitalpositionen Währungsdifferenzen	Sonstige Eigenkapitalpositionen Sicherungsinstrumente	Ausgleichsposten aus der Verschmelzung	Übrige sonstige Eigenkapitalpositionen	Eigenkapital
0	**0**	**–73.702**		**–2.287**
0	0	0		**1.652**
0	0	0		**0**
0	**0**	**–73.702**		**–635**

Sonstige Eigenkapitalpositionen Währungsdifferenzen	Sonstige Eigenkapitalpositionen Sicherungsinstrumente	Ausgleichsposten aus der Verschmelzung	Übrige sonstige Eigenkapitalpositionen	Eigenkapital
0	**0**	**–73.702**	**0**	**–635**
0	0			**958**
0	0			**0**
				41
0	0			**7.982**
		0		**0**
			0	**–134**
0	**0**	**–73.702**	**0**	**8.212**

Kapitalflussrechnung

weclapp SE (in TEUR)	Anhang [5]	Geschäftsjahr 1.1.–31.12. 2021	2020
Periodenergebnis		**958**	**1.652**
+/– Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		674	209
+/– Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		44	0
+/– Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		–1	
–/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		19	–308
+/– Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		650	–67
+/– Veränderung sonstige Forderungen		–82	–5
+/– Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		1.561	1.286
+/– Veränderung Steuerforderungen/-schulden inkl. latente Steuern		–886	–110
+/– Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		–92	6
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		**2.845**	**2.663**
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0	0
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		–345	–34
– Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		–422	–223
– Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		–13.237	0
Übertrag*		**–11.159**	**2.406**

*Siehe folgende Seite

weclapp SE (in TEUR)	Anhang [5]	Geschäftsjahr 1. 1. – 31. 12. 2021	 2020
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**–14.004**	**–257**
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)		–153	0
– Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)		0	0
+ Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		12.295	
– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		–1.323	–1.835
– Tilgung Leasingverbindlichkeiten		–248	–150
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**10.571**	**–1.985**
Erhöhung / Reduzierung der liquiden Mittel		**–588**	**421**
+/– konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		283	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		**924**	**503**
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**619**	**924**
Gesamte Veränderung des Finanzmittelfonds		**–305**	**924**

*Siehe vorherige Seite

Anhang

1 Allgemeine Angaben über die weclapp SE

Die weclapp SE (nachfolgend auch als Gesellschaft bezeichnet) mit Sitz in Frankfurt am Main wurde am 23. November 2018 unter der Firma Atrium 141. Europäische VV SE als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) (Atrium) gegründet und wird im dortigen Handelsregister unter HRB 114007 geführt. Die weclapp SE ist die Muttergesellschaft des weclapp Konzerns.

Die Geschäftstätigkeit der weclapp und ihrer Tochtergesellschaften ist die Entwicklung und der Vertrieb von Software und das Betreiben aller damit zusammenhängenden Hilfsgeschäfte.

Die Anschrift der Gesellschaft lautet: Neue Mainzer Straße 66–68, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland.

Die weclapp SE stellt zum 31. Dezember 2021 aufgrund des Erwerbs der Tochtergesellschaften ITscope GmbH und FinanzGeek GmbH und deren Erstkonsolidierung zum 30. September bzw. 1. Oktober 2021 erstmals einen Bericht für den Konzernabschluss auf. Die bisherige Berichterstattung beinhaltete lediglich den Einzelabschluss der weclapp SE. Als Vorjahresvergleichszahlen wurden daher die Zahlen des Vorjahresabschlusses der weclapp SE verwendet.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss umfasst die weclapp SE und ihre Tochtergesellschaften. Der Konzernabschluss der weclapp SE wurde im Geschäftsjahr 2021 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt. Dabei wurden die zum 31. Dezember 2021 anzuwendenden IFRS beachtet sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) angewendet. Der Konzernabschluss enthält alle Informationen, die gemäß den von der Europäischen Union (EU) übernommenen IFRS sowie aufgrund der zusätzlichen Anforderungen in analoger Anwendung des § 315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 i. V. m. § 325 Abs. 2a HGB erforderlich sind. Sofern bestimmte Verlautbarungen vorzeitig angewendet wurden, wird hierauf gesondert hingewiesen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten, da weder in den dargestellten Geschäftsjahren noch zu den Bilanzstichtagen zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende Vermögenswerte oder Schulden zu berücksichtigen waren.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang grundsätzlich detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen des Eigenkapitals sowie die Gesamtergebnisrechnung gezeigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss der weclapp SE vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der weclapp SE wurden gemäß § 315e HGB aufgestellt und werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Abschluss erfolgen in Tausend Euro (TEUR) und wurden auf volle TEUR gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von rund +/– einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der weclapp SE sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Neu angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen
Die weclapp SE berücksichtigte alle vom IASB herausgegebenen Standards und Interpretationen, die zum 31. Dezember 2021 in Kraft waren und in EU-Recht übernommen wurden. Erstmalig angewendet wurden die folgenden Standards:

- Änderungen an IFRS 4: „Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge“ (1. Januar 2021)*
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: „Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)“ (1. Januar 2021)*
- Änderungen an IFRS 16: „Leasingverhältnisse – COVID-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30.06.2021“ (1. Januar 2021)*

Aus der Erstanwendung der Standards und Interpretationen haben sich nach Einschätzung des Vorstands keine Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten und in EU-Recht übernommenen Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von weclapp nicht vorzeitig angewendet:

- Änderungen an IFRS 3: „Unternehmenszusammenschlüsse – Verweis auf das Rahmenkonzept“ (1. Januar 2022)*
- Änderungen an IAS 16: „Sachanlagen – Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung“ (1. Januar 2022)*
- Änderungen an IAS 37: „Rückstellungen, Eventualschulden und -forderungen – Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages“ (1. Januar 2022)*
- Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41: „Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2018–2020)“ (1. Januar 2022)
- Änderungen an IFRS 17: „Versicherungsverträge“ (1. Januar 2023)*

Der IASB hat eine Reihe weiterer Standards veröffentlicht, die allerdings noch nicht in EU-Recht überführt wurden.

- Änderungen an IAS 1: „Darstellung des Abschlusses – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig“ (1. Januar 2023)*
- Änderungen an IAS 1; IFRS Practice Statement 2: „Angaben zu Rechnungslegungsmethoden“ (1. Januar 2023)*

- Änderungen an IAS 8: „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“ (1. Januar 2023)*
- Änderungen an IAS 12: „Latente Steuern – zusätzliche Rückausnahme der Erstanwendungsausnahme“ (1. Januar 2023)*

*Anzuwenden (bzw. erwartete Anwendung) für Geschäftsjahre, die an oder ab dem angegebenen Datum beginnen.

Die einzelnen Auswirkungen der Änderungen werden von der Muttergesellschaft weclapp SE für den Konzern geprüft. Insbesondere aus den Änderungen zu IFRS 17, IFRS 3, IAS 16, IAS 37, IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 1, IAS 8, IAS 12 und IAS 41 erwarten wir keine spürbaren Auswirkungen.

2.2 Grundsätze der Konsolidierung

2.2.1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den für das Geschäftsjahr 2021 aufgestellten Konzernabschluss sind zum 31. Dezember 2021 neben der weclapp SE 2 (Vorjahr: 0) inländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die weclapp SE über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und bei denen die weclapp SE das Beteiligungsunternehmen beherrscht. Beherrschung und damit ein Unternehmenszusammenschluss durch die weclapp SE liegt nach IFRS 10 vor, wenn die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

– die weclapp SE übt über das Beteiligungsunternehmen Macht aus;
– die weclapp SE ist schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt;
– die weclapp SE beeinflusst die Rendite aufgrund seiner Macht der Höhe nach.

Entsprechend den Regeln der IFRS liegt dem Unternehmenszusammenschluss (Kapitalkonsolidierung) die Erwerbsmethode (Neubewertungsmethode) zugrunde. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, also der Summe aus hingegebenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die Anschaffungskosten werden auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden werden in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein Überschuss der Anschaffungskosten über den vom Mutterunternehmen übernommenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) angesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag an, an dem die weclapp SE direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft eintritt. Nicht beherrschenden Gesellschaftern (non-controlling interests) zustehende Beträge werden im Eigenkapital getrennt ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2021 existieren im weclapp Konzern keine nicht beherrschenden Gesellschafter.

Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet. Sofern erforderlich, werden die Bilanzierungsgrundsätze von Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze der weclapp SE angepasst.

Die Einbeziehung von Tochterunternehmen endet zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung nicht mehr gegeben ist oder der Einfluss des Tochterunternehmens auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich eliminiert. Im weclapp Konzern gab es bisher keine entsprechenden Zwischengewinne.

Transaktionen über den weiteren Kauf oder Verkauf von Eigenkapitalanteilen mit anderen Gesellschaftern, die den beherrschenden Einfluss der weclapp SE nicht berühren, führen zu keiner Veränderung des Goodwills. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen oder erhaltenen Gegenleistung und dem auf die betreffenden nicht beherrschenden Anteile entfallenden Buchwert des Eigenkapitals ist erfolgsneutral mit dem Konzerneigenkapital zu verrechnen.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens sowie anderer Ereignisse, die zu einer Entkonsolidierung führen, werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein zugeordneter Goodwill mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

2.2.2 Fremdwährungsumrechnung

In den weclapp Konzern wurden in den Jahren 2021 und 2020 keine Gesellschaften einbezogen, deren funktionale Währung (lokale Währung) nicht der Euro ist. Eine Umrechnung der funktionalen Währung ist deshalb nicht erfolgt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung des Geschäftsvorfalls bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Finanzinstrumenten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden ergebniswirksam berücksichtigt.
Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich im Saldo wie im Vorjahr keine nennenswerten Aufwendungen und Erträge aus Wechselkursänderungen bei Fremdwährungsgeschäften. Die Erfassung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen.

2.2.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des weclapp Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit (indirekte Methode), aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. Der liquiditätswirksame Betrag aus dem Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird als Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit erfasst.

2.2.4 Verwendung von Schätzwerten und Annahmen

Die Aufstellung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, den Anhangsangaben und der Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer und der Restwerte von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Bewertung von Forderungen, der Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Werthaltigkeitstests und der Bildung von Rückstellungen. Außerdem bestehen Schätzungsunsicherheiten im Hinblick auf den Ansatz latenter Steuern. Die Schätzungen des Managements beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Erforderliche Anpassungen erfolgen gemäß IAS 8.

Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Aus der Geschäftstätigkeit des weclapp Konzerns können Rechtsstreitigkeiten resultieren. Mögliche Rechtsstreitigkeiten werden regelmäßig geprüft, um die erforderlichen Rückstellungen für wahrscheinliche Ansprüche einschließlich der geschätzten Rechtsverfolgungskosten zu bewerten. Im Hinblick auf die Ungewissheit über den Ausgang dieser Verfahren besteht die Möglichkeit einer negativen Beeinflussung der künftigen operativen Ergebnisse.

Die weclapp ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderungen überprüft. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

2.3 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

2.3.1 Grundzüge der Umsatzrealisierung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Umsatzerlöserfassung sind wie folgt:

Klassen von Umsatzerlösen

Die Umsatzerlöse der weclapp SE beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Einräumung zeitlich begrenzter Nutzungsrechte im Zusammenhang mit cloudbasierten CRM- und ERP-Lösungen (Erlöse aus Software-as-a-Service(SaaS)-Angeboten) sowie Erlöse aus Dienstleistungen. Bei SaaS-Angeboten hat der Kunde nicht das Recht, den Hosting-Vertrag zu kündigen und die Software in Besitz zu nehmen, um sie entweder auf seiner eigenen IT-Infrastruktur zu betreiben oder einen anderen Hosting-Anbieter als die weclapp SE mit dem Hosting und Management der Software zu beauftragen.

Identifizierung des Vertrages

Ein Vertrag ist eine Vereinbarung zwischen zwei oder mehr Parteien, die durchsetzbare Rechte und Pflichten schafft und festlegt, dass die Durchsetzbarkeit eine Frage des Rechts ist. Die Verträge der weclapp SE für die cloudbasierten Lösungen kommen im Wesentlichen im Rahmen von Online-Abschlüssen durch die Kunden über die Bestellplattform der weclapp SE zustande. Erlöse aus einem geschlossenen Vertrag werden über die vereinbarte Vertragslaufzeit erfasst/abgegrenzt.

Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen werden schriftlich geschlossen.

Ein Vertrag, der ein Kündigungsrecht des Kunden und keine damit verbundenen wesentlichen für den Kunden nachteiligen Zahlungen vorsieht, wird für Zwecke der Erlöserfassung nur für den Zeitraum berücksichtigt, der nicht dem Kündigungsrecht unterliegt.

Identifizierung der Leistungsverpflichtung

Die Kundenverträge der weclapp SE enthalten grundsätzlich nur das Nutzungsrecht für die jeweils abgeschlossene cloudbasierte Lösung; Verträge über zusätzliche Leistungen werden gesondert schriftlich vereinbart. In der Regel sind die im vorangegangenen Abschnitt „Klassen von Umsatzerlösen“ dargestellten Nutzungsrechte und Dienstleistungen als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen. Der ihnen zugeordnete Teil des Vertragspreises wird separat erfasst, da diese auch gesondert vereinbart sind.

Realisierung von Umsatzerlösen

Erlöse aus SaaS-Angeboten erfasst die weclapp SE über den Zeitraum, in dem der Kunde die Software nutzen kann.

Dienstleistungen, die auf Basis der geleisteten Stunden abgerechnet werden, werden in Abhängigkeit von der durch die weclapp SE erbrachten Leistung realisiert. Umsatzerlöse und Aufwendungen aus Werkleistungsverträgen, bei denen ein Festpreis vereinbart wurde, werden erst nach vollständiger Leistungserbringung realisiert, es sei denn, durch die Leistung der weclapp SE wird ein Vermögenswert erstellt, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit aufweist und für den die weclapp SE einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistung hat.

Die Verträge der weclapp SE enthalten grundsätzlich keine Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen.

2.3.2 Gesamtkosten

Die Gesamtkosten umfassen alle im Berichtsjahr angefallenen Kosten.

2.3.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten im Zusammenhang mit der Softwareentwicklung werden bei Anfall in der Regel in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst. Nur in Einzelfällen werden Entwicklungsaufwendungen (bei denen die IAS-38-Kriterien kumulativ erfüllt sind) aktiviert, und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Aktivierungsvoraussetzung für diese Entwicklungsaufwendungen ist, dass bei diesen Softwareprojekten die Entwicklungsphase eindeutig von der Forschungsphase getrennt werden kann und der ökonomische Nutzen bestimmbar ist. Es wurden im Geschäftsjahr 2021 Entwicklungskosten in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) aktiviert (siehe Ziffern 4.4 und 5.1.1). Im Geschäftsjahr 2021 sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von EUR 3,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) in der weclapp SE entstanden.

2.3.4 Zinserträge

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes abgezinst werden.

2.3.5 Zinsaufwendungen

Entsprechend den Regelungen des IAS 23 werden Zinsaufwendungen für qualifizierte Vermögenswerte, wenn deren Herstellung einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden wie im Vorjahr keine Zinsaufwendungen aktiviert.

Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen über die Laufzeit der finanziellen Schulden auf den Nettobuchwert dieser Schulden abgezinst werden.

2.3.6 Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitenmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind.

Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder -erstattungen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen dem IFRS-Buchwert und der Steuerbilanz sowie aus der zukünftigen Nutzung von Verlustvorträgen. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des effektiven Inkrafttretens der Gesetzesänderung berücksichtigt werden. Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz.

2.3.7 Geschäfts- oder Firmenwert

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 5.1.1 verwiesen.

2.3.8 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter der Position Abschreibungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen von abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten erfolgen grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 4.1.1 verwiesen.

2.3.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 auf Basis der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden ihre Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen aus der Bilanz eliminiert und der aus dem Abgang resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich Anschaffungsnebenkosten und nachträglicher Anschaffungskosten sowie den Barwert von Rückbauverpflichtungen. Finanzierungskosten nach IAS 23 werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, in die Kosten der Anlagegüter einbezogen.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern unter Beachtung eines Restbuchwertes linear berechnet und unter der Position Abschreibungen ausgewiesen:

Geschäftsausstattung	3–13 Jahre
Betriebsausstattung	4 Jahre
Mietereinbauten	Laufzeit des Mietvertrags

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage wesentlich – gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten – setzt die weclapp SE diese Komponenten einzeln an und schreibt diese ab.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 5.1.2 verwiesen.

2.3.10 Nutzungsrechte

Nutzungsrechte werden gemäß IFRS 16 ausgewiesen. Diese betreffen Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 1.694 (Vorjahr: TEUR 143) und Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 39).

Die Nutzungsrechte werden planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Nutzungsrechte im weclapp Konzern haben zum 31. Dezember 2021 eine Laufzeit von bis zu 10 Jahren.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.10 und 5.1.3 verwiesen.

2.3.11 Fremdkapitalkosten

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 5.8 verwiesen.

2.3.12 Finanzinstrumente

Die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) des Geschäftsjahres erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 9. Auf die FVPL-Option (Wahlrecht zur Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert) wird verzichtet.

Klassifizierung und Bewertung

Nach IFRS 9 bestehen drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung nach IFRS 9 ist abhängig von der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums, wonach die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen sowie von der Erfüllung des Geschäftsmodellkriteriums, bei dem die Klassifizierung in Abhängigkeit der Steuerung der finanziellen Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen erfolgt.

Die Bilanzierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9 umfassen folgende Kategorien:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Nach IFRS 9 wird bei der erstmaligen Erfassung, zum Erfüllungstag, eines Finanzinstrumentes dieses mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen. Transaktionskosten werden mit einbezogen, sofern es sich nicht um ein erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziertes Finanzinstrument handelt. Bei erstmaligem Ansatz erfolgt auch die Einstufung in eine der oben genannten Bewertungskategorien.

Die weclapp SE hatte im Berichtszeitraum und hat zum Bilanzstichtag keine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Bestand. Grundsätzlich umfasst diese Kategorie von Finanzinstrumenten zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen primär derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 eingebunden sind. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust, einschließlich eines solchen Gewinnes oder Verlustes aus Zinsen und Dividenden, wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die kumuliert folgende Bedingungen erfüllen:

- das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, das Finanzinstrument zu halten, um daraus vertragliche Zahlungsströme zu generieren und
- die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente werden nach der erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, wenn diese ausgebucht oder wertgemindert werden sowie über Amortisierung sich verringern.

Vom Unternehmen in Anspruch genommene Kredite und Schulden werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und in Folgejahren zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Die Bewertung der Finanzinstrumente, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen, Darlehen und weitere sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, die aufgrund ihrer Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.

Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn folgende Bedingungen kumuliert erfüllt sind und sie nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert wurden:

- das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, Zahlungsströme sowohl aus dem Halten als auch aus dem Verkauf des Finanzinstruments zu generieren und
- die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Diese werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Andere Gewinne und Verluste werden im sonstigen Gesamtergebnis (OCI) erfasst. Bei Ausbuchung des Finanzinstruments werden die im OCI erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Im Berichtszeitraum und zum Bilanzstichtag wurden keine Schuldinstrumente gehalten oder veräußert.

Bei der erstmaligen Erfassung eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Gesellschaft entscheiden, ob sie die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes unwiderruflich im OCI erfasst. Dieses Wahlrecht gilt pro Eigenkapitalinstrument. Nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert werden Dividenden im Gewinn und Verlust erfasst, es sei denn, dass die Dividende eindeutig eine Wertaufholung auf die Anschaffungskosten der Beteiligung darstellt. Andere Gewinne und Verluste werden im OCI erfasst und werden auch nicht bei Ausbuchung des Finanzinstruments in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Im Berichtszeitraum und zum Bilanzstichtag wurden keine Eigenkapitalinstrumente gehalten oder veräußert.

Eine Umklassifizierung nach erstmaliger Erfassung erfolgt nur, wenn die Gruppe ihr Geschäftsmodell in Bezug auf die Generierung von Zahlungsströmen finanzieller Vermögenswerte ändert.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für die Bestimmung von Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten wird das „Modell erwarteter Kreditverluste“ nach IFRS 9 angewendet, das auf erwarteten Verlusten basiert. Das Wertminderungsmodell ist auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, auf Vertragsvermögenswerte und Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, anzuwenden. Grundsätzlich kommt es mit dem neuen Wertminderungsmodell zu einer früheren Erfassung der Risikovorsorge.

Nach IFRS 9 wird allen erwarteten Kreditverlusten bei den zuvor genannten Vermögenswerten durch die Vornahme von Wertminderungen Rechnung getragen. Hierzu wird grundsätzlich das nach IFRS 9 vorgegebene allgemeine Modell (3-Stufen-Modell, beginnend mit dem „12-Monats-Modell erwarteter Kreditverluste“) verwendet bzw. das vereinfachte (erwartete Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit) bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten.

Nach dem allgemeinen Ansatz gelten finanzielle Vermögenswerte bei Zugang als mit geringem Ausfallrisiko behaftet, wofür eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste der nächsten 12 Monate zu berücksichtigen ist. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos sind die über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste anzusetzen. Als Indikator für eine solche Erhöhung gilt unter anderem, wenn ein Schuldner mehr als 30 Tage im Zahlungsrückstand ist. Beim Vorliegen von objektiven Hinweisen – wie Insolvenzen – werden entsprechende Wertberichtigungen erfasst.

Die weclapp SE beurteilt die erwarteten Kreditverluste für Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach dem allgemeinen Ansatz. Diese werden quartalsweise dahingehend untersucht, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die eine Änderung der Einstufung zur Folge hat.

Der vereinfachte Ansatz ist anzuwenden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsvermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten. Demnach sind die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste anzusetzen.

Ein Wertminderungsaufwand für Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente lag im Berichtsjahr nicht vor.

Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Aufgrund der Wesentlichkeit wird gemäß IAS 1.29 auf eine separate Position in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn

- die Rechte an den Cashflows erloschen sind oder
- übertragen wurden und die Gesellschaft im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat oder
- die Chancen und Risiken im Wesentlichen weder übertragen noch zurückbehalten wurden, aber die Gesellschaft die Verfügungsmacht darüber übertragen hat.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn

- die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Ausweis finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel nicht saldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Im laufenden Geschäftsjahr war eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht gegeben.

2.3.13 Leasingverhältnisse

Nach dem Ein-Modell-Ansatz des IFRS 16 weist die weclapp SE als Leasingnehmer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse in der Bilanz aus. Lediglich kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert wurden nicht angesetzt.

IFRS 16 definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag, bei dem das Recht zur Nutzung (i. S. v. Beherrschung bzw. Kontrolle) eines identifizierten Vermögenswerts (Nutzungsrecht) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt oder für eine Gegenleistung übertragen wird. Der Leasinggegenstand muss identifizierbar sein und die weclapp SE als Leasingnehmer muss ihn beherrschen können.

Für alle Leasingverhältnisse bilanziert die weclapp SE als Leasingnehmer ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggeber die weclapp SE den Vermögenswert zur Nutzung überlässt.

Die Leasinglaufzeit richtet sich nach der vertraglichen Vereinbarung. Verlängerungsoptionen werden berücksichtigt, wenn diese mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden.

Die Leasingverbindlichkeit hat die weclapp SE als Leasingnehmer in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu Beginn des Leasingverhältnisses anzusetzen. Die Leasingzahlungen setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Fixe Leasingzahlungen über die Leasinglaufzeit
- Variable Leasingzahlungen, die von der Entwicklung eines Index oder Kurses abhängen
- Erwartete Zahlungen für Restwertgarantien
- Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern die Ausübung hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen für vorzeitige Vertragsbeendigungen, sofern mit hinreichender Sicherheit anzunehmen ist, dass der Leasingnehmer diese Option wahrnimmt

Bei der Bewertung ist der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz oder der Grenzfremdkapitalkostensatz der weclapp SE heranzuziehen.

Im Zugangszeitpunkt hat die weclapp SE als Leasingnehmer das Nutzungsrecht zu Anschaffungskosten, die sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen, zu bewerten:

- Zugangswert der Leasingverbindlichkeit
- Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich Anreizzahlungen zu Gunsten des Leasingnehmers
- Etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS 9 nach der Effektivzinsmethode, d. h. der Buchwert der Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Hieraus ergibt sich ein degressiver Zinsverlauf.

Das Nutzungsrecht wird planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer (useful life) oder Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung wird gesondert als Abschreibungen auf den Vermögenswert und Zinsen aus der Verbindlichkeit vorgenommen.

2.3.14 Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Unternehmens werden zumindest an jedem Bilanzstichtag einer Überprüfung unterzogen, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt, um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands, falls vorhanden, zu bestimmen. Erzielt der Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse, die im Wesentlichen unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Liegt der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) unter seinem Buchwert, ist dieser auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Der Wertminderungsaufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen. Soweit Wertaufholungen nach IAS 36 geboten sind, werden sie ergebniswirksam erfasst.

Zugeschrieben wird auf den neu festgestellten erzielbaren Betrag. Es wird jedoch höchstens bis zu dem Betrag zugeschrieben, der sich als Buchwert ergeben würde, wenn zuvor keine Abwertung stattgefunden hätte.

2.3.15 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich im Rahmen der Einzelbewertung oder nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder eine erhebliche Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

2.3.16 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des künftigen Mittelabflusses zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten richtet sich grundsätzlich danach, wie der Vorstand den Ausgang des Streites aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt.

2.3.17 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerbilanziellen Werten von Aktiva und Passiva und den Werten der einzelnen Bilanzposten gemäß IFRS gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die Grundlage bildet dabei die aus der vom Management genehmigten Drei-Jahres-Planung abgeleitete Prognose des zu versteuernden Ergebnisses. Die Beurteilung und Bewertung der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen gemäß IAS 12.37 und IAS 12.56 erneut überprüft.

Latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das Unternehmen zukünftig steuerpflichtiges Einkommen erzielen wird, um die Verlustvorträge zu nutzen.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Veränderungen der latenten Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und die Gesellschaft beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

2.3.18 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Rückzahlungsbetrag, gegebenenfalls abgezinst, angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

2.3.19 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Konzern gewährt dem Vorstand und den Mitarbeitern aktienkursorientierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Die Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte beizulegende Zeitwert der aktienkursorientierten Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente wird linear über die Sperrperiode bzw. Wartefrist aufwandswirksam und in der Kapitalrücklage erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der konzerninternen Schätzung der Aktienanzahl, die zu einer Zusatzvergütung berechtigt.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern seine Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die unverfallbar werden. Die Auswirkungen der Schätzungsänderungen werden, sofern vorhanden, über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2021 wurden 2.307.500 Aktienoptionen ausgegeben, von denen zum Bilanzstichtag keine verfallen sind. Die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich. Aus diesem Aktienoptionsplan 2021 können insgesamt maximal 3.506.000 Aktienoptionen ausgegeben werden. Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem hälftigen Betrag des bei Erstemission der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse festgelegten Emissionspreises.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

2.3.20 Zeitwertermittlung

Der beizulegende Zeitwert wird als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts betrifft jeweils einen bestimmten Vermögenswert bzw. eine bestimmte Schuld. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts werden folglich die Merkmale des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Schuld berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld am Bemessungsstichtag berücksichtigen würde.

Solche Merkmale schließen unter anderem Folgendes ein:
(a) Zustand und Standort des Vermögenswerts und
(b) Verkaufs- und Nutzungsbeschränkung bei dem Vermögenswert.

Mit dem Ziel der Erhöhung der Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts und den damit verbundenen Angaben wird eine Bemessungshierarchie festgelegt (sog. „Fair-Value-Hierarchie“). Diese Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein. Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird den notierten (nicht berichtigten) Preisen die höchste Priorität eingeräumt, die in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden ermittelt werden, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren auf Stufe 3).

Inputfaktoren auf Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

3 Konsolidierungskreis

Im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene Tochtergesellschaften:

Firma	Sitz	Land	Anteil weclapp SE
ITscope GmbH	Karlsruhe	Deutschland	100 %
FinanzGeek GmbH	Worms	Deutschland	100 %

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 haben sich die im Nachfolgenden dargestellten Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

ITscope GmbH

Zum 30. September 2021 wird neben der weclapp SE auch die Tochtergesellschaft ITscope GmbH in den Konsolidierungskreis einbezogen. Bei dieser verfügt die weclapp SE unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte bzw. über die Möglichkeit zur Kontrolle.

Mit Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 8. Juli 2021 hat die weclapp SE 100 % der Geschäftsanteile an der ITscope GmbH, Karlsruhe erworben. Die Gesellschaft betreibt eine B2B Handelsplattform für IT-Waren und Dienstleistungen.

Die Geschäftsanteile der ITscope GmbH sind dinglich durch einen am 17. September 2021 gesondert beurkundeten Einbringungsvertrag im Wege einer gemischten Sacheinlage auf die weclapp SE übergegangen. Die Hauptversammlung der weclapp SE hat hierzu eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage von 70.120.000 auf 74.120.000 durch die Ausgabe von 4.000.000 neuen Aktien im Nennwert von 1,00 Euro je Stück mit Gewinnbezugsrecht ab dem 1. Januar 2021 beschlossen.

Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Oktober 2010 im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.

Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten erfolgte die Erstkonsolidierung zum 30. September 2021. Zu den zum Erwerbszeitpunkt übertragenen Gegenleistungen (Anschaffungskosten) gehörte neben den Aktien aus der Kapitalerhöhung eine bare Zuzahlung von EUR 13,00 Mio., die gezahlt wurde bzw. in Höhe von EUR 0,25 Mio. bei Fälligkeit gezahlt wird. Im Rahmen der Kaufpreisallokation standen den Anschaffungskosten beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden in Höhe von EUR 3,35 Mio. gegenüber.

ITscope GmbH (in TEUR)	30. 9. 2021
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	9.128
Sachanlagen	154
Nutzungsrechte	1.744
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	104
Liquide Mittel	281
Vermögenswerte	**11.603**
Langfristige Schulden	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.358
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.515
Passive latente Steuern	2.308
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.265
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	162
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	237
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.408
Schulden	**8.253**
Reinvermögen	**3.350**

Entsprechend dem Unterschiedsbetrag zwischen Reinvermögen und Anschaffungskosten wurde ein Goodwill in Höhe von EUR 17,65 Mio. aufgedeckt.

In TEUR	Umsatz 2021	Umsatz nach Erstkonsolidierung	EBITDA 2021	EBITDA nach Erstkonsolidierung
ITscope GmbH	4.436	1.171	1.227	370

FinanzGeek GmbH

Am 7. Oktober 2021 hat die weclapp SE einen Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag über den Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile an der FinanzGeek GmbH unterzeichnet und vollzogen. Die gleichnamige cloudbasierte Lösung der FinanzGeek GmbH steht vor dem Markteintritt, rund 300 Interessenten nutzen derzeit eine kostenlose Testversion. Sie bietet Selbstständigen und Kleinunternehmen wesentliche Vorteile einer umfassenden Unternehmenssoftware, ist auf den Bedarf dieses Marktsegments ausgerichtet und branchenunabhängig einsetzbar.

Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten erfolgte die Erstkonsolidierung zum 1. Oktober 2021. Zu den zum Erwerbszeitpunkt übertragenen Gegenleistungen (Anschaffungskosten) gehörte ausschließlich eine bare Zuzahlung von EUR 0,49 Mio. die gezahlt wurde. Im Rahmen der Kaufpreisallokation standen den Anschaffungskosten beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden in Höhe von EUR 3,35 Mio. gegenüber.

FinanzGeek GmbH (in TEUR)	1. 10. 2021
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	589
Kurzfristige Vermögenswerte	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2
Liquide Mittel	2
Vermögenswerte	**593**
Langfristige Schulden	
Passive latente Steuern	142
Kurzfristige Schulden	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	46
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16
Schulden	**204**
Reinvermögen	**389**

Entsprechend dem Unterschiedsbetrag zwischen Reinvermögen und Anschaffungskosten wurde ein Goodwill in Höhe von EUR 0,10 Mio. aufgedeckt.

in TEUR	Umsatz 2021	Umsatz nach Erstkonsolidierung	EBITDA 2021	EBITDA nach Erstkonsolidierung
FinanzGeek GmbH	2	2	–116	–77

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)	2021	2020
Umsätze mit Cloud-Anwendungen	11.367	6.719
Sonstige Umsätze (Werkleistungen)	799	608
Konsolidierungsbuchung	–183	0
Summe	**11.983**	**7.327**

Zu Ausführungen zu den Umsatzerlösen wird auf Ziffer 2.3.1 verwiesen.

Aus bestehenden Kundenverträgen zum 31. Dezember 2020 konnten im Geschäftsjahr 2021 TEUR 2.965 als Umsatzerlöse realisiert werden. Aus bestehenden Kundenverträgen zum 31. Dezember 2021 werden Umsatzerlöse von TEUR 5.564 im Jahr 2022 und TEUR 631 im Jahr 2023 erwartet.

4.2 Andere Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Andere Erträge (in TEUR)	2021	2020
Mieterlöse	18	0
Erträge aus der Verminderung von Wertberichtigungen	17	17
Sachbezüge	4	8
Periodenfremde Erträge	7	7
Versicherungsentschädigungen	9	0
Übrige	33	5
Summe	**88**	**37**

Den Erträgen aus der Verminderung von Wertberichtigungen stehen Aufwendungen aus Forderungsverlusten und aus Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber.

4.3 Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR –87 (Vorjahr: TEUR –20) umfassen im Saldo den Auf- und Abbau von Beständen an unfertige Leistungen aus IT-Beratungsprojekten.

4.4 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 404 (Vorjahr: TEUR 154). Es handelt sich hierbei um aktivierte Softwareentwicklungskosten. Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern bei diesen Softwareentwicklungen die Entwicklungsphase eindeutig von der Forschungsphase getrennt werden kann und im Übrigen die Aktivierungsvoraussetzungen von IAS 38 erfüllt sind.

4.5 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für bezogene Leistungen und Nutzungsgebühren zusammen:

Materialaufwand (in TEUR)	2021	2020
Aufwendungen für bezogene Leistungen	410	164
Gesamt	**410**	**164**

4.6 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand (in TEUR)	2021	2020
Löhne und Gehälter	5.496	3.035
Sozialabgaben	993	518
Gesamt	**6.489**	**3.553**

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Basis: Kopfzahl) betrug:

Personalaufwand (in TEUR)	2021	2020
Softwareentwicklung	45,46	33,25
Vertrieb und Marketing	16,39	15,00
Customer Sucess	16,61	15,75
Verwaltung/Stab/Administration	7,08	4,50
Gesamt	**85,53**	**68,50**

Die Sozialabgaben beinhalten neben den Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Krankenversicherung auch Aufwendungen für Ausgleichsabgaben und Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Der Aufwand für Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug insgesamt TEUR 447 (Vorjahr: TEUR 241). Leistungsorientierte Pensionszusagen wurden nicht erteilt.

4.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Posten enthalten:

Sonstige Verbindlichkeiten (in TEUR)	2021	2020
Technische Beratungskosten	598	321
Fremdleistungen/Fremdarbeiten	366	284
Verkaufsprovisionen/Vermittlungsgebühren	313	98
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	59	65
Raumkosten/Miete	92	61
Werbe- und Bewirtungskosten	180	51
Forderungsverluste	87	50
Reise- und Fahrzeugkosten	103	38
Instandhaltungen	32	26
Sonstige Personalberatungskosten	221	8
Sonstige Beratungskosten	706	
Kosten der Rechtsberatung	322	
Nutzungsgebühren	155	
Kosten des Aufsichtsrats	43	
Kosten der Weiterbildung	51	
Übrige	257	153
Summe	**3.585**	**1.155**

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR –1 (Vorjahr: TEUR –1) enthalten.

4.8 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen TEUR 435 (Vorjahr: TEUR 64). Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei den immateriellen Vermögenswerten deutlich angestiegen. Sie resultieren mit TEUR 186 aus der Amortisation der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit den in 2021 erfolgten Unternehmenszusammenschlüssen.

Unter den Abschreibungen werden außerdem die Abschreibungen auf die nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechte ausgewiesen. Die Nutzungsrechte werden grundsätzlich planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 145).

4.9 Finanzergebnis

In diesen Posten werden Zinsen aus Kontokorrent- und Darlehenskonten ausgewiesen. Außerdem beinhaltet das Finanzergebnis den Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 5).

Finanzergebnis (in TEUR)	2021	2020
Zinsen und aähnliche Erträge	0	0
Zinserträge	**0**	**0**
Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	–51	–23
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	–9	–5
Zinsaufwendungen	**–60**	**–28**
Summe	**–60**	**–28**

4.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in TEUR)	2021	2020
Laufende Ertragssteueraufwendungen	–356	–268
Latente Steuern	144	–470
Summe	**212**	**–738**

Die weclapp SE und ihre Tochtergesellschaften unterliegen der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Im Geschäftsjahr 2021 galt für Gewinne ein Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag. Die Gewerbesteuer betrug in 2021 in Frankfurt 16,1 %, in Marburg 14 % und in Kitzingen 12,6 % des Gewerbeertrags. Der Ertragssteuersatz im weclapp Konzern wurde mit durchschnittlich 29,21 % (Vorjahr: 29,69 %) angesetzt.

Die direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern betrugen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Die folgende Übersicht beinhaltet gemäß IAS 12.81 eine Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei Anwendung der deutschen Steuersätze auf das ausgewiesene Jahresergebnis vor Steuern ergibt und dem tatsächlichen Steueraufwand in dem vorliegenden Abschluss.

Überleitungsrechnung	2021 TEUR	2021 %	2020 TEUR	2020 %
Ergebnis vor Steuern	1.170	100,0	2.389	100,0
Ertragsteuersatz (29,21 %; Vorjahr: 29,69 %)				
Rechnerischer Steueraufwand/-ertrag (–)	342	29,2	709	29,7
Nicht abziehbare Ausgaben/ steuerfreie Einnahmen	40	3,4	7	0,3
Zukünftig steuerlich nutzbare Abschreibungen	–80	0,0	0	0,0
Aperiodische Steuereffekte	5	0,3	13	0,5
Abweichungen aus unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätzen	–118	0,0	0	0,0
Effekte aus Steuersatzänderungen	23	2,0	9	0,4
Effektiver Steuerertrag (–)	**212**	**18,1**	738	30,9

5.1 Langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres werden im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt.

5.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR 27.821 (Vorjahr: TEUR 276) und setzen sich wie folgt zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte (in TEUR)	2021	2020
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	1.738	178
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.337	98
Geschäfts- und Firmenwert	17.746	0
Summe	**27.821**	**276**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode bewertet. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Nutzungsrechte und Softwarelizenzen und erworbene Softwarelösungen. Wir verweisen zu den Abschreibungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der ITscope GmbH wurde ein Goodwill in Höhe von TEUR 17.648 ermittelt. Ebenso wurde im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der FinanzGeek GmbH ein Goodwill in Höhe von TEUR 98 aufgedeckt.

In der Folge erfolgte eine Allokation des aufgedeckten Goodwills auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit weclapp SE in Höhe von TEUR 2.971 und auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit ITscope GmbH in Höhe von TEUR 14.677. Der aufgedeckte Goodwill aus dem Erwerb der Anteile an der FinanzGeek GmbH wurde vollständig der FinanzGeek GmbH als zahlungsmittelgenerierender Einheit zugeordnet.

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten weclapp SE, ITscope GmbH und FinanzGeek GmbH wurden im Geschäftsjahr 2021 erstmalig Wertminderungstests durchgeführt. Die weclapp SE war im Vorjahr keine Goodwill-tragende Einheit, während für die ITscope GmbH und die FinanzGeek GmbH die Erwerbe der Anteile erst im Geschäftsjahr 2021 erfolgten.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen der Wertminderungstests die gemeinen Werte abzüglich Veräußerungskosten (fair value less costs of disposal) ermittelt, welche in sämtlichen Fällen die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überstiegen haben, so dass Wertminderungen auf die Goodwills im Geschäftsjahr 2021 und auch bisher nicht zu erfassen waren.

Die Annahmen für das Umsatzwachstum der weclapp SE, der ITscope GmbH und der FinanzGeek GmbH basieren auf dem erwarteten, organischen Wachstum der Kundenbasis im Jahr 2022 sowie in künftigen Jahren, auch unter Einbezug konzerninterner Synergiepotenziale. Diese umfassen insbesondere Up- und Cross-Selling-Potenziale sowie Personalkostensynergien.

Bei der Ermittlung der Nutzungswerte zum 31. Dezember 2021 wurde ein gewichteter Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) von 15,07 % für die weclapp SE (kein Wertminderungstest im Vorjahr), 14,89 % für die ITscope GmbH (kein Wertminderungstest im Vorjahr) und 13,77 % für die FinanzGeek GmbH (kein Wertminderungstest im Vorjahr) herangezogen.

Änderungen der zentralen Annahmen können grundsätzlich einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte haben. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurden neben Veränderungen in dem Kapitalkostensatz auch Veränderungen in den erwarteten Umsatzerlösen, angenommen. Auch im Rahmen der Sensitivitätsanalyse ergab sich jeweils ein erzielbarer Betrag, der den Buchwert überschreitet.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte wurden mit ihren entstandenen Entwicklungskosten angesetzt. Diese beinhalten direkt zurechenbare Kosten für Arbeitnehmer und bezogene Dienstleistungen. Nach Fertigstellung werden sie planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

5.1.2 Sachanlagevermögen

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens sind dem Konzernanlagespiegel zu entnehmen. Im Wesentlichen handelt es sich um technische Anlagen und Gebäude im Bau.

5.1.3 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Gemäß IFRS 16 wurden zum 31. Dezember 2021 Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 1.816 (Vorjahr: TEUR 182) unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Nutzungsrechte wurden im Wesentlichen für Leasingverhältnisse bilanziert, bei denen der weclapp Konzern als Leasingnehmer Verträge für Kfz-Leasing sowie Miete für Gebäude abgeschlossen hat. Es bestehen dreimalige Verlängerungsoptionen bei einem Mietvertrag über Gewerberäume von fünf Jahren. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Zum 31. Dezember 2021 werden langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.519 (Vorjahr: TEUR 45) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 307 (Vorjahr: TEUR 140) ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert werden gemäß IFRS 16.6 nicht als Leasingverbindlichkeit erfasst, sondern im laufenden Aufwand berücksichtigt. Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse beträgt im Geschäftsjahr 2021 TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 25). Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert führten im Geschäftsjahr 2021 zu einem Aufwand in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0,4).

Der nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogene Aufwand für variable Leasingzahlungen beträgt im Geschäftsjahr 2021 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Als Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse, die als Leasingverbindlichkeit erfasst wurden und solche, die als kurzfristiges Leasingverhältnis bzw. als Leasingverhältnis über einen Vermögenswert von geringem Wert nicht erfasst wurden, sind im Geschäftsjahr 2021 TEUR 329 (Vorjahr: TEUR 176) angefallen.

5.2 Latente Steuern

Latente Steuern wurden unter Berücksichtigung der temporären Unterschiede nach der Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12 berechnet.

Die weclapp SE nimmt grundsätzlich die nach IAS 12 gebotene Saldierung vor, wonach Aktiv- und Passivposten aus latenten Steuern saldiert auszuweisen sind, wenn diese aufrechenbar (für das betreffende Steuersubjekt) gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Im Berichtsjahr wurden passive latente Steuern mit aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 771 (Vorjahr: TEUR 61) saldiert.

Die aktiven latenten Steuern setzten sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

Latente Steuern (in TEUR)	2021 Aktive latente Steuern	2021 Passive latente Steuern	2020 Aktive latente Steuern	2020 Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	1.377	2.358	1.470	0
Nutzungsrechte	–	558	–	54
Sonstige Aktiva	–	3	–	3
Verbindlichkeiten	774	71	58	4
Verlustvorträge	0	0	0	0
Zwischensumme	**2.151**	**2.990**	**1.528**	**61**
Saldierung	–840	–840	–61	–61
Gesamt	**1.311**	**2.150**	**1.467**	**0**

5.3 Vorräte

Die Vorräte beinhalten unfertige Leistungen aus IT-Beratungsprojekten.

5.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TEUR)	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen	1.231	943
Wertberichtigungen	74	41
Gesamt	**1.157**	**902**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 8) enthalten.

In Abhängigkeit von der Einbringlichkeit der Forderungen bzw. Kreditwürdigkeit der Kunden werden Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr oder aufgrund der Mitteilung eines Inkassounternehmens uneinbringlich sind oder mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss, nimmt weclapp eine Wertminderung in voller Höhe vor. Das Vorgehen ist durch Erfahrungen aus der Vergangenheit belegt, wonach bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr sind, grundsätzlich nicht mehr mit einem Zufluss gerechnet werden kann.

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand bei den nicht wertberichtigten Forderungen breit ist. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

In den Wertminderungen sind einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 41) gegenüber Schuldnern berücksichtigt, über deren Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet wurde, die älter als ein Jahr sind bzw. mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss. Die erfasste Wertminderung resultiert aus der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert des erwarteten Liquidationserlöses.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert. Die wichtigsten finanziellen Vermögenswerte sind Bankguthaben und Kassenbestände, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Das Ausfallrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich inklusive der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf den Vergangenheitserfahrungen des Managements und Schätzungen des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds des Unternehmens basieren. Das Ausfallrisiko bei den liquiden Mitteln ist beschränkt, da diese bei Banken gehalten werden, denen internationale Rating-Agenturen hohe Kreditwürdigkeit bescheinigt haben.

5.5 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Der Buchwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf Ziffer 7.2 verwiesen.

5.6 Liquide Mittel

Der Posten liquide Mittel beinhaltet Guthaben bei Banken und Kassenbestände mit einer ursprünglichen Fälligkeit von drei Monaten oder weniger. Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

5.7 Eigenkapital

5.7.1 Gezeichnetes Kapital
Das Grundkapital des Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 37.060 (im Vorjahr TEUR 70.120).

Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. März 2019 wurde das Vermögen der weclapp GmbH, Marburg, als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die weclapp SE im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Als Gegenleistung gewährte die weclapp SE den Gesellschaftern der weclapp GmbH Aktien an der Gesellschaft. Die Übernahme des Vermögens der weclapp GmbH erfolgte im Innenverhältnis mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2018. Vom 1. Januar 2019 an bis zum Zeitpunkt des Erlöschens der weclapp GmbH gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 2 UmwG gelten alle Handlungen und Geschäfte der weclapp GmbH als für Rechnung der weclapp SE geführt.

Zur Durchführung der Verschmelzung wurde gemäß § 69 UmwG das Grundkapital der weclapp SE von insgesamt EUR 120.000,00 (120.000 Namensaktien zu je EUR 1,00) um EUR 70.000.000,00 auf EUR 70.120.000,00 durch Ausgabe von insgesamt 70.000.000 neuer Aktien zu je EUR 1,00 erhöht.

Die Hauptversammlung der weclapp SE hat am 8. Juli 2021 zur Finanzierung des Erwerbs der ITscope GmbH, Karlsruhe, eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage von EUR 70.120.000 auf 74.120.000 durch die Ausgabe von Stück 4.000.000 neuen Aktien im Nennwert von EUR 1,00 je Stück beschlossen.

Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Oktober 2021 im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.

Die Hauptversammlung der weclapp SE hat am 23. November 2021 eine Umstellung von Nennbetrags- auf Stückaktien beschlossen. An die Stelle einer Aktie im Nennbetrag von je EUR 1,00 tritt eine Stückaktie.

Die Hauptversammlung der weclapp SE hat darüber hinaus am 23. November 2021 die Vornahme einer ordentlichen Kapitalherabsetzung in Höhe von EUR 37.060.000 auf EUR 37.060.000 beschlossen, indem je zwei Stückaktien zu je einer Stückaktie zusammengelegt wurden. Der Herabsetzungsbetrag in Höhe von EUR 37.060.000 wurde mit dem Ausgleichsposten aus der Verschmelzung der weclapp GmbH verrechnet.

Die Herabsetzung des Grundkapitals wurde am 9. Dezember 2021 im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.

Das Grundkapital der weclapp SE zum 31. Dezember 2021 in Höhe von EUR 37.060.000 ist eingeteilt in Stück 37.060.000 Stückaktien.

Genehmigtes Kapital
Die Hauptversammlung der weclapp SE vom 8. Juni 2021 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Juni 2026 (einschließlich) um bis zu EUR 35.060.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu Stück 35.060.000 neuen, auf den Namen lautende Aktien mit dem Nennwert von EUR 1.00 je Aktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Aufgrund der von der Hauptversammlung der weclapp SE am 23. November 2021 beschlossenen Umstellung von Nennbetrags- auf Stückaktien wird das Genehmigte Kapital 2021 um EUR 17.530.000 auf EUR 17.530.000 reduziert.

Bedingtes Kapital
Die Hauptversammlung der weclapp SE vom 8. Juni 2021 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Juni 2026 nach den Bestimmungen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2021 bis zu Stück 7.012.000 Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der weclapp SE auszugeben. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 7.012.000,00 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.012.000 auf den Namen lautende Aktien mit dem Nennwert von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I).

Aufgrund der von der Hauptversammlung der weclapp SE am 23. November 2021 beschlossenen Umstellung von Nennbetrags- auf Stückaktien wird das Bedingte Kapital 2021/I um EUR 3.506.000 auf EUR 3.506.000 reduziert.

Die Hauptversammlung der weclapp SE vom 8. Juni 2021 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Juni 2026 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (nachfolgend zusammen „Schuldverschreibungen“ genannt) im Gesamtnennbetrag von bis zu

EUR 14.024.000,00 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsanleihen Optionsrechte oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelanleihen Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 14.024.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 14.024.000,00 eingeteilt in bis zu Stück 14.024.000 auf den Namen lautende Aktien mit dem Nennwert von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/II).

Aufgrund der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. November 2021 beschlossenen Umstellung von Nennbetrags- auf Stückaktien wird das Bedingte Kapital 2021/II auf EUR 7.412.000 reduziert.

5.7.3 Kapitalrücklage
Die Kapitalrücklage des Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 40.949 (im Vorjahr TEUR 0).

Das im Zusammenhang mit der zur Finanzierung des Erwerbs der ITscope GmbH, Karlsruhe, durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage geleistete Aufgeld von TEUR 4.000 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die im Rahmen der Kapitalerhöhung entstandenen Kosten von TEUR 18 wurden mit dem Aufgeld verrechnet.

5.7.4 Sonstige Eigenkapitalpositionen
Die sonstigen Eigenkapitalpositionen des Konzerns betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR –73.702 (im Vorjahr TEUR –73.702).

Die Aufnahme der Vermögensgegenstände und Schulden der weclapp GmbH erfolgte zu Buchwerten. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 73.597 zwischen dem Vermögen abzüglich der Schulden (Nettovermögen) der weclapp GmbH und der im Rahmen der Verschmelzung vorgenommenen Kapitalerhöhung wurde als Ausgleichsposten aus der Verschmelzung unter den sonstigen Eigenkapitalpositionen ausgewiesen. Außerdem wurden die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 105 direkt im Eigenkapital unter dem Ausgleichsposten erfasst. Der Herabsetzungsbetrag aus der ordentlichen Kapitalherabsetzung in Höhe von TEUR 37.060 wurde im Geschäftsjahr mit dem Ausgleichsposten aus der Verschmelzung der weclapp GmbH verrechnet.

Unter den sonstigen Eigenkapitalpositionen wird außerdem der Betrag der Vorbereitungskosten für einen möglichen Börsengang der Gesellschaft erfasst, der auf die geplante Ausgabe neuer Aktien entfällt. Dies entsprach einem Anteil von TEUR 134.

5.7.5 Ergebnisvortrag

Der Ergebnisvortrag zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 3.905 besteht aus dem Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 und dem Ergebnisvortrag zum 1. Januar 2021.

5.7.6 Periodenergebnis

Im weclapp Konzern besteht zum 31. Dezember 2021 ein Ergebnis in Höhe von TEUR 958 aus dem Geschäftsjahr 2021 (31. Dezember 2020: TEUR 1.652).

5.8 Finanzverbindlichkeiten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Im weclapp Konzern bestehen zum 31. Dezember 2021 langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.291 (Vorjahr: TEUR 0). Hierbei handelt es sich um Bankdarlehen bei der Tochtergesellschaft ITscope GmbH. Es bestehen insgesamt drei Bankdarlehen mit Laufzeiten von fünf bis neun Jahren. Diese werden mit Zinssätzen zwischen 1,11 % und 1,40 % p.a. verzinst. Die Darlehen valutieren zum 31. Dezember 2021 mit TEUR 1.502 (Vorjahr: TEUR 0). Die Darlehensverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2021 fällig:

- innerhalb eines Jahres: TEUR 211
- zwischen ein und fünf Jahren: TEUR 853
- nach fünf Jahren: TEUR 438

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird der Teil der Darlehen ausgewiesen, der innerhalb eines Jahres fällig ist.

Außerdem wird unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten das Darlehen der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG ausgewiesen. Dieses Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2021 mit TEUR 11.035 (Vorjahr: TEUR 0). Der am 12. Dezember 2011 geschlossene Darlehensvertrag hat eine unbestimmte Laufzeit und kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Der maximale Darlehensbetrag beläuft sich auf EUR 13,0 Mio. Das Darlehen wird mit zwei Prozentpunkten über dem 3-Monats-EURIBOR p.a. verzinst.

Mit Darlehensvertrag vom 20./23. Dezember 2021 wurde bei der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG ein Annuitätendarlehen in Höhe von TEUR 3.300 aufgenommen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Erwerbs von Büroflächen im InnoHubs-Gebäude in Würzburg. Die Auszahlung des Darlehensbetrages ist zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt. Ein Disagio auf den Darlehensbetrag wurde nicht vereinbart. Dieses Darlehen wurde über eine vollstreckbare Buchgrundschuld besichert.

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten wird außerdem der langfristige Anteil der Kaufpreiszahlung aus dem Erwerb der cop software durch die ITscope GmbH im Jahre 2020 und die erwartete nachträgliche Kaufpreisanpassung in Höhe von insgesamt TEUR 1.065 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wird auch der langfristige Anteil der Vertragsverbindlichkeiten (vorausbezahlte Nutzungsgebühren aus SaaS-Kundenverträgen) ausgewiesen (TEUR 2.503, Vorjahr: TEUR 1.833).

5.9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten (in TEUR)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Vertragsverbindlichkeiten aus Lizenzverkäufen (kurzfristig)	3.481	1.647
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12	255
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	247	204
Personalverpflichtungen	382	204
Kaufpreisverbindlichkeiten	650	0
Sonstige Verbindlichkeiten	43	62
Summe	**4.815**	**2.372**

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wird der kurzfristige Anteil der Vertragsverbindlichkeiten (vorausbezahlte Nutzungsgebühren aus SaaS-Kundenverträgen) ausgewiesen.

5.10 Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen kurzfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung Rückstellungen (in TEUR)	31.12.2021 kurzfristig	31.12.2021 langfristig	31.12.2020 kurzfristig	31.12.2020 langfristig
Jahresabschlusskosten	47	0	0	0
Übrige	20	0	0	0
Gesamt	**67**	**0**	**0**	**0**

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Rückstellungen (in TEUR)	Stand 1.1.2021	Inanspruch-nahme	Auflösung/ Abgang	Auf-zinsung	Zuführung/ Zugang	Veränderung Konsolidierung	Stand 31.12.2021
Jahresabschlusskosten	0	0	0	0	43	4	47
Übrige	0	0	5	0	8	17	20
Gesamt	**0**	**0**	**5**	**0**	**51**	**21**	**67**

5.11 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien und Klassen nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2021 dargestellt:

Berichterstattung Finanzinstrumente in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwerte zum 31. 12. 2021	Buchwerte zum 31. 12. 2020
Aktiva			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Übrige	AC	22	13
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.157	902
Sonstige Vermögenswerte	AC	192	36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	619	924
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	**1.990**	**1.875**
Passiva			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	AC	1.291	0
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	1.519	45
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	AC	3.575	1.833
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Übrige	AC	11.246	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	908	226
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	4.815	2.372
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n. a.	307	140
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.835	4.431

AC = Amortized cost

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.603 (Vorjahr: TEUR 1.878) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.278 (Vorjahr: TEUR 2.738). Der Gesamtzinsaufwand/-ertrag aus den finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertet werden, betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Nettoverluste aufgrund von Abwertungen wegen möglicher Ausfallrisiken einschließlich Veränderung von Wertberichtigung aus Krediten und Forderungen betrugen TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 17).

Hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, lagen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen einer potenziellen Wertminderung vor.

Das maximale Ausfallrisiko aller finanziellen Vermögenswerte ergibt sich aus deren Buchwerten, für Ausführungen hierzu verweisen wir auf Ziffer 5.4 bzw. 5.5.

Die überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 552 (Vorjahr: TEUR 337) sind in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 10) älter als zwölf Monate bzw. in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 17) zwischen sechs und zwölf Monate alt. Es bestehen zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr keine überfälligen sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ergaben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Nettogewinne/-verluste.

Im Berichtsjahr wurden für Finanzverbindlichkeiten eine Buchgrundschuld sowie eine Ausfallbürgschaft gewährt. Für Ausführungen hierzu verweisen wir auf Ziffer 7.2. Im Vorjahr wurden keine Sicherheiten gewährt.

5.12 Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Bis zu einem Jahr	3.001	3
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	1.290	1
Länger als fünf Jahre	2.937	0
Gesamt	**7.228**	**4**

Das in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltene Bestellobligo beträgt TEUR 3.489 (Vorjahr: TEUR 0) und betrifft den Erwerb der Büroflächen in Würzburg.

5.13 Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten. Zum 31. Dezember 2021 wurden wie im Vorjahr keine Rückstellungen für offene Rechtsstreite gebildet.

5.14.1 Entwicklung des Anlagevermögens 2021

weclapp SE (in TEUR)	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 1.1.2021	Zugänge	Umbuch-ungen	Abgänge	Konzern-kreis-verände-rungen	Stand 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	165	2	0	8	3.835	3.994
2. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte	178	420	0	0	1.140	1.738
3. Unternehmensmarke und Kundenbeziehungen	0	0	0	0	4.795	4.795
4. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	17.746	17.746
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**343**	**658**	**0**	**8**	**27.516**	**28.273**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Gebäude	0	7	0	0	0	7
2. Technische Anlagen und Maschinen	35	18	0	0	0	53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	142	182	0	0	465	789
4. Anlagen im Bau	0	139	0	0	0	139
Summe Sachanlagen	**177**	**346**	**0**	**0**	**465**	**988**
III. Nutzungsrechte						
Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	460	129	0	0	2.074	2.663
Summe Nutzungsrechte	**460**	**129**	**0**	**0**	**2.074**	**2.663**
Summe Anlagevermögen	**980**	**897**	**0**	**8**	**30.055**	**31.924**

Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
Stand 1.1.2021	Zugänge	Umbuch-ungen	Abgänge	Konzern-kreis-verände-rungen	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
67	144	0	8	53	256		3.738	98
0	0	0	0	0	0		1.738	178
0	196	0	0	0	196		4.599	0
0	0	0	0	0	0		17.746	0
67	**340**	**0**	**8**	**53**	**452**		**27.821**	**276**
0	0	0	0	0	0		7	0
9	5	0	0	0	14		39	26
76	90	0	1	312	477		312	66
0	0	0	0	0	0		139	26
85	**95**	**0**	**1**	**312**	**491**		**497**	**92**
278	239	0	0	330	847		1.816	182
278	**239**	**0**	**0**	**330**	**847**		**1.816**	**182**
430	**674**	**0**	**9**	**695**	**1.790**		**30.134**	**550**

5.14.2 Entwicklung des Anlagevermögens 2020

weclapp SE (in TEUR)	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Umbuch-ungen	Abgänge	Stand rungen	31.12.2020
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	120	45	0	0	165	
2. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte	0	178	0	0	178	
Summe Immaterielle Vermögenswerte	**120**	**223**	**0**	**0**	**343**	
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	34	1	0	0	35	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109	33	0	0	142	
Summe Sachanlagen	**143**	**34**	**0**	**0**	**177**	
III. Nutzungsrechte						
Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	427	33	0	0	460	
Summe Nutzungsrechte	**427**	**33**	**0**	**0**	**460**	
Summe Anlagevermögen	**690**	**290**	**0**	**0**	**980**	

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Umbuch-ungen	Abgänge	Stand rungen	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	27	40	0	0	67	98	93
	0	0	0	0	0	178	0
	27	**40**	**0**	**0**	**67**	**276**	**93**
	6	3	0	0	9	26	28
	55	21	0	0	76	66	54
	61	**24**	**0**	**0**	**85**	**92**	**82**
	133	145	0	0	278	182	294
	133	**145**	**0**	**0**	**278**	**182**	**294**
	221	**209**	**0**	**0**	**430**	**550**	**469**

6 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

Finanzmittelfonds (in TEUR)	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Guthaben bei Banken	618	923
Kassenbestände	1	1
Gesamt	**619**	**924**

Die Zahlungsströme werden unterteilt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Für die Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Ermittlungsmethode gewählt.

Nach Bereinigung um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals erlangte der weclapp Konzern aus laufender Geschäftstätigkeit einen Finanzmittelzufluss in Höhe von TEUR 2.846 (Vorjahr: Zufluss TEUR 2.663).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –14.004 (Vorjahr: TEUR –257) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 10.571 (Vorjahr: TEUR –1.985). Wechselkursbedingte Änderungen haben sich wie im Vorjahr nicht ergeben.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften sind dem Konzern liquide Mittel in Höhe von TEUR 588 (Vorjahr: TEUR 0) zugeflossen. Dieser Zufluss wird unter der konsolidierungskreisbedingten Veränderung des Finanzmittelfonds gezeigt.

In Summe ergibt sich eine zahlungswirksame Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR 305 (im Vorjahr: Zunahme TEUR 421).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Zinszahlungen in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 23) geleistet. Es wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) vereinnahmt.

In 2021 sind im Saldo Ertragsteuern in Höhe von TEUR 599 gezahlt worden (Vorjahr: TEUR 848).

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (in TEUR)	1.1.2021	Zahlungswirksame Veränderungen	Zahlungswirksame Veränderung Zugang Konsolidierungskreis	Zugang nach IFRS 16	Aufzinsung	31.12.2021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	–67	1.358	0	0	1.291
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	11.084	162	0	0	11.246
Leasingverbindlichkeiten	185	–248	1.752	128	9	1.826
Gesamt	**185**	**10.769**	**3.272**	**128**	**9**	**14.363**

7.1 Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Als Zielgröße ist dabei die Eigenkapitalquote definiert. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Das bilanzielle Eigenkapital und die Bilanzsumme betrugen zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020:

Kapitalmanagement/Eigenkapital	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Eigenkapital in TEUR	8.212	–635	+8.847
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	24,0	–15,9	+40 %-Punkte
Fremdkapital in TEUR	25.878	4.616	+21.262
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	76,0	115,9	–40 %-Punkte
Gesamtkapital	**34.090**	**3.981**	**+30.109**

Das Eigenkapital umfasst das gesamte Kapital und die Rücklagen des Konzerns. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten.

7.2 Finanzrisiken

Der weclapp Konzern ist aufgrund der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nur geringen Zinsänderungs- und Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Im Rahmen des Auslandsgeschäfts ist der weclapp Konzern auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen entsprechenden Einfluss haben können. Soweit erforderlich, steuert der Konzern die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow der weclapp SE haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

Fremdwährungsrisiko
Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Der weclapp Konzern übt seine Geschäftstätigkeit überwiegend im Inland aus und fakturiert in EUR. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung haben für den Konzern derzeit keine Bedeutung, so dass grundsätzlich nur geringe Fremdwährungsrisiken bestehen. Es besteht hierzu eine Richtlinie, um die Risiken z. B. durch Termingeschäfte abzusichern. Darin ist festgelegt, dass diese Geschäfte währungsbetrags- und fristkongruent abgeschlossen werden.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden wie im Vorjahr keine Devisentermingeschäfte.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden wie im Vorjahr keine auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden.

Ausfallrisiko
Ein Kreditrisiko besteht für den weclapp Konzern dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Geschäfte nur mit Schuldnern guter Bonität bzw. unter Einhaltung von vorgegebenen Risikolimits abgeschlossen.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Der weclapp Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder einer Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Der weclapp Konzern definiert Vertragsparteien als solche mit ähnlichen Merkmalen, wenn es sich hierbei um nahestehende Unternehmen handelt.

Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt überwiegend in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten abgeleitet werden. Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, sind erfahrungsgemäß nicht mehr einbringlich und werden zu 100 % wertberichtigt.

Liquiditäts-/Neufinanzierungsrisiko
Das Liquiditätsrisiko des Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Im Jahr 2021 war die Liquiditätslage des Konzerns stabil. Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen wurden durch das Darlehen der 3U HOLDING AG und durch den positiven Geschäftsverlauf sowie dem damit verbundenen Mittelzufluss im Wesentlichen kompensiert. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Der weclapp Konzern kann das Darlehen von der 3U HOLDING AG bis zu einem Betrag von EUR 13,0 Mio. in Anspruch nehmen. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2021 mit TEUR 11.035 (Vorjahr: TEUR 0). Außerdem besteht ein langfristiges Annuitätendarlehen bei der Volksbank Bruchsal-Bretten in Höhe von TEUR 500. Die Laufzeit des Darlehens endet am 31.03.2030. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2021 mit TEUR 403. Ebenso besteht bei der Volksbank Bruchsal-Bretten ein weiteres Tilgungsdarlehen in Höhe von TEUR 1.000. Das Darlehen ist durch eine Ausfallbürgschaft der R+V Allgemeine Versicherung AG in Höhe von TEUR 500 und mit einer Laufzeit bis zum 30.12.2028 besichert. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 1.000.

Mit Darlehensvertrag vom 20./23. Dezember 2021 wurde bei der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG ein Annuitätendarlehen in Höhe von TEUR 3.300 aufgenommen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Erwerbs von Büroflächen im InnoHubs-Gebäude in Würzburg. Die Aus-zahlung des Darlehensbetrages ist zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt. Ein Disagio auf den Darlehensbetrag wurde nicht vereinbart. Dieses Darlehen wurde über eine vollstreckbare Buchgrundschuld besichert.

Von den Leasingverbindlichkeiten sind TEUR 307 (Vorjahr: TEUR 140) innerhalb eines Jahres, TEUR 822 (Vorjahr: TEUR 45) innerhalb von zwei bis fünf Jahren und TEUR 697 (Vorjahr: TEUR 0) nach mehr als fünf Jahren fällig.

Der weclapp Konzern erwartet, dass er seine sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cashflows erfüllen kann. Des Weiteren geht der Konzern davon aus, dass sich das Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital weiterhin positiv entwickeln wird.

Zinsänderungsrisiko
Die verzinslichen Schulden der weclapp sind lediglich hinsichtlich des 3-Monats-EURIBOR variabel.

Aufgrund der in den letzten Jahren zu beobachtenden und für die Zukunft erwarteten geringen Schwankungen des 3-Monats-EURIBOR wurde auf Sensitivitätsanalysen i. S. d. IFRS 7.40 verzichtet.

Das Risiko steigender Zinsen aus Bankdarlehen wird zeitnah überwacht.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhalten die weclapp SE und ihre Tochtergesellschaften Geschäftsbeziehungen zur 3U HOLDING AG und ihren Tochtergesellschaften sowie dem Gesellschafter Ertan Özdil, die als nahestehende Unternehmen/Personen der weclapp SE gelten. Diese Geschäfte betreffen neben Liefer- und Leistungsbeziehungen auch die Finanzierung der Gesellschaft mit diesen nahestehenden Unternehmen. Sie wurden zu Bedingungen vorgenommen, die unter den Konzernunternehmen vertraglich vereinbart und marktkonform sind. Hierbei kam die Kostenaufschlagsmethode zur Anwendung.

Kurzfristige Forderungen aus Leistungsbeziehungen zu diesen Unternehmen zum 31. Dezember 2021 bestehen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 8) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 123).

Im Geschäftsjahr 2021 resultieren aus diesen Geschäftsbeziehungen Erträge in Höhe von TEUR 428 (Vorjahr: TEUR 239) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 449 (Vorjahr: TEUR 284).

Verbindlichkeiten aus der Finanzierung bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 11.035 (Vorjahr: TEUR 0). Hieraus resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 14).

Geschäfte mit dem Gesellschafter Ertan Özdil betreffen Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden. Im Geschäftsjahr 2021 betrifft dies Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 30). Zum 31. Dezember 2021 bestanden kurzfristige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft waren zu Beginn des Berichtsjahres bestellt:

Michael Schmidt	Lahntal Sprecher des Vorstands der 3U HOLDING AG
Ertan Özdil	Kitzingen Vorstand der weclapp SE

Zum weiteren Mitglied des Vorstands wurde ab dem 18. August 2021 bestellt:

Arne Henne	Berlin Vorstand der weclapp SE

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Oktober 2021 hat Michael Schmidt sein Amt als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft niedergelegt. Ab dem 1. November 2021 wurde zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt:

Christoph Hellrung	Hattingen Vorstand der weclapp SE

Die in 2021 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betrugen TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 274). Herr Schmidt erhält seine Bezüge ausschließlich von der 3U HOLDING AG.

In der variablen Vergütung 2021 sind 100 % der maximal möglichen variablen Vergütung für 2021 von TEUR 50 enthalten. Außerdem hat Herr Ertan Özdil eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von TEUR 50 im Jahr 2020 erhalten.

Vergütung Vorstand	Fixe Vergütung* (in TEUR)		Variable Vergütung (in TEUR)		Vergütung gesamt (in TEUR)	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Michael Schmidt	0	0	0	0	0	0
Ertan Özdil	223	174	58	100**	281	274
Arne Henne	70	0	17	0	87	0
Christoph Hellrung	29	0	9	0	38	0
Summe	**322**	**174**	**84**	**100**	**406**	**274**

*Fixe Vergütung inklusive Nebenleistungen
**Inkl. einmaliger Sonderzahlung in Höhe von TEUR 50

Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2021 in Stück:

Name	Funktion	Aktienanzahl
Michael Schmidt	Vorstand bis 31. 10. 2021, Mitglied des Aufsichtsrats seit 9. 12. 2021	0
Ertan Özdil	Vorstand	8.750.056
Arne Henne	Vorstand	0
Christoph Hellrung	Mitglied des Aufsichtsrats	0
Ralf Thoenes	Vorsitzender des Aufsichtsrats	0
Andreas Odenbreit	Mitglied des Aufsichtsrats	0
Stefan Thies	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	0
Prof. Dr.-Ing. Johannes Maucher	Aufsichtsrat	0

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren zu Beginn des Berichtsjahres bestellt:

Ralf Thoenes
Düsseldorf
Rechtsanwalt in der Sozietät Altenburger in Düsseldorf
Aufsichtsratsvorsitzender der weclapp SE
Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:
Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG, Marburg
Aufsichtsratsvorsitzender der 3U ENERGY AG, Marburg

Andreas Odenbreit
Marburg
Aufsichtsratsmitglied der weclapp SE
Vorstand der 3U HOLDING AG, Marburg
Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:
Aufsichtsratsmitglied der 3U ENERGY AG, Marburg

Christoph Hellrung
Hattingen
Aufsichtsratsmitglied der weclapp SE
Vorstand der 3U HOLDING AG, Marburg
(bis 31. Oktober 2021)

Mit dem Ende der Hauptversammlung der Gesellschaft am 8. Juni 2021 wurden die Aufsichtsratsmitglieder abberufen.

Zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden auf der Hauptversammlung am 8. Juni 2021 gewählt:

Ralf Thoenes	Düsseldorf Rechtsanwalt in der Sozietät Altenburger in Düsseldorf Aufsichtsratsvorsitzender der weclapp SE Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG, Marburg Aufsichtsratsvorsitzender der 3U ENERGY AG, Marburg
Stefan Thies	Heinsberg Diplom-Kaufmann und Steuerberater in der Thies & Thies Steuerberatungsgesellschaft Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der weclapp SE Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG, Marburg
Prof. Dr.-Ing. Johannes Maucher	Leinfelden Professor für Künstliche Intelligenz an der Hochschule der Medien in Stuttgart Aufsichtsratsmitglied der weclapp SE Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Keine
Michael Schmidt	Lahntal Aufsichtsratsmitglied der weclapp SE (seit 9. Dezember 2021) Sprecher des Vorstands der 3U HOLDING AG, Marburg Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Keine

Mit Eintragung der Satzungsänderung am 9. Dezember 2021 im Handelsregister wurde die Zusammensetzung des Aufsichtsrats geändert. Zuvor war Michael Schmidt zum weiteren Aufsichtsratsmitglied gewählt worden.

Aufsichtsratsvergütungen wurden für die weclapp SE wie im Folgenden dargestellt gewährt.

Name	Fixe Vergütung		Sitzungsgelder		Erfolgsabhängige Vergütung		Vergütung gesamt*	
	in TEUR 2021	in TEUR 2020	in TEUR 2021	in TEUR 2020	in TEUR 2021	in TEUR 2020	in TEUR 2021	in TEUR 2020
Ralf Thoenes	10	0	8	0	2	0	20	0
Stefan Thies	4	0	8	0	1	0	13	0
Johannes Maucher	3	0	8	0	1	0	11	0
Michael Schmidt	0	0	0	0	0	0	0	0
Andreas Odenbreit	0	0	0	0	0	0	0	0
Christoph Hellrung	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe*	**17**	**0**	**23**	**0**	**4**	**0**	**44**	**0**

* Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in der Angabe Vergütung gesamt

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Berichtszeitraums, am 24. Februar 2022, überquerten russische Kampfverbände die Grenzen zur Ukraine. Die NATO verlegte Truppen in ihre osteuropäischen Mitgliedsstaaten, die europäische Union, die USA und weitere Staaten verhängten massive Sanktionen. Die Kampfhandlungen in der Ukraine dauern zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses an. Die Märkte in den beiden Ländern haben nur einen sehr geringen Einfluss auf das Geschäft der weclapp SE. Es kann aber derzeit nicht verlässlich beurteilt werden, ob und inwieweit die sich aus dem Konflikt noch ergebenden weltpolitischen, wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen die Geschäfte des weclapp-Konzerns beeinträchtigen werden.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums, am 16. März 2022, beschloss der Vorstand der weclapp SE in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, die bereits weit fortgeschrittenen Vorarbeiten für einen möglichen Börsengang der weclapp SE zunächst auszusetzen. Diese Entscheidung wurde unter dem Eindruck der aktuellen weltpolitischen Entwicklungen und der Volatilität an den Kapitalmärkten sowie nach intensiver Beratung mit den emissionsbegleitenden Banken getroffen.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums, am 15. April 2022, schied Arne Henne, Chief Revenue Officer (CRO) der weclapp SE, aus seinem Amt als Vorstand der weclapp SE aus. Eine Nachbesetzung wurde nicht vorgenommen. Der Vorstand der weclapp SE besteht seither aus zwei Mitgliedern.

7.5 Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft

Die Gesellschaften des weclapp Konzerns werden in den nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der 3U HOLDING AG, Marburg, als Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die 3U HOLDING AG veröffentlicht ihren Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger.

Frankfurt am Main, den 17. Juni 2022

Der Vorstand

Ertan Özdil Christoph Hellrung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers – An die weclapp SE, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der weclapp SE, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der weclapp SE, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und in analoger Anwendung von § 315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 i. V. m. § 325 Abs. 2a HGB den ergänzend nach HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögensund Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verant- wortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammen- gefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit

diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend in analoger Anwendung nach § 315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 i. V. m. § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend in analoger Anwendung nach § 315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 i. V. m. § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Bonn, den 17. Juni 2022

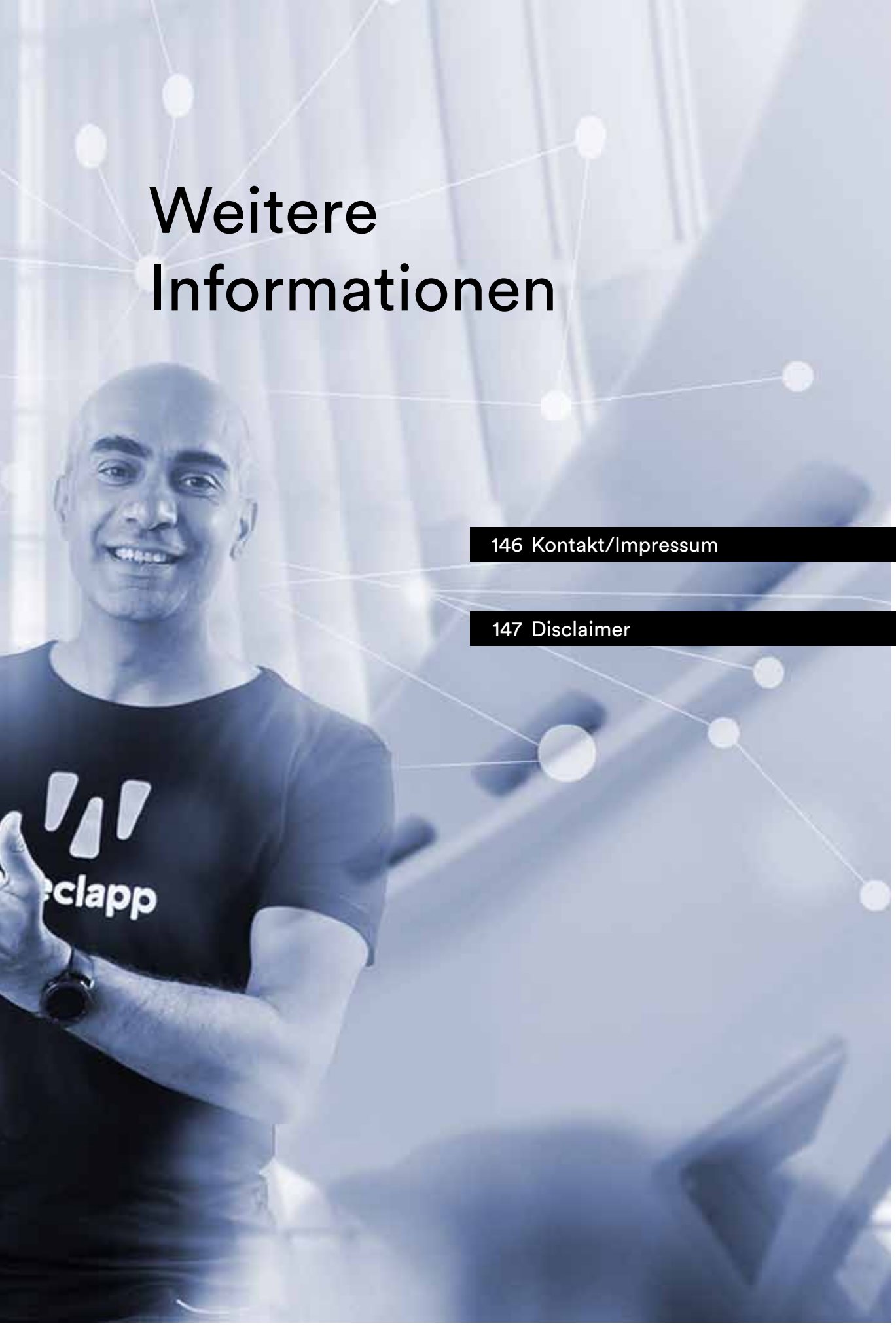
Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Burkhard Völkner	Martin Theis
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

weclapp
real.de
ebay
shopify
Online-Shop
Magento
shopware
COMMERCE
amazon pay

Weitere Informationen



146 Kontakt/Impressum

147 Disclaimer

Kontakt/Impressum

Investor Relations

Dr. Stephanie Nickel
Tel. : +49 69 33390 2211
nickel@weclapp.com

Impressum

Herausgeber
weclapp SE
Neue Mainzer Straße 66–68
60311 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel.: +49 69 33390 2211

info@weclapp.com
www.weclapp.com

Bildnachweis
Titelgrafik: eigene Komposition aus Adobe Stock-Elementen
Alle weiteren Fotografien und Bildkompositionen: weclapp SE unter Verwendung von Bildern auf unsplash.com von Toa Heftiba (Seite 2/3), Nastuh Aboolatebi (Seite 70/71) und Kyle Sung (Seite 144/145)

Schrift
Circular Sans von Lineto

© 2022 weclapp SE, Frankfurt am Main
Printed in Germany

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der weclapp SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Berichterstellung. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der weclapp SE liegen.

Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit, z.B.: die Entwicklung der Nachfrage nach unseren Diensten, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisdruck, technologische Veränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der weclapp SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht enthält eine Reihe von Kennzahlen, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher Vorschriften und der International Financial Reporting Standards (IFRS) sind, wie z.B. EBT, EBIT, EBITDA und Investitionen (Capex). Diese Kennzahlen sind nicht als Ersatz für die Angaben der weclapp SE nach HGB oder IFRS zu verstehen.

Es ist zu beachten, dass die Kennzahlen der weclapp SE, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher und IFRS-Vorschriften sind, nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sind.

weclapp

weclapp SE
Neue Mainzer Straße 66–68
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. : +49 69 33390 2211

info@weclapp.com
www.weclapp.com